270 194)
-1

Ex Ms Brünn.

Vierstimmige

Figural-Gesänge für die evangelische Kirche

auf

alle Sonn- und Festtage des Jahres,

von

Conrad Kocher,

Organisten an der Stiftskirche zu Stuttgart.

Erste Abtheilung.

(Preis aller vier Stimmen 2 fl. 36 kr. rhein., der einzelnen Stimme 40 kr.)

Stuttgart,

In Commission von G. A. Zumsteeg und bei dem Verfasser.

Gedruckt in der J. B. Metzler'schen Buchdruckerey.

Heimkehr

Schuld schließende Sühne und Versöhnung

Tage

Tage

Tage

Vorerinnerung.

1) Diese Figural-Gesänge sind zwar nur für Singstimmen gesetzt, sie können aber auch mit (vorzüglich Blase-) Instrumenten besezt werden, etwa folgendermaßen:

Erste Stimme: durch 1ste Flöte, (eine Oktave höher), 1ste Oboe, 1stes Clarinett, 1ste Violine.
Zweite — durch 2te Flöte, (eine Oktave höher), 2te Oboe, 2tes Clarinett, 2te Violine.
Dritte — durch 1stes Fagott, Hörner, Viola.
Vierte — durch 2tes Fagott, Violoncello, Baß.
Besonders wichtige und starke Stellen können mit Posaunen begleitet werden.

2) Das Tempo ist, besonders in großen Kirchen und bei zahlreicher Besetzung, nie zu schnell, sondern gemäßigt zu nehmen; deshalb sind die größern Notengattungen anstatt der gewöhnlichen kleinern gewählt worden.

3) Wenn die mit Soli bezeichneten Theile, auch als solche ausgeführt werden, so wird die Wirkung des Ganzen sehr erhöht.

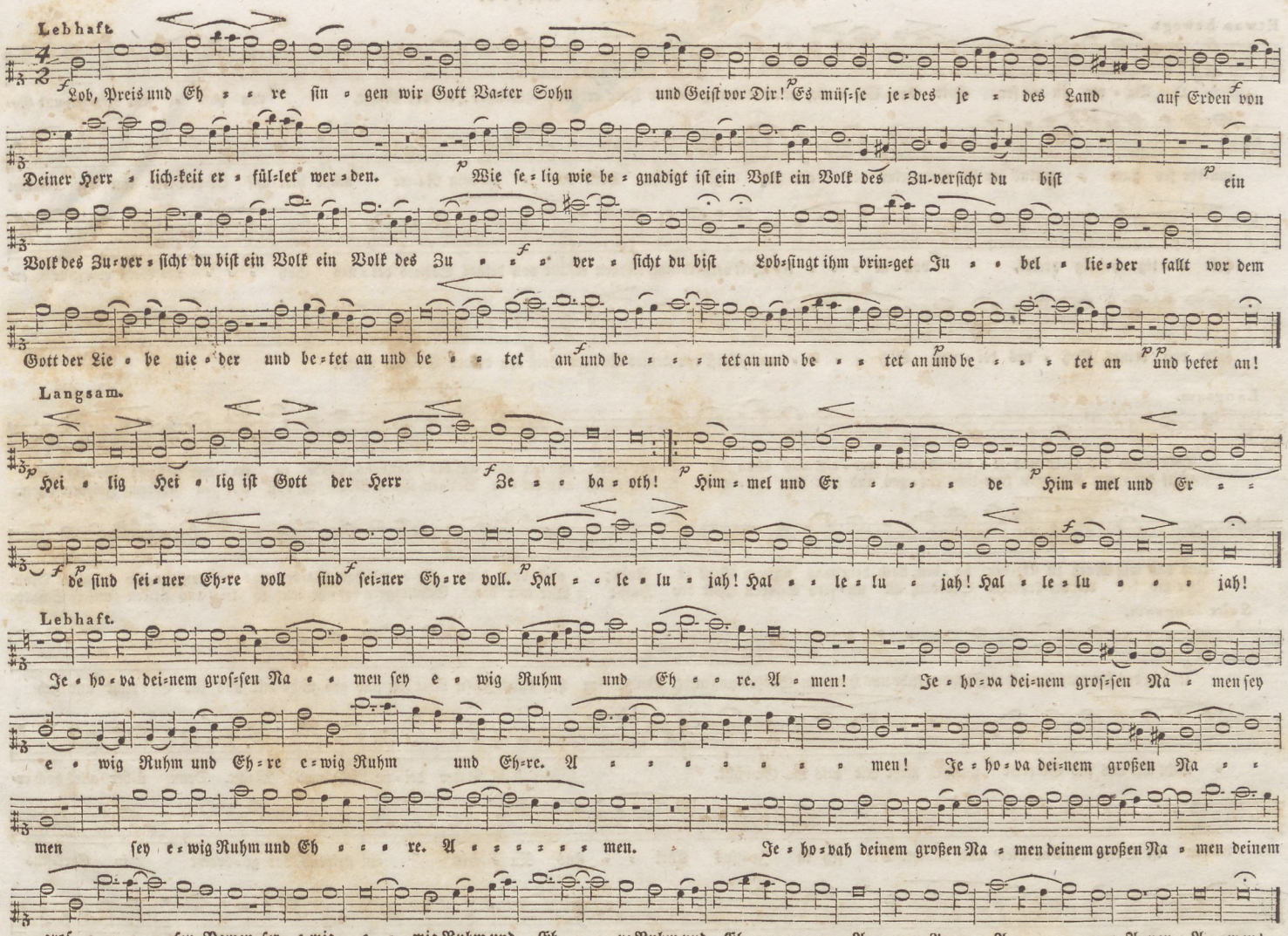
4) Einige Nummern bestehen aus mehreren Stücken, welche füglich getrennt, das eine Vor- das andere Nachmittags, vor oder nach dem Gottesdienste gesungen werden können.

5) Von Zeit zu Zeit erscheint eine weitere Abtheilung als Fortsetzung, mit dem Schlusse des Ganzen ein Haupttitel und Inhaltsverzeichniß.

Die hier gelieferten Gesänge sind:

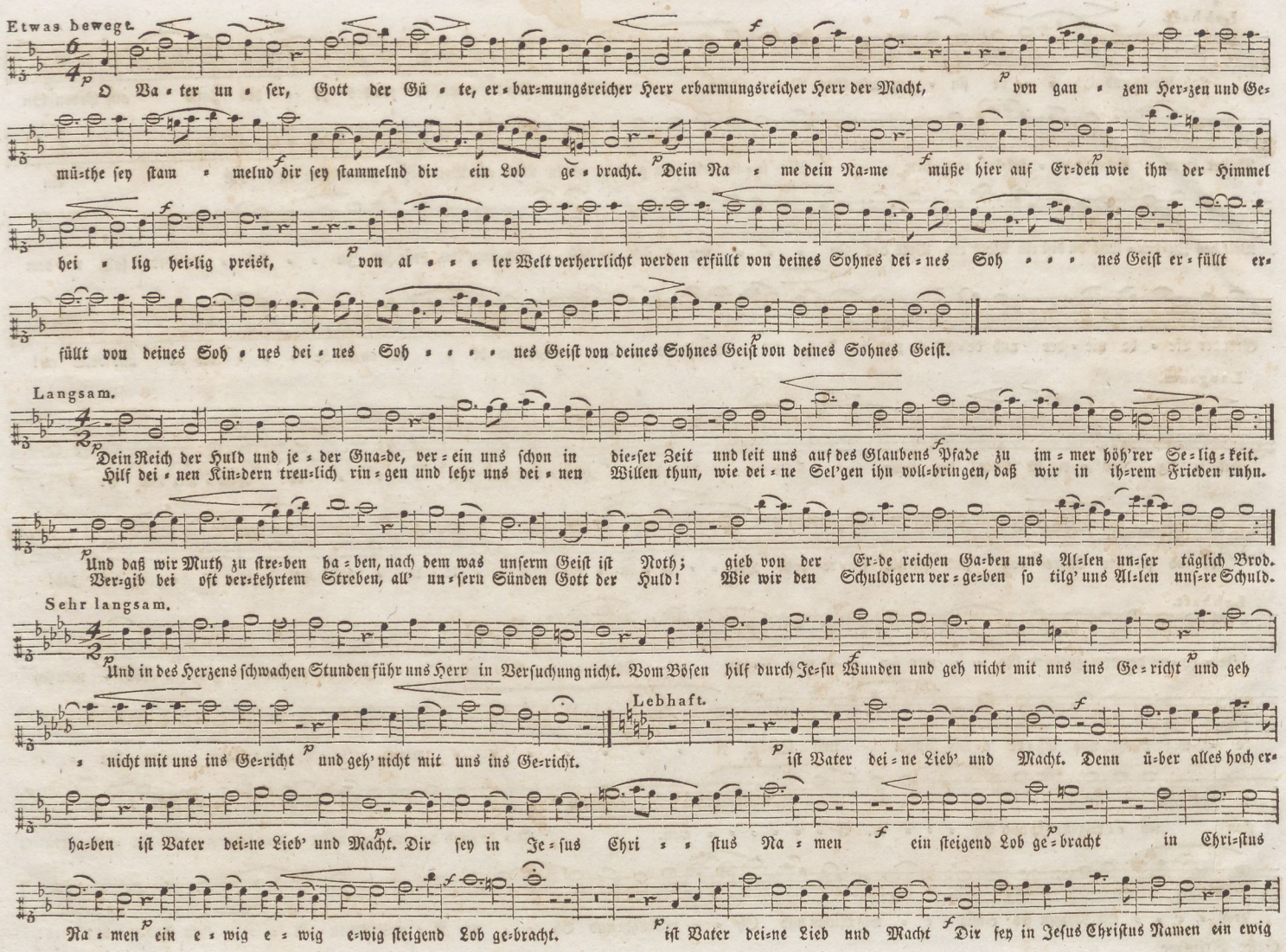
I. Hymnus, am Dreieinigkeitsfest.
II. Das Vater Unser.
III. Gebet.
IV. Eins ist Noth ꝛc.
V. Loblied. Zum Erndtefest.
VI. Die Seligkeiten.
VII. Zum heiligen Abendmahl.
VIII. Unter Austheilung des heiligen Abendmahls.
IX. Auf das Adventfest.
X. Auf den Christtag.
XI. Auf das Erscheinungsfest.
XII. Auf den Charfreitag.
XIII. Auf das Osterfest.

I. Hymnus.



Erste Stimme.

II. Das Vater unser.



stei=gend Lob ge = bracht ein e = wig stei=gend Lob ein stei=gend Lob ge=bracht ein e = wig e = wig stei=gend Lab ein stei=gend Lob ge=

Langsam.

bracht ein e=wig steigend Lob ein e=wig steigend Lob ein e=wig steigend Lob ein e = wig stei=gend Lob ge = bracht.

III. Gebet.

Mäßig.

Urquell al = ler See=lig = kei = ten, die in Strö=men sich ver = brei=ten durch der Schö=pfung weit Ge=biet Va=ter hör mein fle=hend Lied! Ge=ber

al=ler gu=ten Ga=ben, festen Glauben möcht ich ha=ben, wie ein Meer=fels un=bewegt wenn an ihn die Wo = ge schlägt.

1ste u. 2te Stimme.

Lieb aus dei=nem Her=zen flam=mend, im=mer rein und im=mer flammend, Liebe, die dem Feind ver=zeiht und dem Freund das Le=ben weiht! Hoffnung

15

die mit ho = hem Haupte, wenn die Welt ihr al = les raub=te, hinblickt, wo sie won=ne=voll al = les wie = der fin = den soll.

Im=mer will ich be=ten, rin = gen, stil = le har=ren Dank dir brin=gen, bis dein Ruf einst mei=nen Geist zu dir, Va=ter, kommen heißt. Gott, so

stär=ke dann mich Müden! Gib, daß ich, in dir zu = frie=den, nie ver = ges = se dein Ge = bot sey ge = treu bis in den Tod! sey ge = treu sey ge=

treu sey ge = treu bis in den Tod sey ge = treu sey ge = treu bis in den Tod!

IV. Liebe zu Jesu.

Choral.

Eins ist Noth! ach Herr, dieß Ei=ne, leh=re mich er=ken=nen doch.
All=les And=re, wie's auch schei=ne, ist ja nur ein schweres Joch, Dar=un=ter das Her=ze sich na=get und pla=get, und den=noch kein
wah=res Ver=gnügen er=ja=get. Er=lang ich dies Ei=ne, das All=les er=setzt: so werd' ich mit Ei=nem in All=lem er=götzt.

Gemächlich.

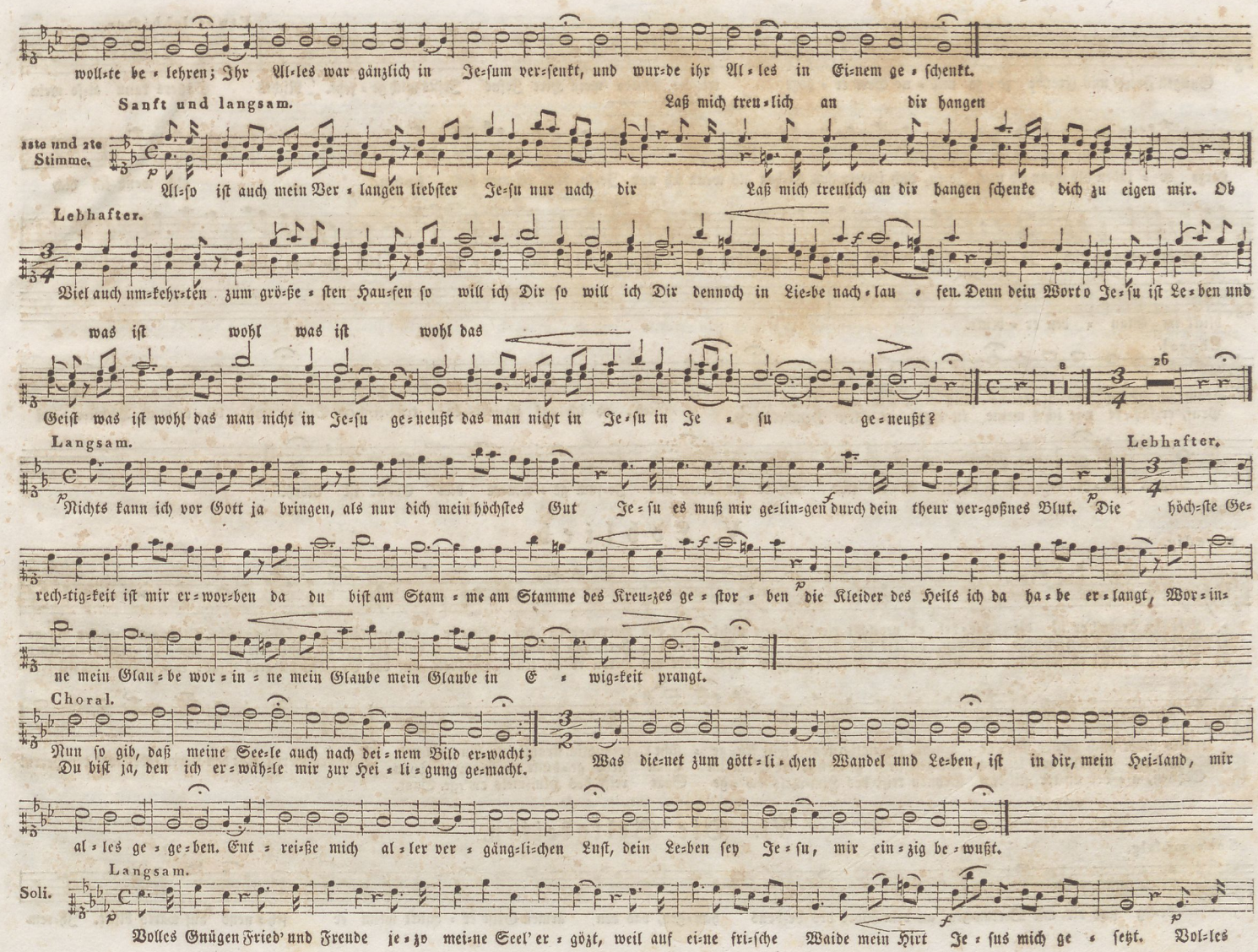
See=le, See=le willst du die=ses sin=den suchs bei keiner Kre=a=tur suchs bei keiner Krea=tur. Laß was irdisch ist da=hin=ten was
ir=disch ist da=hin=ten schwing dich ü=ber die Na=tur schwing dich ü=ber die Na=tur.

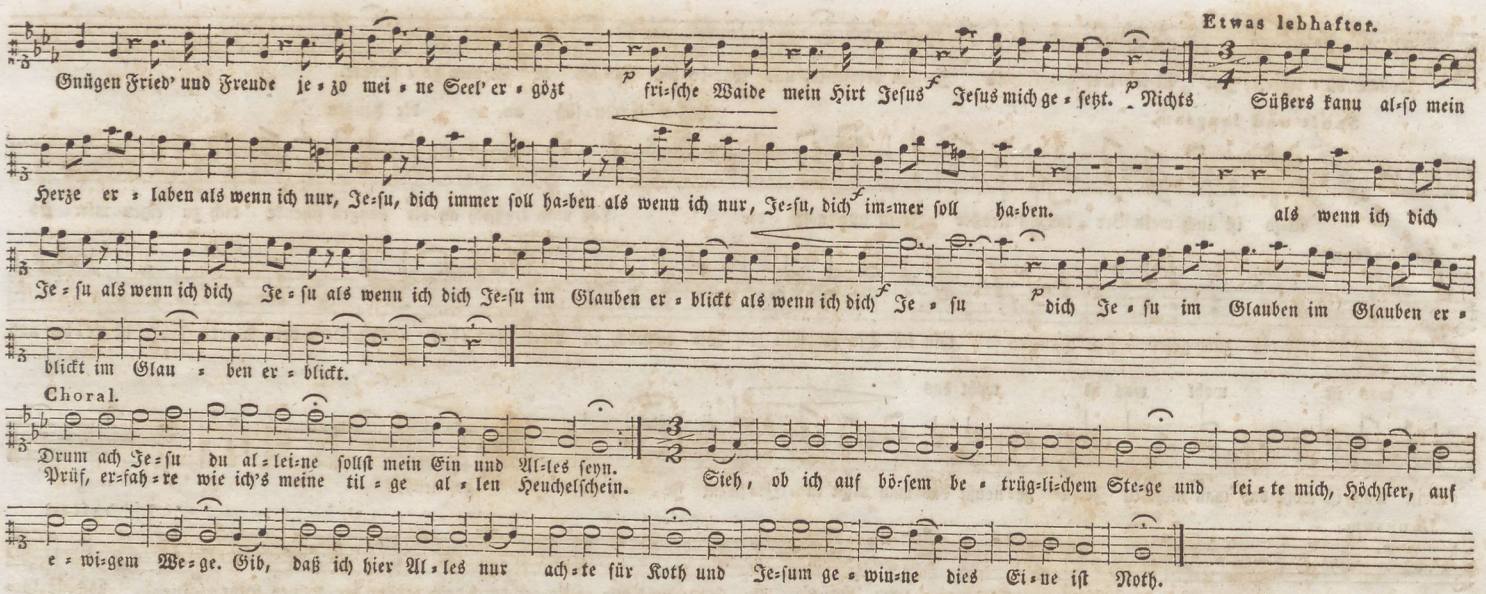
Lebhafter.

Wo Gott und die Menschheit wo all voll=kom=me=ne Fülle er=scheinet. in Ei=nem ver=ei=net wo al=le voll=kom=me=ne
Fülle er=scheinet ist das be=ste noth=wen=dig=ste Theil mein Ein und mein Alles mein Ein und mein Alles mein see=
=ligstes Heil! Da, da ist das be=ste noth=wen=dig=ste Theil mein Ein und mein All=les mein seelig=stes Heil mein Ein und mein All=les mein see=
=ligstes Heil! See=le, See=le willst du die=ses sin=den suchs bei kei=ner Kre=a=tur suchs bei keiner Krea=tur. Laß was irdisch
ist da=hin=ten was ir=disch ist da=hin=ten schwing dich ü=ber die Na=tur schwing dich ü=ber die Na=tur!

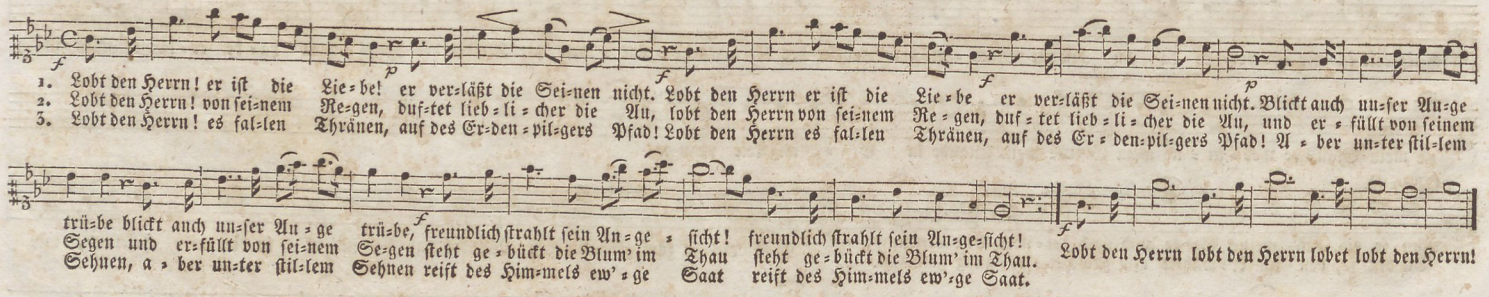
Choral.

Wie Ma=ri=a war be=flis=sen auf des Ei=ni=gen Genieß,
Da sie sich zu Je=su Füßen vol=ler An=dacht nie=derließ. Ihr Her=ze ent=brann=te, dieß ein=zig zu hö=ren, was Je=sus, ihr Hei=land, sie

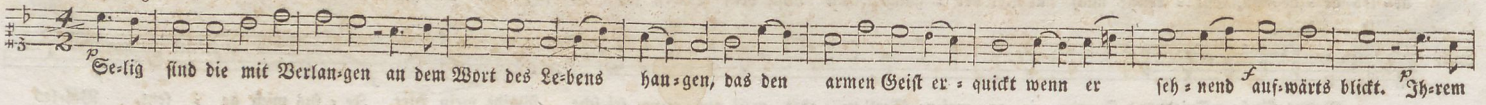

wollte be = lehren; Ihr All=les war gänzlich in Je=sum ver=senkt, und wur=de ihr All = les in Ei=nem ge = schenkt.
Sanft und langsam.
Laß mich treu = lich an dir hangen
1ste und 2te Stimme.
Al=so ist auch mein Ver = langen liebster Je=su nur nach dir Laß mich treulich an dir hangen schenke dich zu eigen mir. Ob
Lebhafter.
Viel auch um=kehr=ten zum grö=ße = sten Hau=fen so will ich Dir so will ich Dir dennoch in Lie=be nach = lau = fen. Denn dein Wort o Je=su ist Le=ben und
was ist wohl was ist wohl das
Geist was ist wohl das man nicht in Je=su ge=neußt das man nicht in Je=su in Je = su ge=neußt?
Langsam.
Lebhafter.
Nichts kann ich vor Gott ja bringen, als nur dich mein höchstes Gut Je = su es muß mir ge=lin=gen durch dein theur ver=goßnes Blut. Die höch=ste Ge=
rech=tig=keit ist mir er=wor=ben da du bist am Stam = me am Stamme des Kreu=zes ge = stor = ben die Kleider des Heils ich da ha = be er = langt, Wor=in=
ne mein Glau = be wor = in = ne mein Glaube mein Glaube in E = wig=keit prangt.
Choral.
Nun so gib, daß meine See=le auch nach dei = nem Bild er=wacht;
Du bist ja, den ich er = wäh=le mir zur Hei = li = gung ge=macht.
Was die=net zum gött = li = chen Wandel und Le=ben, ist in dir, mein Hei=land, mir
al = les ge = ge=ben. Ent = rei=ße mich al = ler ver = gäng=li=chen Lust, dein Le=ben sey Je = su, mir ein = zig be = wußt.
Langsam.
Soli.
Volles Gnügen Fried' und Freude je = zo mei=ne Seel' er = gözt, weil auf ei=ne fri=sche Waide mein Hirt Je = sus mich ge = setzt. Vol=les

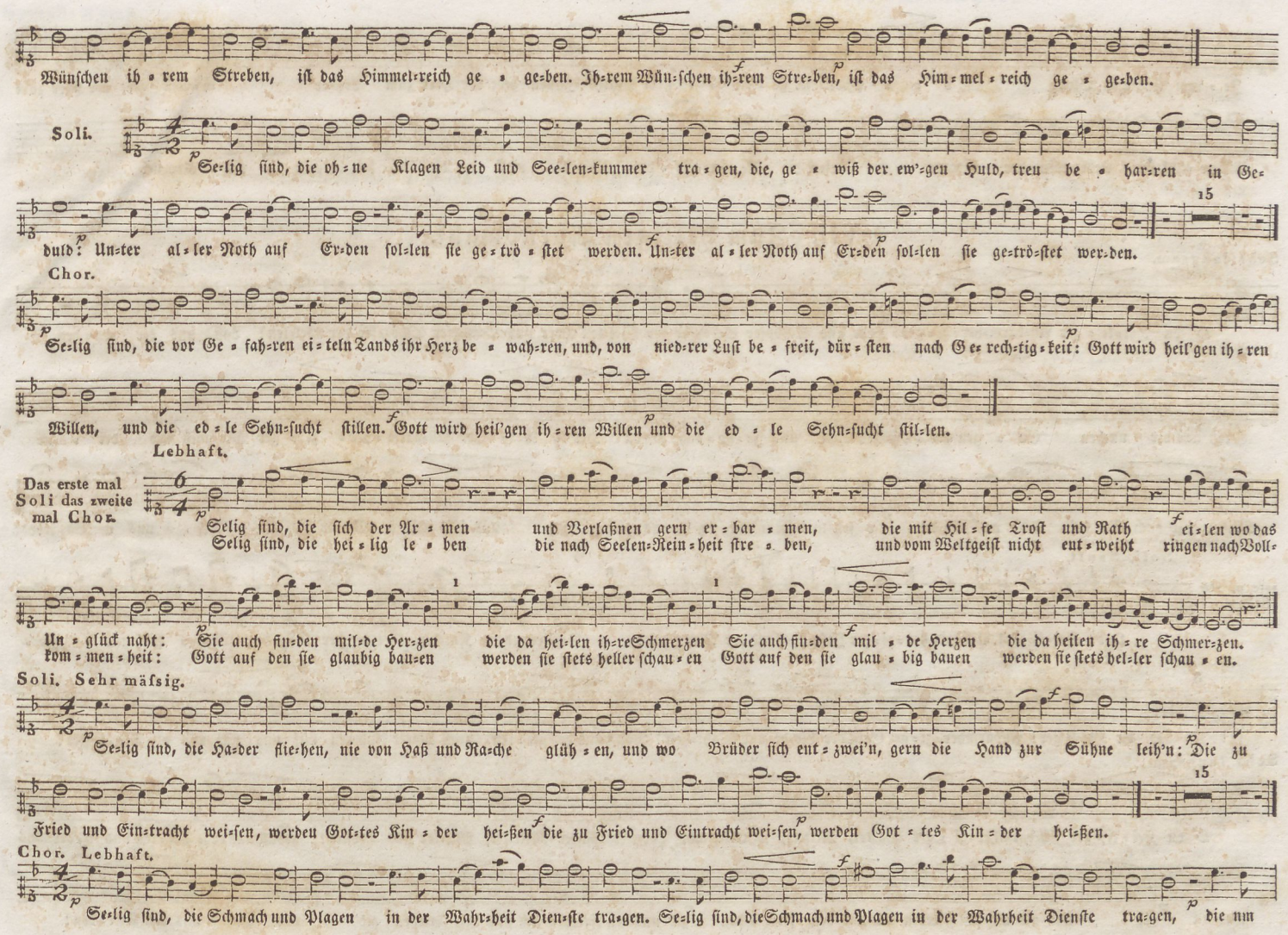


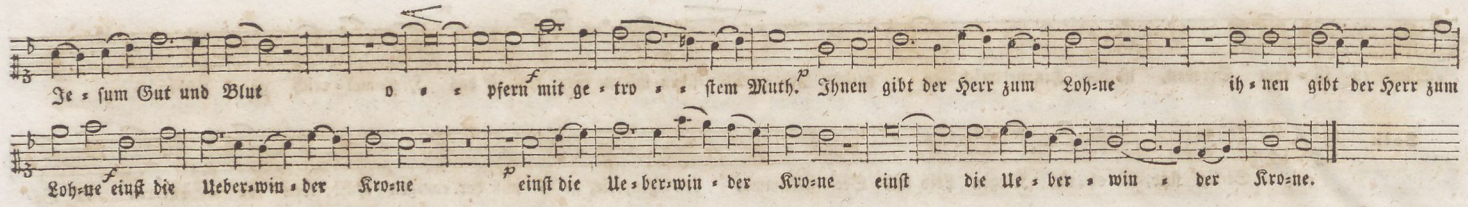
V. Loblied.



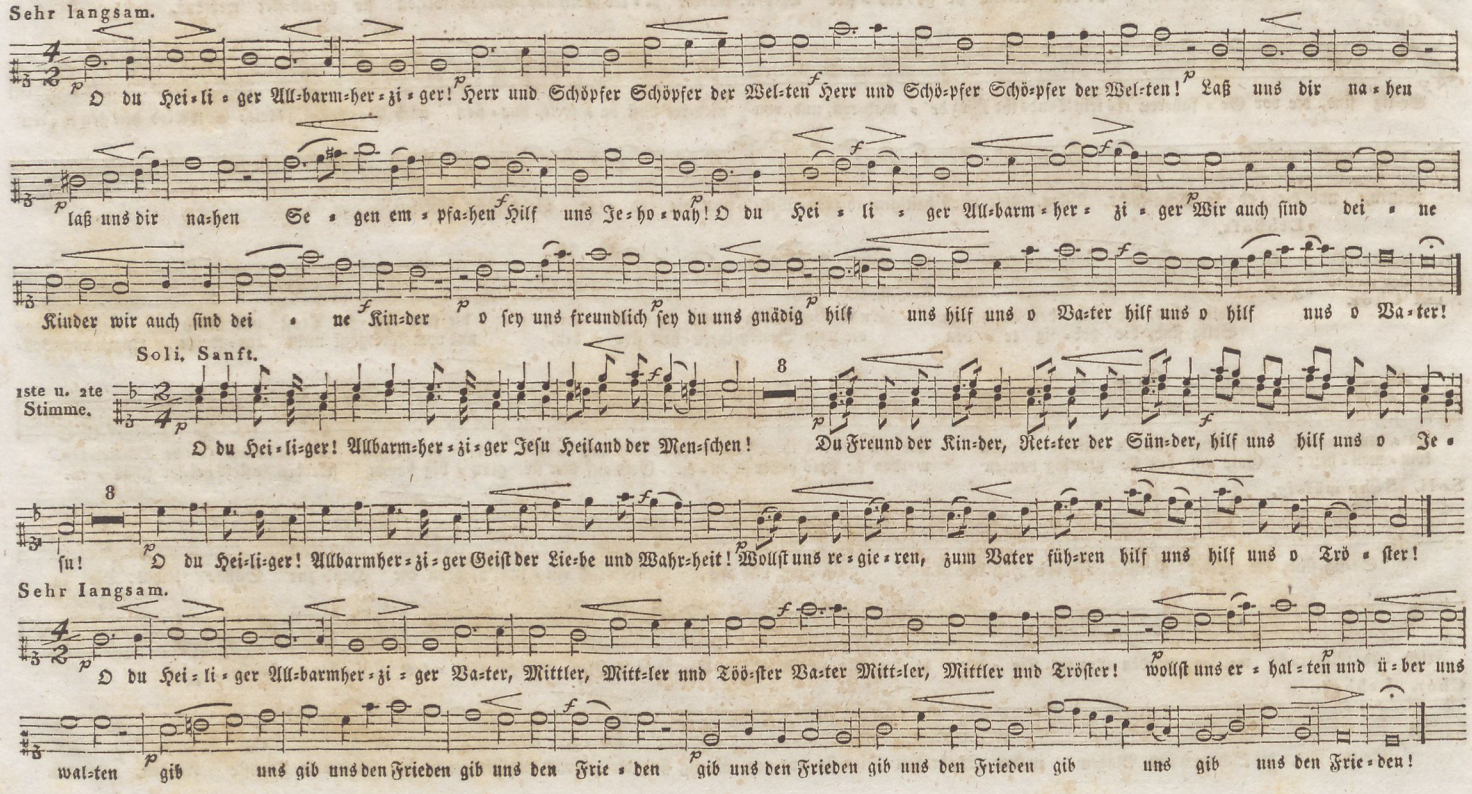
VI. Die Seligkeiten.



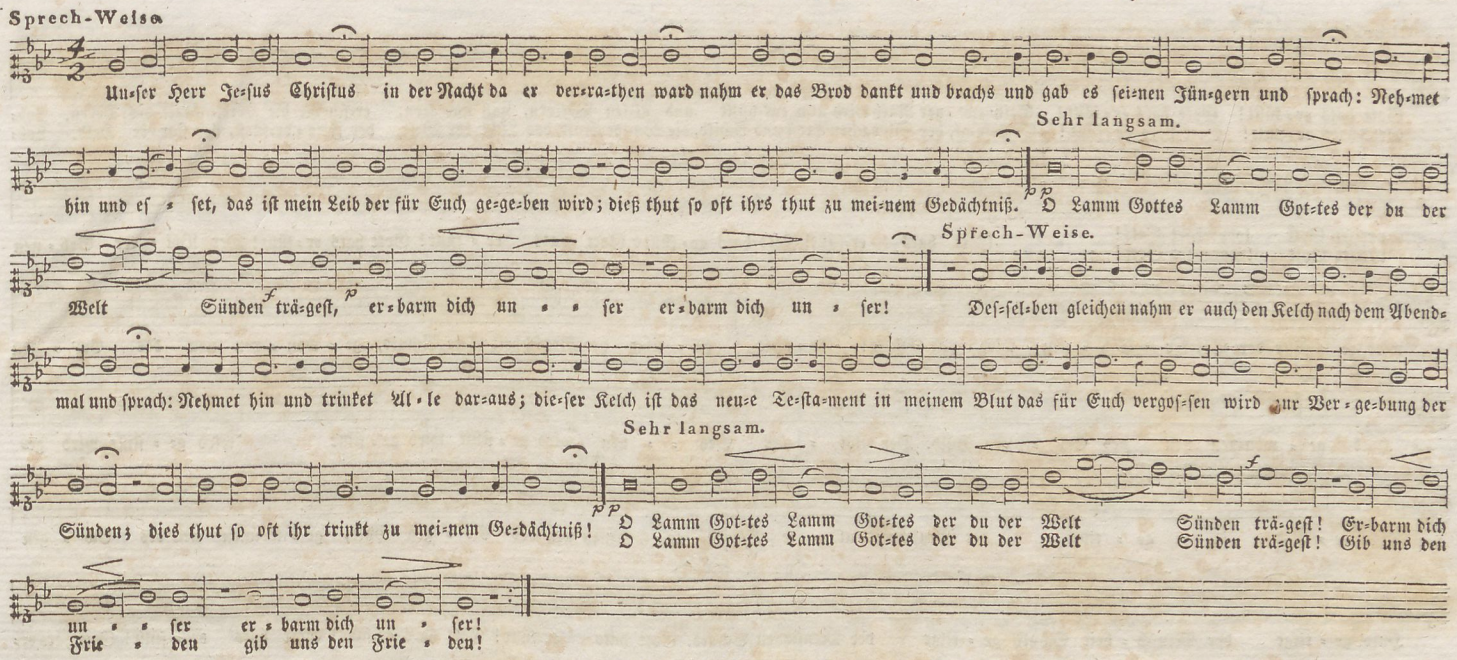

Wünschen ih = rem Streben, ist das Himmel=reich ge = ge=ben. Ih=rem Wün=schen ih=rem Stre=ben, ist das Him = mel = reich ge = ge=ben.
Soli.
Se=lig sind, die oh = ne Klagen Leid und See=len=kummer tra = gen, die, ge = wiß der ew'=gen Huld, treu be = har=ren in Ge=
duld: Un=ter al = ler Noth auf Er=den sol=len sie ge=trö = stet werden. Un=ter al = ler Noth auf Er=den sol=len sie ge=trö=stet wer=den.
15
Chor.
Se=lig sind, die vor Ge = fah=ren ei = teln Tands ihr Herz be = wah=ren, und, von nied=rer Lust be = freit, dür = sten nach Ge= rech=tig=keit: Gott wird heil'gen ih = ren
Willen, und die ed = le Sehn=sucht stillen. Gott wird heil'gen ih = ren Willen und die ed = le Sehn=sucht stil=len.
Lebhaft.
Das erste mal Soli das zweite mal Chor.
Selig sind, die sich der Ar = men und Verlaßnen gern er = bar = men, die mit Hil = fe Trost und Rath ei=len wo das
Selig sind, die hei = lig le = ben die nach Seelen=Rein=heit stre = ben, und vom Weltgeist nicht ent = weiht ringen nach Voll=
Un = glück naht: Sie auch fin=den mil=de Her=zen die da hei=len ih=re Schmerzen Sie auch fin=den mil = de Herzen die da heilen ih = re Schmer=zen.
kom = men = heit: Gott auf den sie glaubig bau=en werden sie stets heller schau = en Gott auf den sie glau = big bauen werden sie stets hel=ler schau = en.
Soli. Sehr mäfsig.
Se=lig sind, die Ha=der flie=hen, nie von Haß und Ra=che glüh = en, und wo Brüder sich ent = zwei'n, gern die Hand zur Sühne leih'n: Die zu
15
Fried und Ein=tracht wei=sen, werden Got=tes Kin = der hei=ßen die zu Fried und Eintracht wei=sen, werden Got = tes Kin = der hei=ßen.
Chor. Lebhaft.
Se=lig sind, die Schmach und Plagen in der Wahr=heit Dien=ste tra=gen. Se=lig sind, die Schmach und Plagen in der Wahrheit Dienste tra=gen, die um



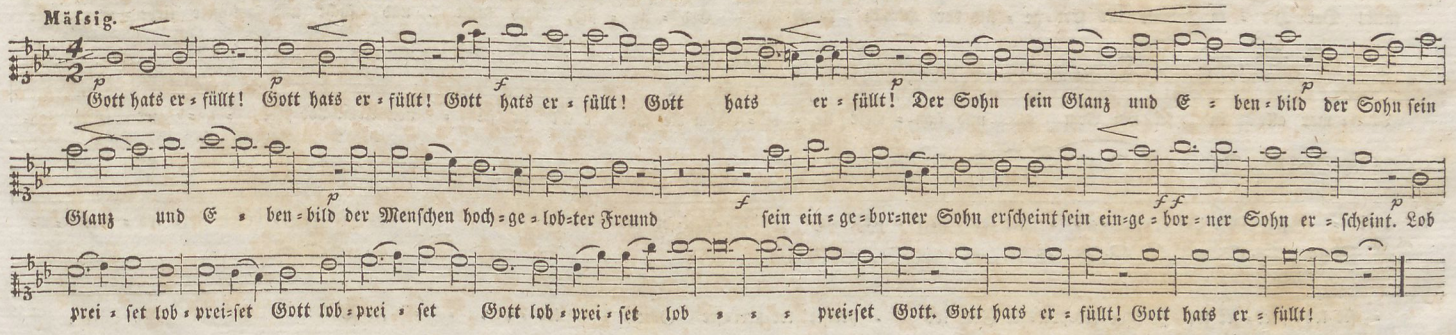
VII. Zum heiligen Abendmahl.



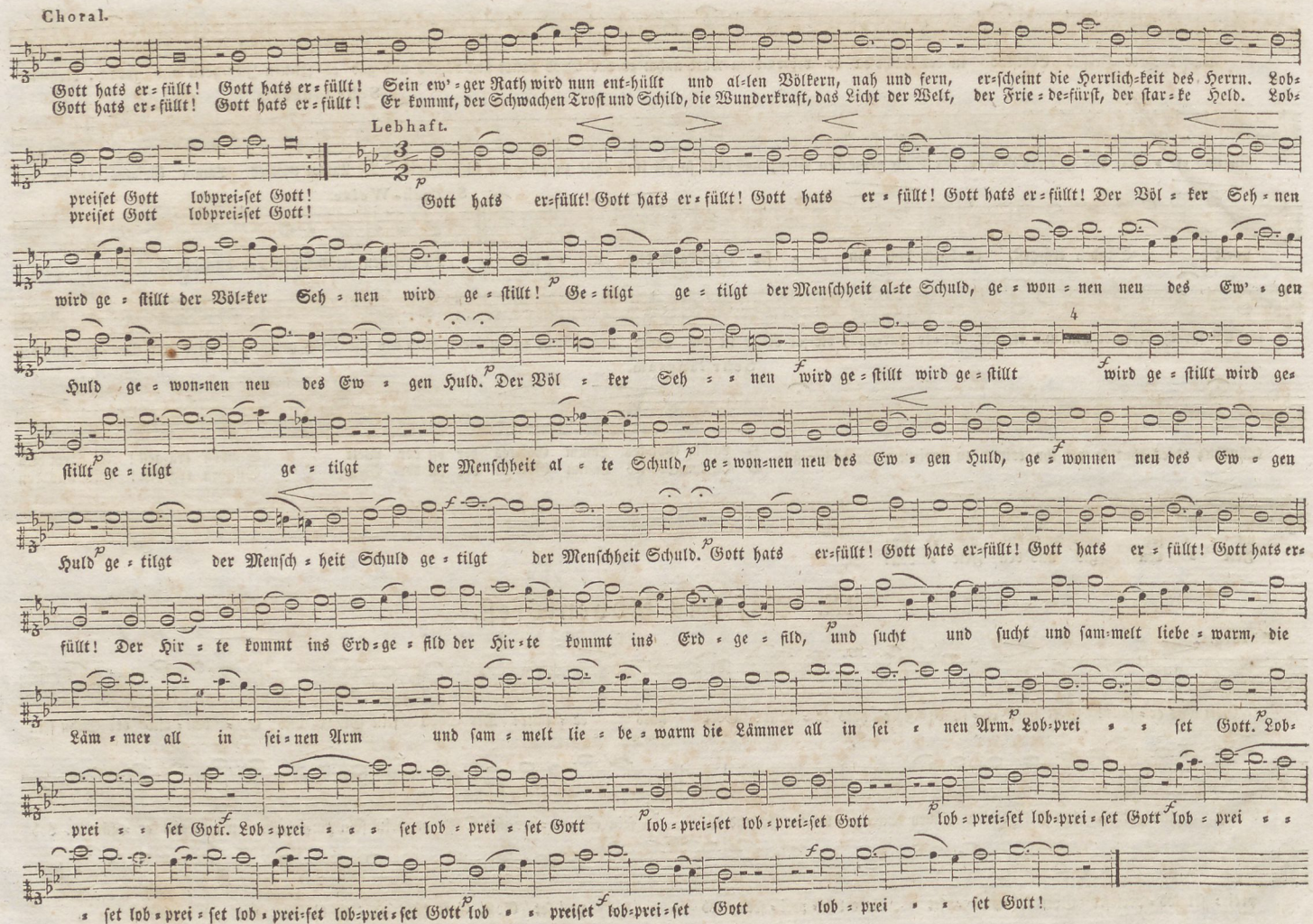
VIII. Unter der Austheilung des heiligen Abendmahls.



IX. Auf das Adventsfest.

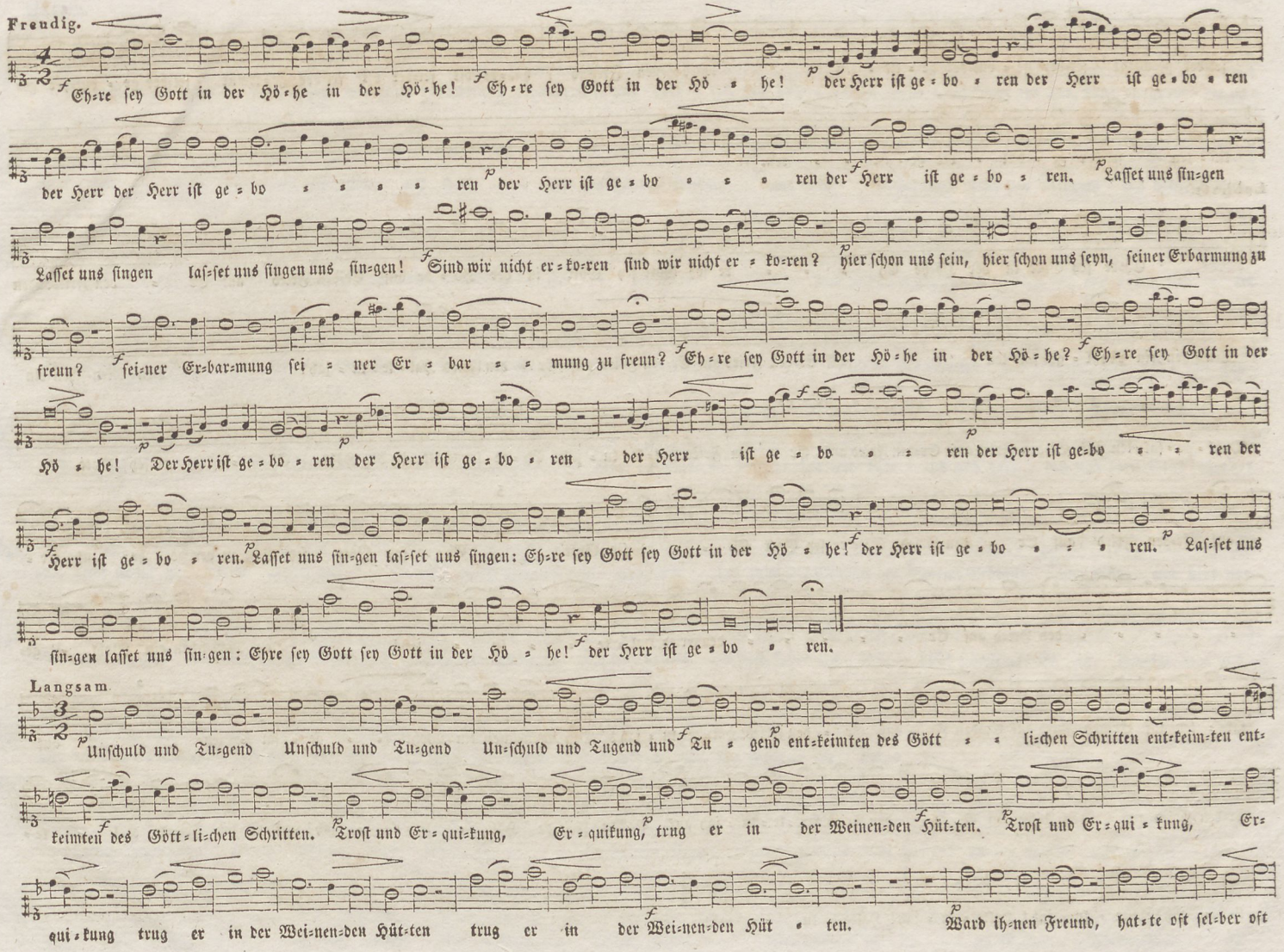


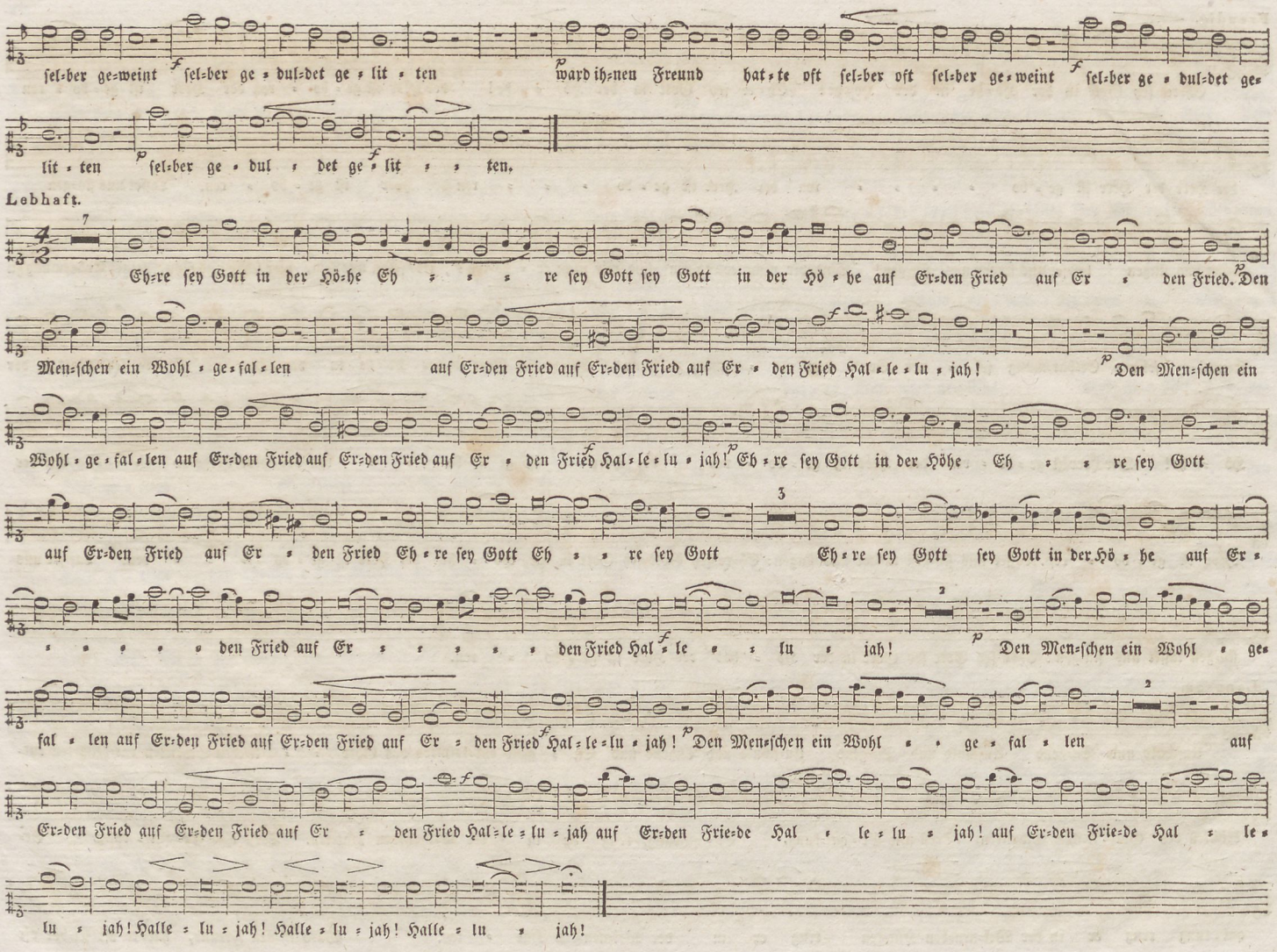
Choral.


Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Sein ew'=ger Rath wird nun ent=hüllt und al=len Völkern, nah und fern, er=scheint die Herrlich=keit des Herrn. Lob=
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Er kommt, der Schwachen Trost und Schild, die Wunderkraft, das Licht der Welt, der Frie=de=fürst, der star=ke Held. Lob=
Lebhaft.
preiset Gott lobprei=set Gott!
preiset Gott lobprei=set Gott!
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Der Völ=ker Seh=nen
wird ge=stillt der Völ=ker Seh=nen wird ge=stillt! Ge=tilgt ge=tilgt der Menschheit al=te Schuld, ge=won=nen neu des Ew'=gen
Huld ge=won=nen neu des Ew=gen Huld. Der Völ=ker Seh=nen wird ge=stillt wird ge=stillt wird ge=stillt wird ge=
stillt ge=tilgt ge=tilgt der Menschheit al=te Schuld, ge=won=nen neu des Ew=gen Huld, ge=wonnen neu des Ew=gen
Huld ge=tilgt der Mensch=heit Schuld ge=tilgt der Menschheit Schuld. Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt!
füllt! Der Hir=te kommt ins Erd=ge=fild der Hir=te kommt ins Erd=ge=fild, und sucht und sucht und sam=melt liebe=warm, die
Läm=mer all in sei=nen Arm und sam=melt lie=be=warm die Lämmer all in sei=nen Arm. Lob=prei=set Gott. Lob=
prei=set Gott. Lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=set Gott lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=
=set lob=prei=set lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=preiset lob=prei=set Gott lob=prei=set Gott!

X. Auf das Christfest.

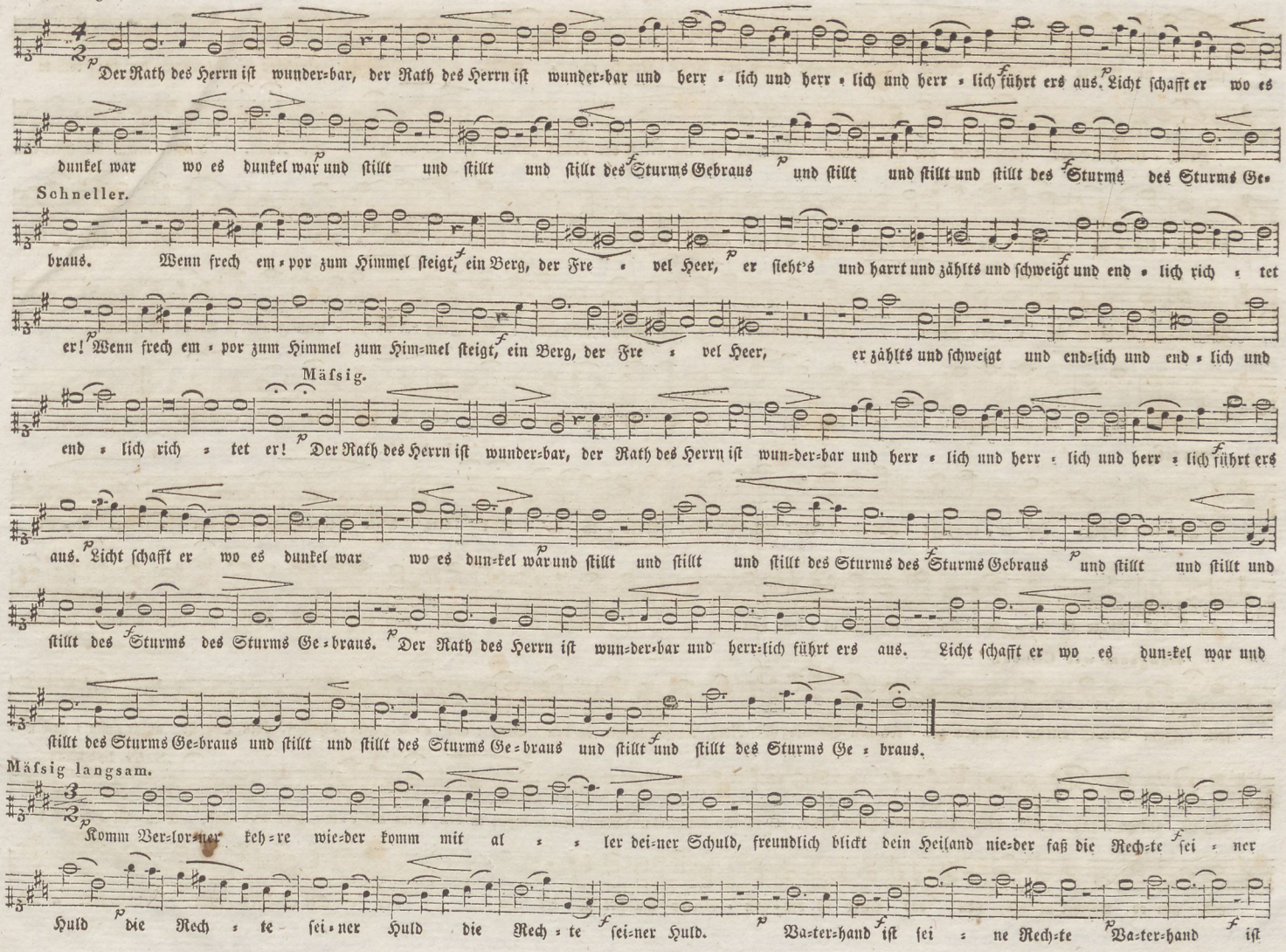
Freudig.

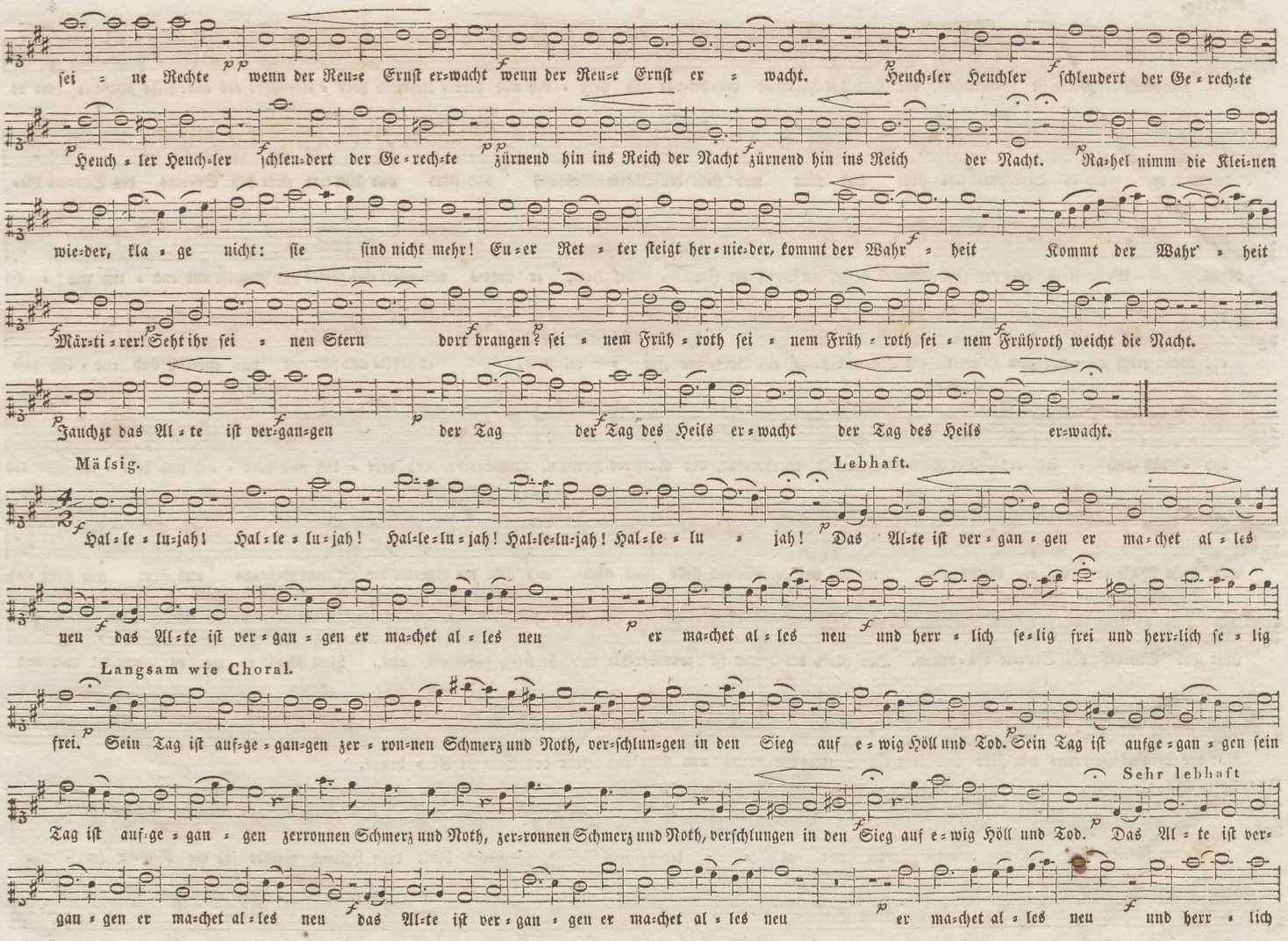


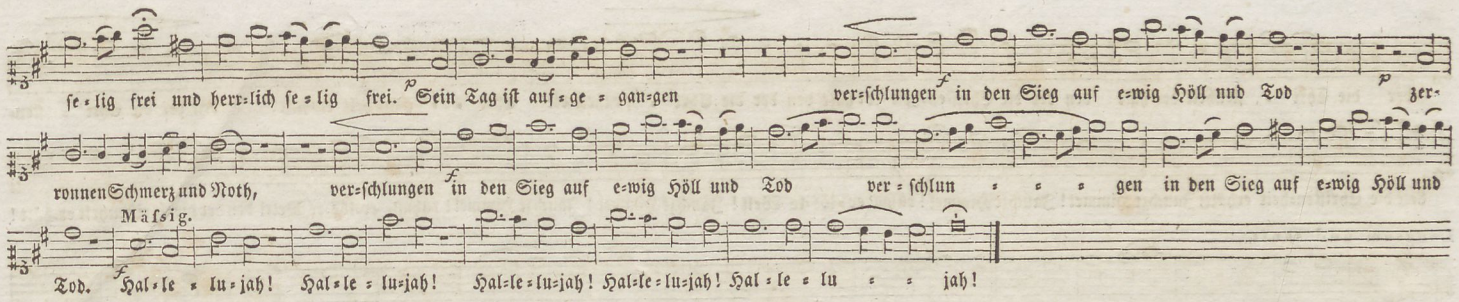

sel=ber ge=weint sel=ber ge=dul=det ge=lit=ten ward ih=nen Freund hat=te oft sel=ber oft sel=ber ge=weint sel=ber ge=dul=det ge=
lit=ten sel=ber ge=dul=det ge=lit=ten.
Lebhaft.
Eh=re sey Gott in der Hö=he Eh=re sey Gott sey Gott in der Hö=he auf Er=den Fried auf Er=den Fried. Den
Men=schen ein Wohl=ge=fal=len auf Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er=den Fried Hal=le=lu=jah! Den Men=schen ein
Wohl=ge=fal=len auf Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er=den Fried Hal=le=lu=jah! Eh=re sey Gott in der Höhe Eh=re sey Gott
auf Er=den Fried auf Er=den Fried Eh=re sey Gott Eh=re sey Gott Eh=re sey Gott sey Gott in der Hö=he auf Er=
den Fried auf Er=den Fried Hal=le=lu=jah! Den Men=schen ein Wohl=ge=
fal=len auf Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er=den Fried Hal=le=lu=jah! Den Men=schen ein Wohl=ge=fal=len auf
Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er=den Fried Hal=le=lu=jah auf Er=den Frie=de Hal=le=lu=jah! auf Er=den Frie=de Hal=le=
lu=jah! Halle=lu=jah! Halle=lu=jah! Halle=lu=jah!

XI. Auf das Fest der Erscheinung.

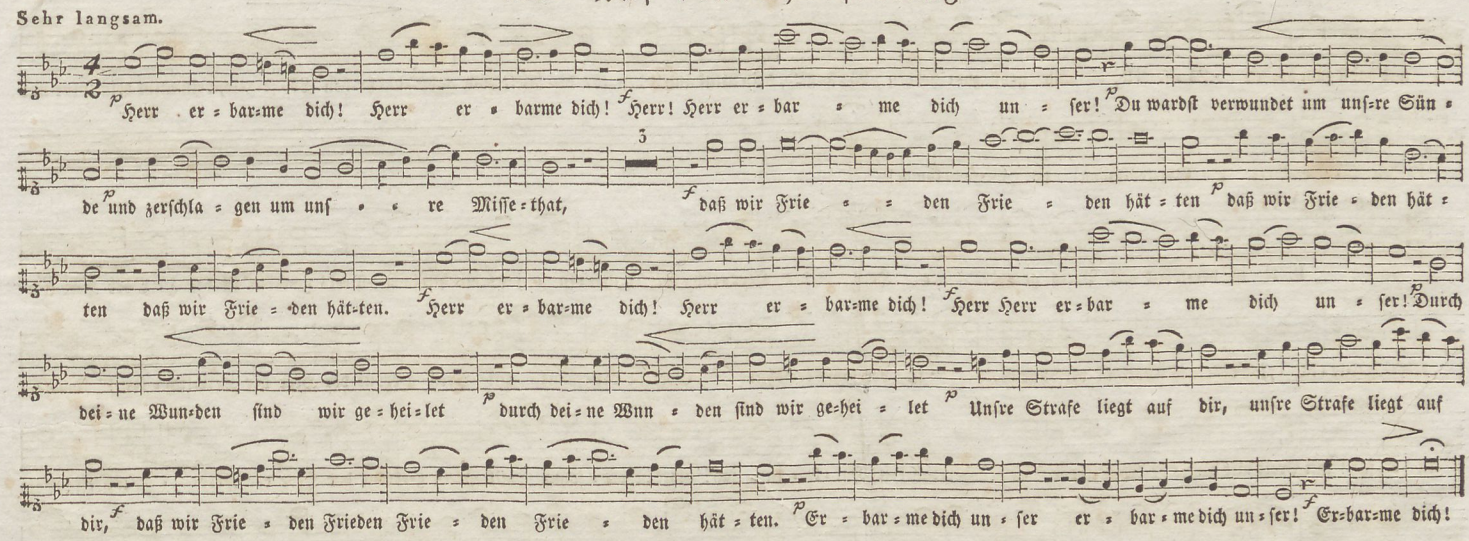
Mäfsig.



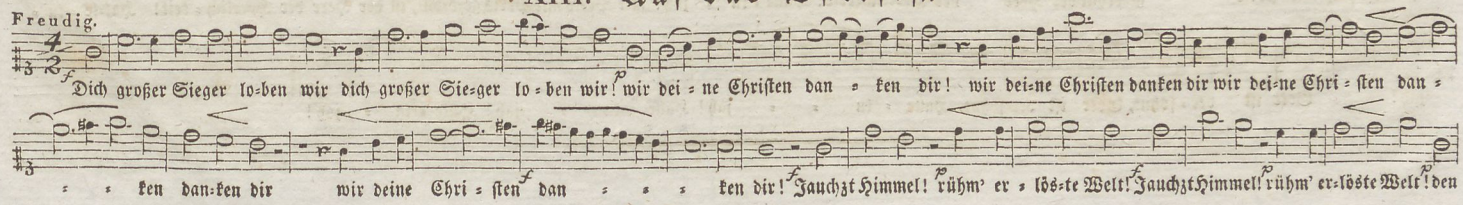

sei = ne Rechte wenn der Reu=e Ernst er=wacht wenn der Reu=e Ernst er = wacht. Heuch=ler Heuchler schleudert der Ge = rech=te
Heuch = ler Heuch=ler schleu=dert der Ge = rech=te zürnend hin ins Reich der Nacht zürnend hin ins Reich der Nacht. Ra=hel nimm die Klei=nen
wie=der, kla = ge nicht: sie sind nicht mehr! Eu=er Ret = ter steigt her=nie=der, kommt der Wahr = heit Kommt der Wahr = heit
Mär=ti = rer! Seht ihr sei = nen Stern dort brangen? sei = nem Früh = roth sei = nem Früh = roth sei = nem Frühroth weicht die Nacht.
Jauchzt das Al = te ist ver=gan=gen der Tag der Tag des Heils er = wacht der Tag des Heils er=wacht.
Mäfsig.
Lebhaft.
Hal = le = lu=jah! Hal = le = lu = jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le = lu = jah! Das Al=te ist ver = gan = gen er ma=chet al = les
neu das Al=te ist ver = gan = gen er ma=chet al = les neu er ma=chet al = les neu und herr = lich se=lig frei und herr=lich se = lig
Langsam wie Choral.
frei. Sein Tag ist auf=ge = gan=gen zer = ron=nen Schmerz und Noth, ver=schlun=gen in den Sieg auf e = wig Höll und Tod. Sein Tag ist aufge = gan = gen sein
Sehr lebhaft
Tag ist auf=ge = gan = gen zerronnen Schmerz und Noth, zer=ronnen Schmerz und Noth, verschlungen in den Sieg auf e = wig Höll und Tod. Das Al = te ist ver=
gan = gen er ma=chet al = les neu das Al=te ist ver = gan = gen er ma=chet al = les neu er ma=chet al = les neu und herr = lich

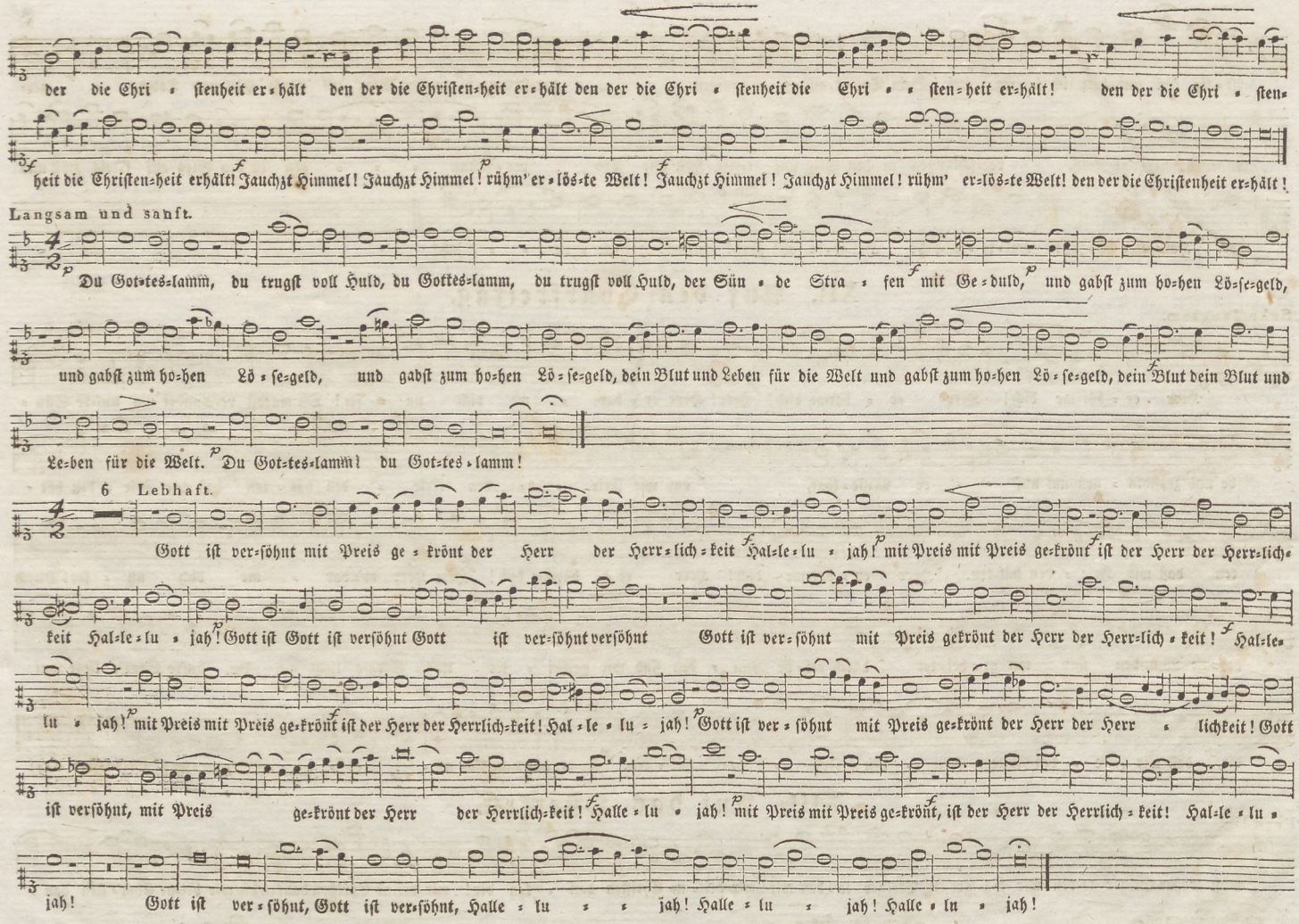


XII. Auf den Charfreitag.



XIII. Auf das Osterfest.




der die Chri - stenheit er-hält den der die Christen-heit er-hält den der die Chri - stenheit die Chri - - sten-heit er-hält! den der die Chri - sten-
heit die Christen-heit erhält! Jauchzt Himmel! Jauchzt Himmel! rühm' er-lös-te Welt! Jauchzt Himmel! Jauchzt Himmel! rühm' er-lös-te Welt! den der die Christenheit er-hält!
Langsam und sanft.
Du Got-tes-lamm, du trugst voll Huld, du Gottes-lamm, du trugst voll Huld, der Sün - de Stra - fen mit Ge-duld, und gabst zum ho-hen Lö-se-geld,
und gabst zum ho-hen Lö - se-geld, und gabst zum ho-hen Lö-se-geld, dein Blut und Leben für die Welt und gabst zum ho-hen Lö - se-geld, dein Blut dein Blut und
Le-ben für die Welt. Du Got-tes-lamm! du Got-tes - lamm!
6 Lebhaft.
Gott ist ver-söhnt mit Preis ge - krönt der Herr der Herr-lich-keit Hal-le-lu - jah! mit Preis mit Preis ge-krönt ist der Herr der Herr-lich-
keit Hal-le-lu - jah! Gott ist Gott ist versöhnt Gott ist ver-söhnt versöhnt Gott ist ver-söhnt mit Preis gekrönt der Herr der Herr-lich - keit! Hal-le-
lu - jah! mit Preis mit Preis ge-krönt ist der Herr der Herrlich-keit! Hal - le - lu - jah! Gott ist ver - söhnt mit Preis ge-krönt der Herr der Herr - lichkeit! Gott
ist versöhnt, mit Preis ge-krönt der Herr der Herrlich-keit! Halle - lu - jah! mit Preis mit Preis ge-krönt, ist der Herr der Herrlich - keit! Hal-le - lu -
jah! Gott ist ver - söhnt, Gott ist ver-söhnt, Halle - lu - - jah! Halle - lu - jah! Halle - lu - jah!

270-2

Vierstimmige

Figural-Gesänge für die evangelische Kirche

auf

alle Sonn- und Festtage des Jahres,

von

Conrad Kocher,

Organisten an der Stiftskirche zu Stuttgart.

Erste Abtheilung.

(Preis aller vier Stimmen 2 fl. 36 kr. rhein., der einzelnen Stimme 40 kr.)

Stuttgart,

In Commission von G. A. Zumsteeg und bei dem Verfasser.

Gedruckt in der J. B. Metzler'schen Buchdruckerey.

Heimkehr

Einmal schlägt doch die ewige Stunde

Verse und Weisen

von

Gustav Roßner

Leipzig
Verlag von Philipp Reclam jun.

Vorerinnerung.

1) Diese Figural-Gesänge sind zwar nur für Singstimmen gesetzt, sie können aber auch mit (vorzüglich Blase-) Instrumenten besezt werden, etwa folgendermaßen:

Erste Stimme: durch 1ste Flöte, (eine Oktave höher), 1ste Oboe, 1stes Clarinett, 1ste Violine.
Zweite — durch 2te Flöte, (eine Oktave höher), 2te Oboe, 2tes Clarinett, 2te Violine.
Dritte — durch 1stes Fagott, Hörner, Viola.
Vierte — durch 2tes Fagott, Violoncello, Baß.

Besonders wichtige und starke Stellen können mit Posaunen begleitet werden.

2) Das Tempo ist, besonders in großen Kirchen und bei zahlreicher Besetzung, nie zu schnell, sondern gemäßigt zu nehmen; deshalb sind die größern Notengattungen anstatt der gewöhnlichen kleinern gewählt worden.

3) Wenn die mit Soli bezeichneten Theile, auch als solche ausgeführt werden, so wird die Wirkung des Ganzen sehr erhöht.

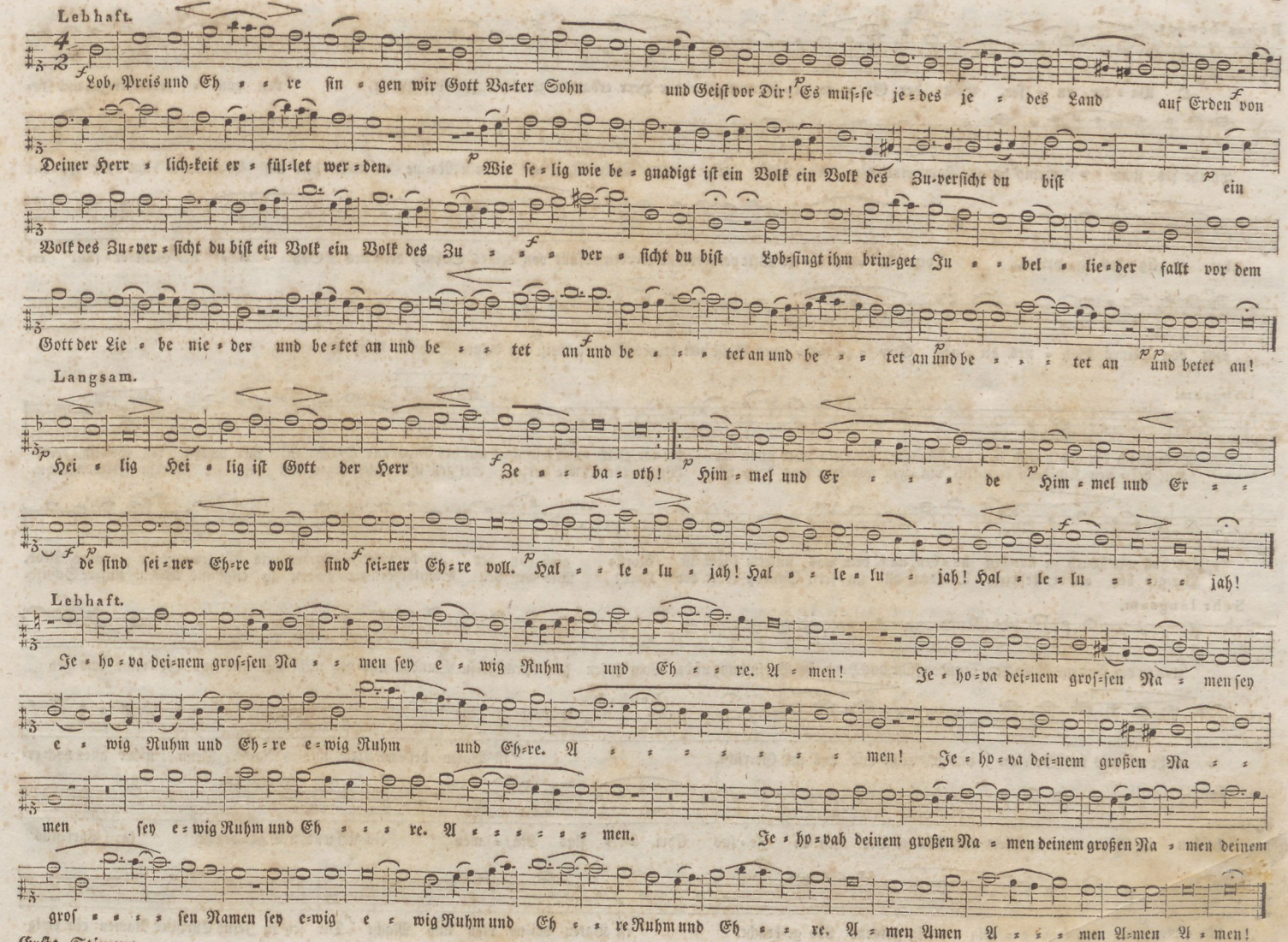
4) Einige Nummern bestehen aus mehreren Stücken, welche füglich getrennt, das eine Vor- das andere Nachmittags, vor oder nach dem Gottesdienste gesungen werden können.

5) Von Zeit zu Zeit erscheint eine weitere Abtheilung als Fortsetzung, mit dem Schlusse des Ganzen ein Haupttitel und Inhaltsverzeichniß.

Die hier gelieferten Gesänge sind:

I. Hymnus, am Dreieinigkeitsfest.
II. Das Vater Unser.
III. Gebet.
IV. Eins ist Noth ꝛc.
V. Loblied. Zum Erndtefest.
VI. Die Seligkeiten.
VII. Zum heiligen Abendmahl.
VIII. Unter Austheilung des heiligen Abendmahls.
IX. Auf das Adventfest.
X. Auf den Christtag.
XI. Auf das Erscheinungsfest.
XII. Auf den Charfreitag.
XIII. Auf das Osterfest.

I. Hymnus.



Erste Stimme.

II. Das Vater unser.

Etwas bewegt.

O Va = ter un = ser, Gott der Gü = te, er = bar=mungsreicher Herr erbarmungsreicher Herr der Macht, von gan = zem Her=zen und Ge=
mü=the sey stam = melnd dir sey stammelnd dir ein Lob ge = bracht. Dein Na = me dein Na=me müße hier auf Er=den wie ihn der Himmel
hei = lig hei=lig preist, von al = = = ler Welt verherrlicht werden erfüllt von deines Sohnes dei = nes Soh = = = nes Geist er = füllt er=
füllt von deines Soh = nes dei = nes Soh = = = = nes Geist von deines Sohnes Geist von deines Sohnes Geist.

Langsam.

Dein Reich der Huld und je = der Gna=de, ver = ein uns schon in die=ser Zeit und leit uns auf des Glaubens Pfade zu im = mer höh'rer Se=lig=keit.
Hilf dei = nen Kin=dern treu=lich rin = gen und lehr uns dei = nen Willen thun, wie dei = ne Sel'gen ihn voll=bringen, daß wir in ih=rem Frieden ruhn.

Und daß wir Muth zu stre=ben ha = ben, nach dem was unserm Geist ist Noth; gieb von der Er=de reichen Ga=ben uns Al=len un=ser täglich Brod.
Ver=gib bei oft ver=kehrtem Streben, all' un = sern Sünden Gott der Huld! Wie wir den Schuldigern ver = ge=ben so tilg' uns Al=len unsre Schuld.

Sehr langsam.

Und in des Herzens schwachen Stunden führ uns Herr in Versuchung nicht. Vom Bösen hilf durch Je=su Wunden und geh nicht mit uns ins Ge=richt und geh

Lebhaft.

= nicht mit uns ins Ge=richt und geh' nicht mit uns ins Ge=richt. ist Vater dei = ne Lieb' und Macht. Denn ü=ber alles hoch er=
ha=ben ist Vater dei=ne Lieb' und Macht. Dir sey in Je = sus Chri = = stus Na = men ein steigend Lob ge=bracht in Chri=stus
Na = men ein e = wig e = wig e=wig steigend Lob ge=bracht. ist Vater dei=ne Lieb und Macht Dir sey in Jesus Christus Namen ein ewig

stei=gend Lob ge = bracht ein e = wig stei=gend Lob ein stei=gend Lob ge=bracht ein e = wig e = wig stei=gend Lab ein stei=gend Lob ge=

Langsam.

bracht ein e=wig steigend Lob ein e=wig steigend Lob ein e=wig steigend Lob ein e = wig stei=gend Lob ge = bracht.

III. Gebet.

Mäſsig.

Urquell al=ler See=lig = kei=ten, die in Strö=men sich ver = brei=ten durch der Schö=pfung weit Ge=bie=ter Va=ter hör mein fle=hend Lied! Ge=ber

al=ler gu=ten Ga=ben, festen Glauben möcht ich ha=ben, wie ein Meer=fels un=bewegt wenn an ihn die Wo = ge schlägt.

1ste u. 2te Stimme.

Lieb aus dei=nem Her=zen flam=mend, im=mer rein und im=mer flammend, Liebe, die dem Feind ver=zeiht und dem Freund das Le=ben weiht! Hoffnung

15

die mit ho = hem Haupte, wenn die Welt ihr al = les raub=te, hinblickt, wo sie won=ne=voll al = les wie = der fin = den soll.

Im=mer will ich be=ten, rin = gen, stil = le har=ren Dank dir brin=gen, bis dein Ruf einſt mei=nen Geiſt zu dir, Va=ter, kommen heißt. Gott, so

stär=ke dann mich Müden! Gib, daß ich, in dir zu = frie=den, nie ver = geſ = se dein Ge = bot sey ge = treu bis in den Tod! sey ge = treu sey ge=

treu sey ge = treu bis in den Tod sey ge = treu sey ge=treu bis in den Tod!

IV. Liebe zu Jesu.

Choral.

Eins ist Noth! ach Herr, dieß Ei=ne, leh=re mich er=ken=nen doch.
All=les And=re, wie's auch schei=ne, ist ja nur ein schweres Joch,
Dar=un=ter das Her=ze sich na=get und pla=get, und den=noch kein
wah=res Ver=gnügen er=ja=get. Er=lang ich dies Ei=ne, das All=les er=setzt: so werd' ich mit Ei=nem in All=lem er=götzt.

Gemächlich.

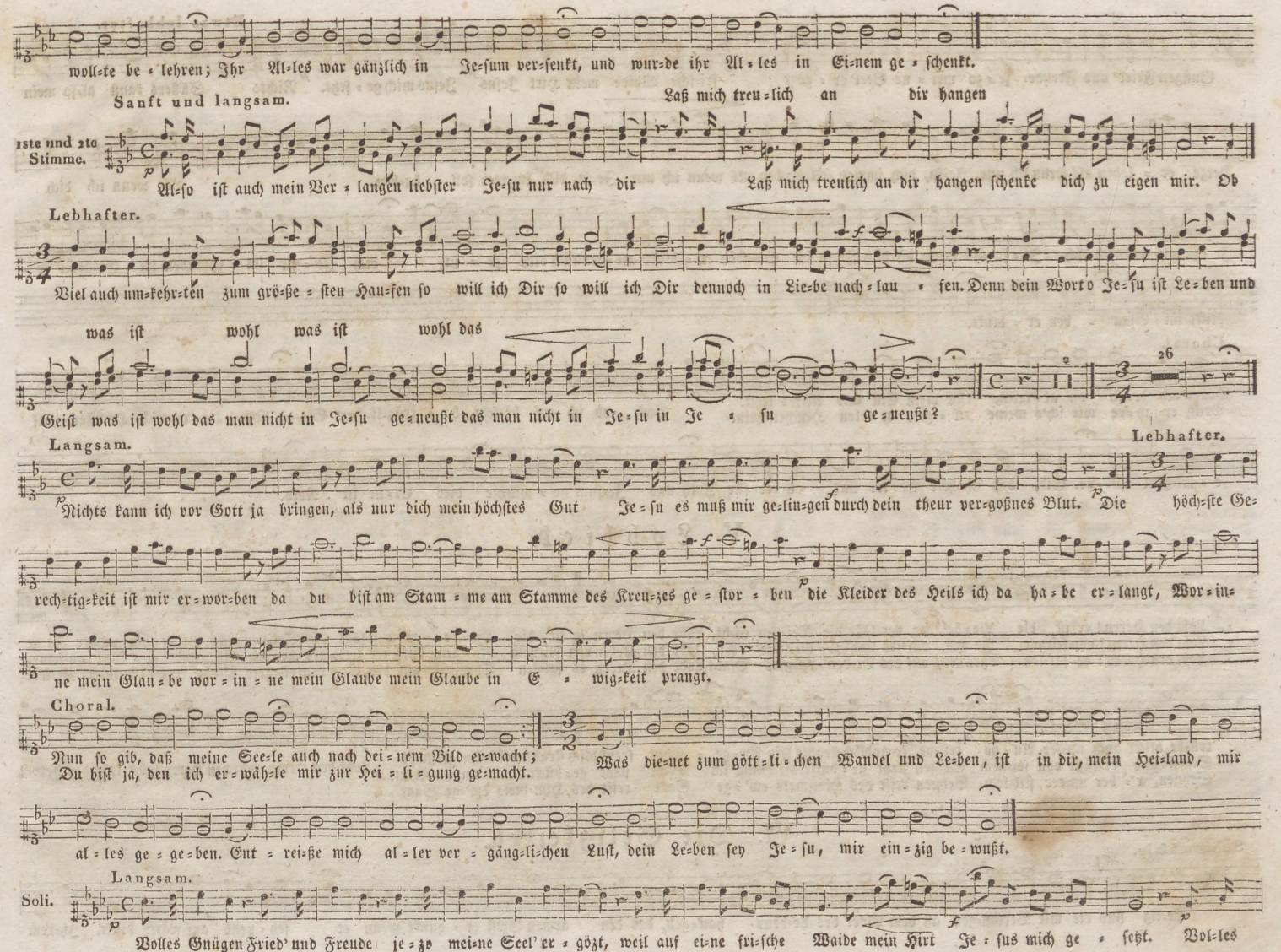
See=le, See=le willst du die=ses fin=den suchs bei keiner Kre=a=tur suchs bei keiner Krea=tur. Laß was irdisch ist da=hin=ten was
ir=disch ist da=hin=ten schwing dich ü=ber die Na=tur schwing dich ü=ber die Na=tur.

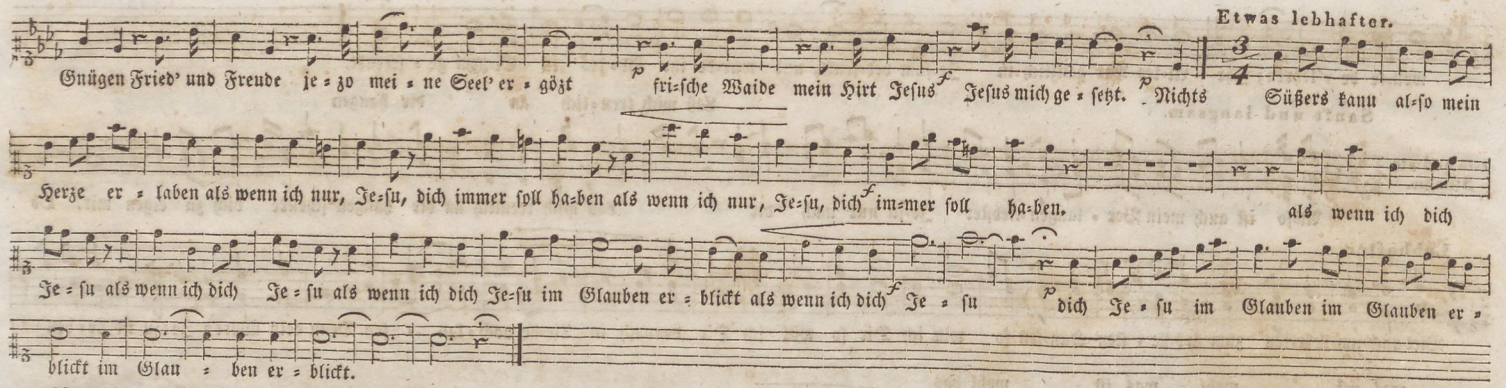
Lebhafter.

Wo Gott und die Menschheit wo all voll=kom=me=ne Fülle er=scheinet. in Ei=nem ver=ei=net wo al=le voll=kom=me=ne
Fülle er=scheinet ist das be=ste noth=wen=dig=ste Theil mein Ein und mein Alles mein Ein und mein Alles mein see=
=ligstes Heil! Da, da ist das be=ste noth=wen=dig=ste Theil mein Ein und mein All=les mein seelig=stes Heil mein Ein und mein All=les mein see=
=ligstes Heil! See=le, See=le willst du die=ses fin=den suchs bei kei=ner Kre=a=tur suchs bei keiner Krea=tur. Laß was irdisch
ist da=hin=ten was ir=disch ist da=hin=ten schwing dich ü=ber die Na=tur schwing dich ü=ber die Na=tur!

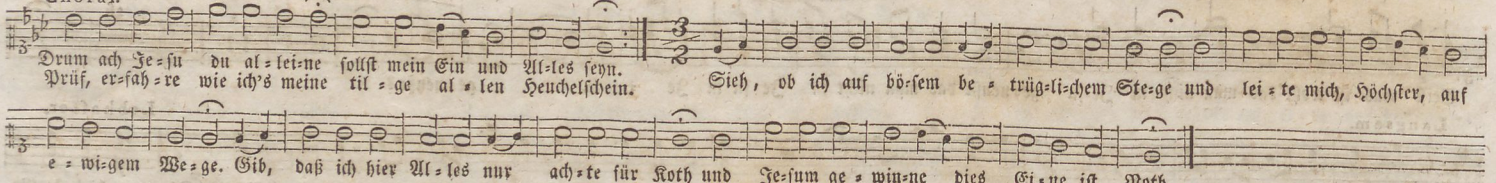
Choral.

Wie Ma=ri=a war be=flis=sen auf des Ei=ni=gen Genieß,
Da sie sich zu Je=su Füßen vol=ler An=dacht nie=derließ.
Ihr Her=ze ent=brann=te, dieß ein=zig zu hö=ren, was Je=sus, ihr Hei=land, sie


wollte belehren; Ihr All-les war gänzlich in Je-sum ver-senkt, und wur-de ihr All-les in Ei-nem ge-schenkt.
Sanft und langsam.
Laß mich treu-lich an dir hangen
1ste und 2te Stimme.
Al-so ist auch mein Ver-langen liebster Je-su nur nach dir Laß mich treulich an dir hangen schenke dich zu eigen mir. Ob
Lebhafter.
Viel auch um-kehr-ten zum grö-ße-sten Hau-fen so will ich Dir so will ich Dir dennoch in Lie-be nach-lau-fen. Denn dein Wort o Je-su ist Le-ben und
was ist wohl was ist wohl das
Geist was ist wohl das man nicht in Je-su ge-neußt das man nicht in Je-su in Je-su ge-neußt?
Langsam.
Lebhafter.
Nichts kann ich vor Gott ja bringen, als nur dich mein höchstes Gut Je-su es muß mir ge-lin-gen durch dein theur ver-goßnes Blut. Die höch-ste Ge-
rech-tig-keit ist mir er-wor-ben da du bist am Stam-me am Stamme des Kreu-zes ge-stor-ben die Kleider des Heils ich da ha-be er-langt, Wor-in-
ne mein Glau-be wor-in-ne mein Glaube mein Glaube in E-wig-keit prangt.
Choral.
Nun so gib, daß meine See-le auch nach dei-nem Bild er-wacht;
Du bist ja, den ich er-wäh-le mir zur Hei-li-gung ge-macht.
Was die-net zum gött-li-chen Wandel und Le-ben, ist in dir, mein Hei-land, mir
al-les ge-ge-ben. Ent-rei-ße mich al-ler ver-gäng-li-chen Lust, dein Le-ben sey Je-su, mir ein-zig be-wußt.
Soli.
Langsam.
Volles Gnügen Fried' und Freude je-zo mei-ne Seel' er-gözt, weil auf ei-ne fri-sche Waide mein Hirt Je-sus mich ge-setzt. Vol-les

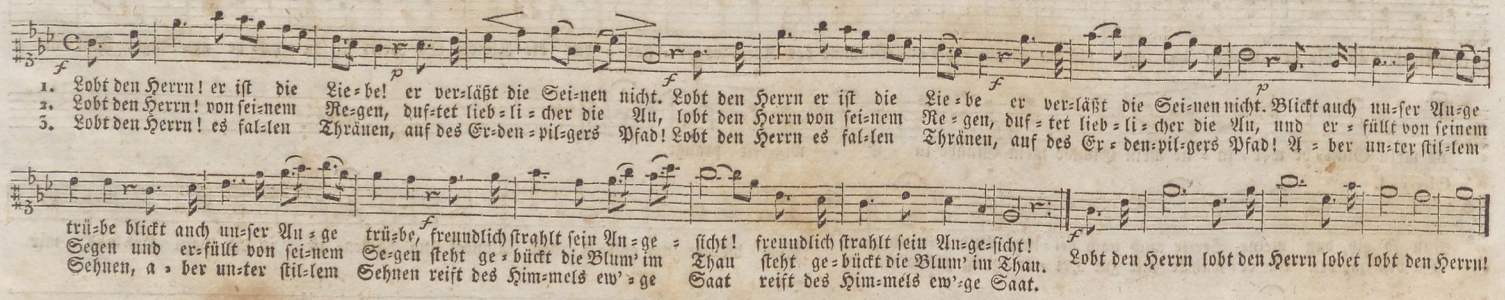


Choral.



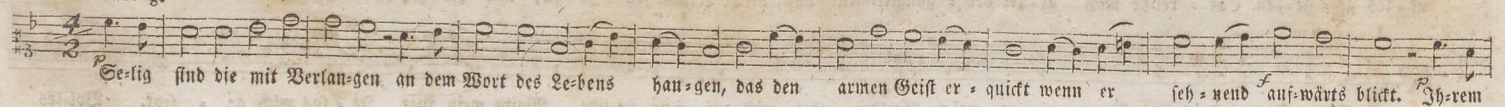
V. Loblied.

Freudig.



VI. Die Seligkeiten.

Sehr mäfsig.



Wünschen ih = rem Streben, ist das Himmel=reich ge = ge=ben. Ih=rem Wün=schen ih=rem Stre=ben, ist das Him = mel = reich ge = ge=ben.

Soli.

Se=lig sind, die oh = ne Klagen Leid und See=len=kummer tra = gen, die, ge = wiß der ew'=gen Huld, treu be = har=ren in Ge=

duld: Un=ter al = ler Noth auf Er=den sol=len sie ge = trö = stet werden. Un=ter al = ler Noth auf Er=den sol=len sie ge=trö=stet wer=den.

Chor.

Se=lig sind, die vor Ge = fah=ren ei = teln Tands ihr Herz be = wah=ren, und, von nied=rer Lust be = freit, dür = sten nach G e= rech=tig=keit: Gott wird heil'gen ih = ren

Willen, und die ed = le Sehn=sucht stillen. Gott wird heil'gen ih = ren Willen und die ed = le Sehn=sucht stil=len.

Lebhaft.

Das erste mal Soli das zweite mal Chor.

Selig sind, die sich der Ar = men und Verlaßnen gern er = bar = men, die mit Hil = fe Trost und Rath ei = len wo das
Selig sind, die hei = lig le = ben die nach Seelen=Rein = heit stre = ben, und vom Weltgeist nicht ent = weiht ringen nach Voll=

Un = glück naht: Sie auch fin=den mil=de Her=zen die da hei=len ih=re Schmerzen Sie auch fin=den mil = de Herzen die da heilen ih = re Schmer=zen.
kom = men = heit: Gott auf den sie glaubig bau=en werden sie stets heller schau = en Gott auf den sie glau = big bauen werden sie stets hel=ler schau = en.

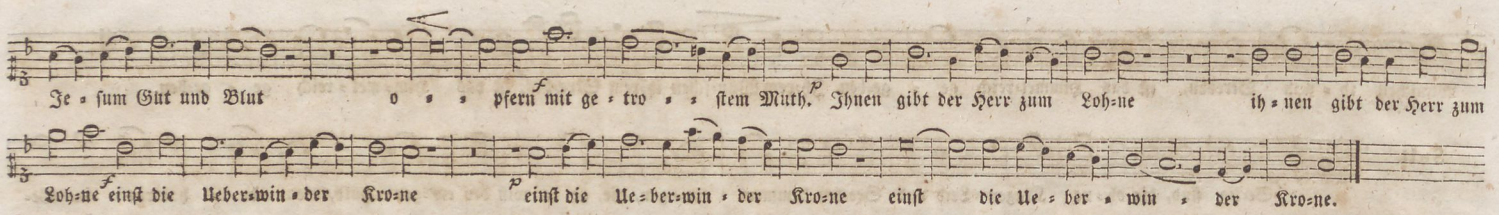
Soli. Sehr mäfsig.

Se=lig sind, die Ha=der flie=hen, nie von Haß und Ra=che glüh = en, und wo Brüder sich ent = zwei'n, gern die Hand zur Sühne leih'n: Die zu

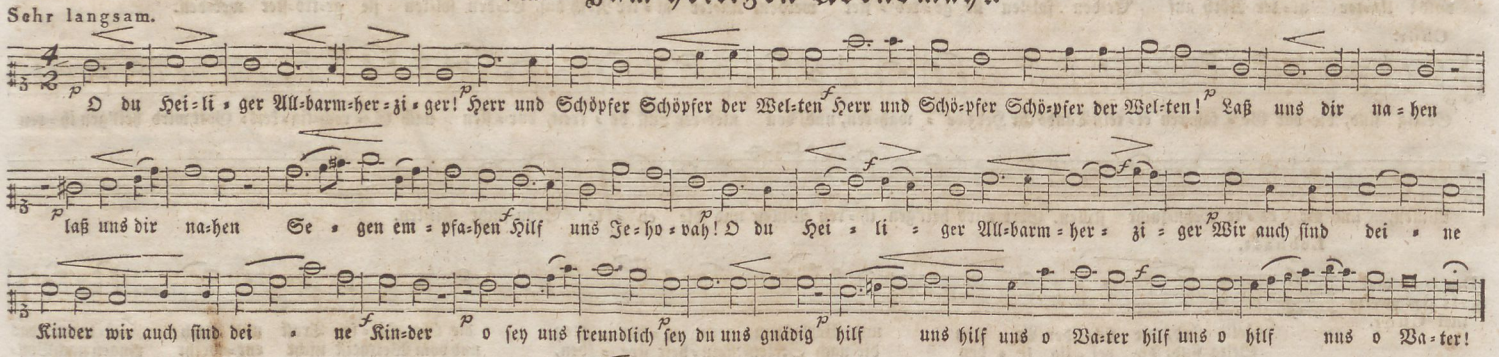
Fried und Ein=tracht wei=sen, werden Got=tes Kin = der hei=ßen die zu Fried und Eintracht wei=sen, werden Got = tes Kin = der hei=ßen.

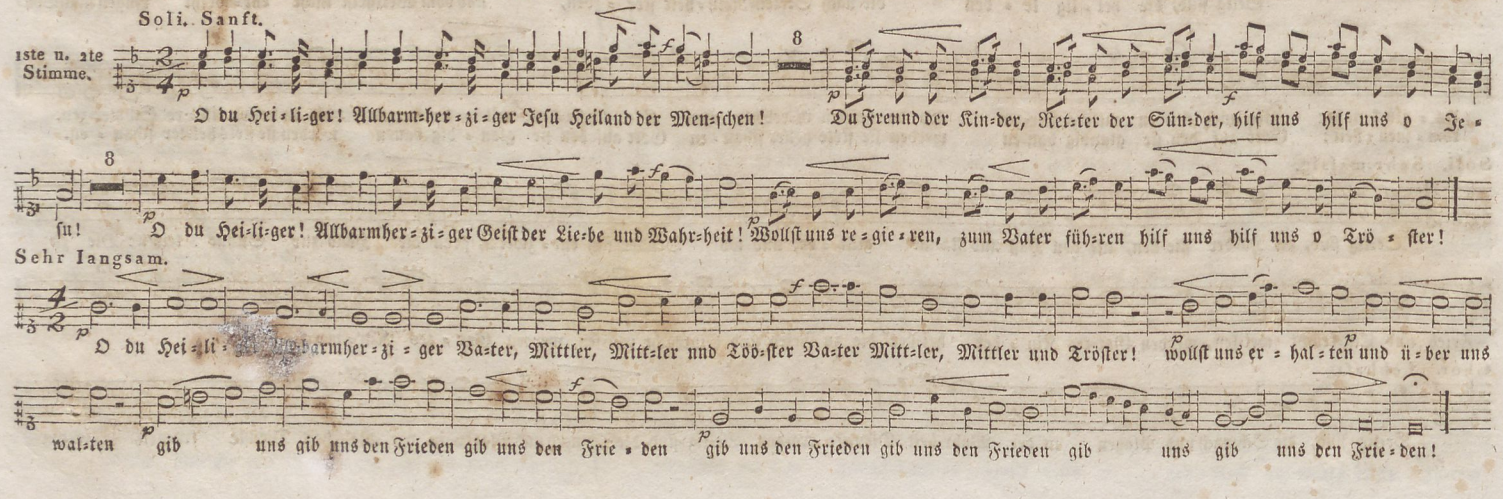
Chor. Lebhaft.

Se=lig sind, die Schmach und Plagen in der Wahr=heit Dien=ste tra=gen. Se=lig sind, die Schmach und Plagen in der Wahrheit Dienste tra=gen, die um



VII. Zum heiligen Abendmahl.





VIII. Unter der Austheilung des heiligen Abendmahls.

Sprech-Weise.

Un-ser Herr Je-sus Christus in der Nacht da er ver-ra-then ward nahm er das Brod dankt und brachs und gab es sei-nen Jün-gern und sprach: Neh-met hin und es - set, das ist mein Leib der für Euch ge-ge-ben wird; dieß thut so oft ihrs thut zu mei-nem Gedächtniß.

Sehr langsam.

O Lamm Gottes Lamm Got-tes der du der Welt Sünden trä-gest, er-barm dich un - - ser er-barm dich un - ser!

Sprech-Weise.

Des-sel-ben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abend-mal und sprach: Nehmet hin und trinket Al - le dar-aus; die-ser Kelch ist das neu-e Te-sta-ment in meinem Blut das für Euch vergos-sen wird zur Ver - ge-bung der Sünden; dies thut so oft ihr trinkt zu mei-nem Ge-dächtniß!

Sehr langsam.

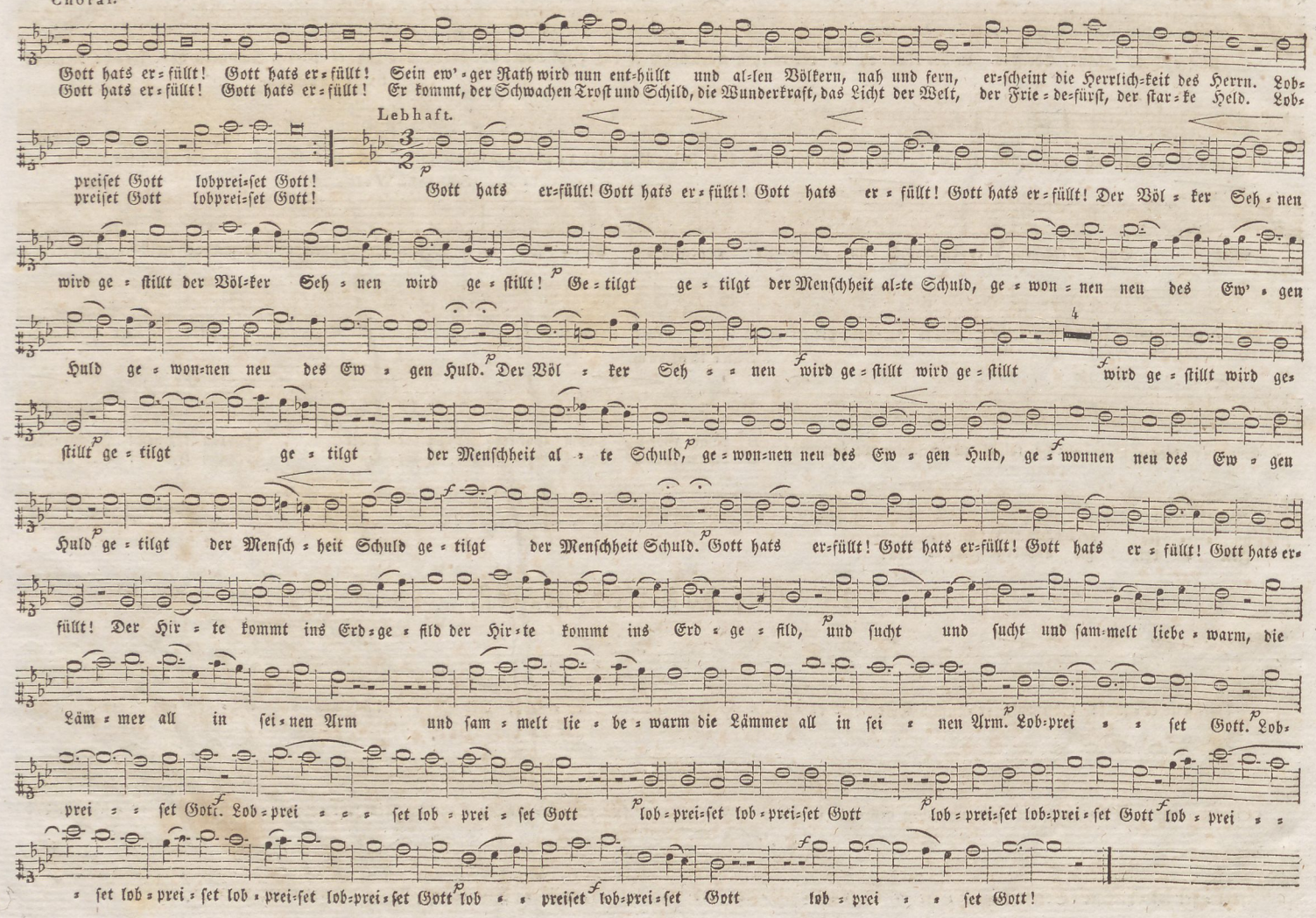
O Lamm Got-tes Lamm Got-tes der du der Welt Sünden trä-gest! Er-barm dich un - ser!
O Lamm Got-tes Lamm Got-tes der du der Welt Sünden trä-gest! Gib uns den Frie - den gib uns den Frie - den!

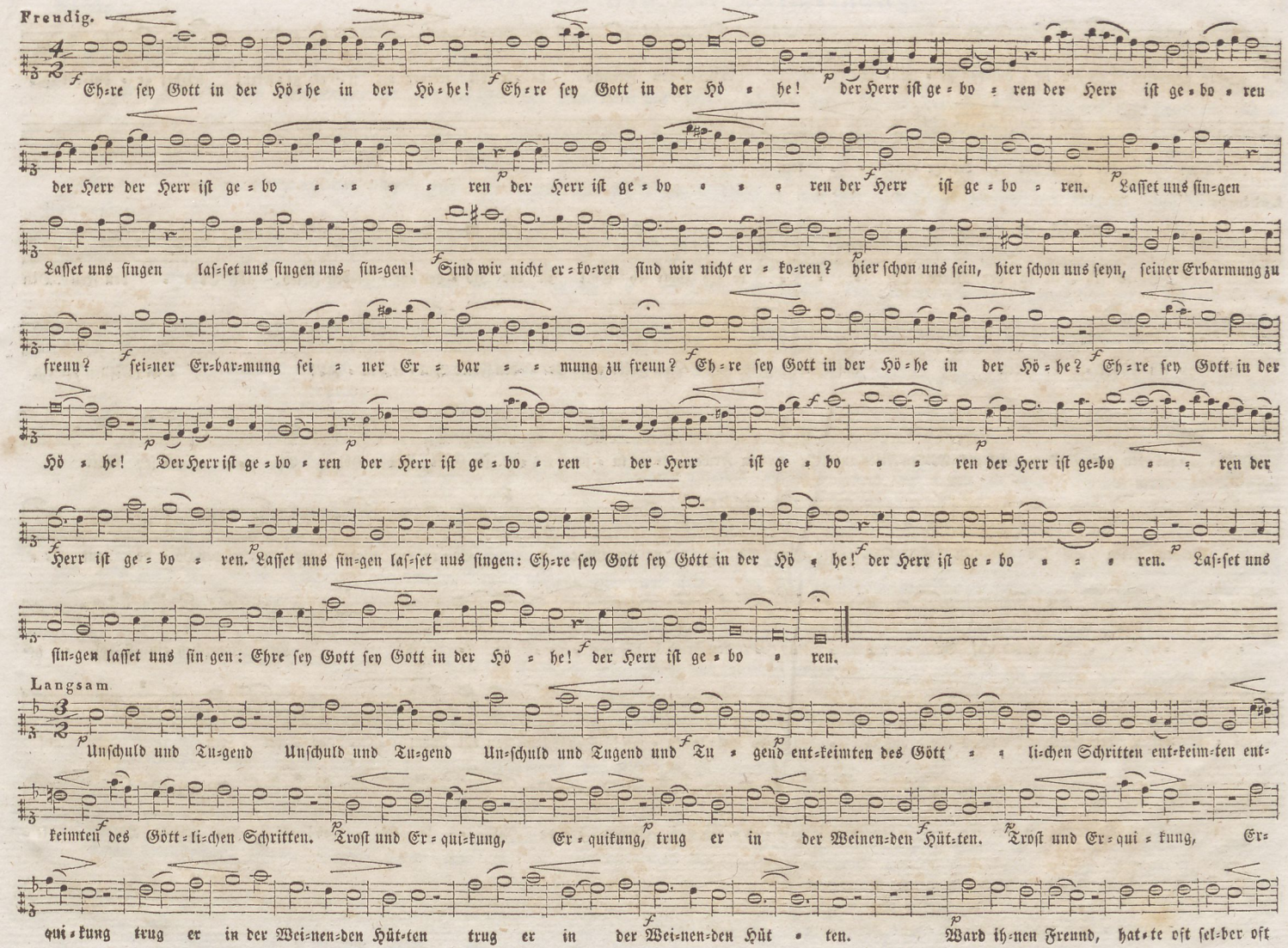
IX. Auf das Adventsfest.

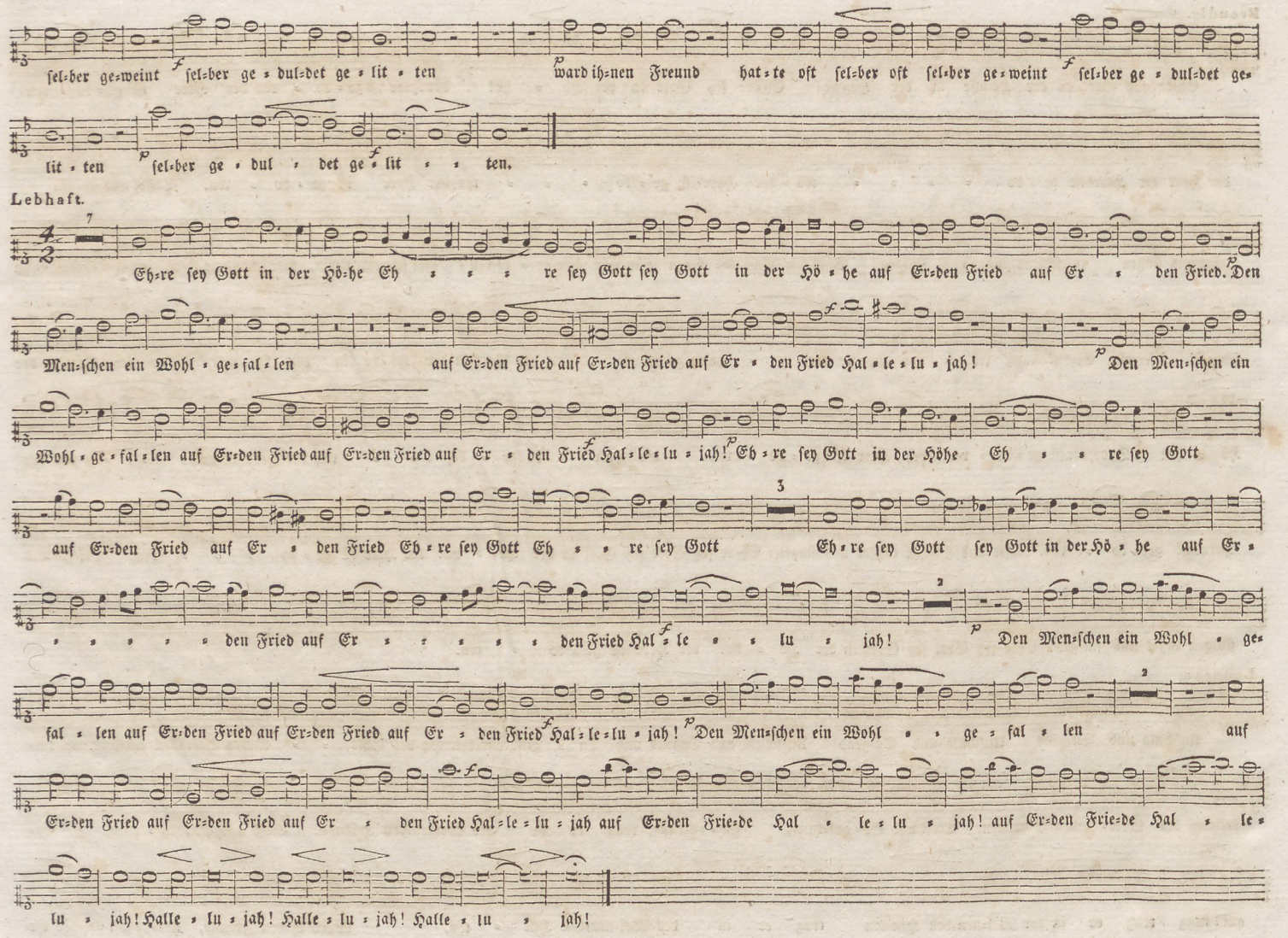
Mäßig.

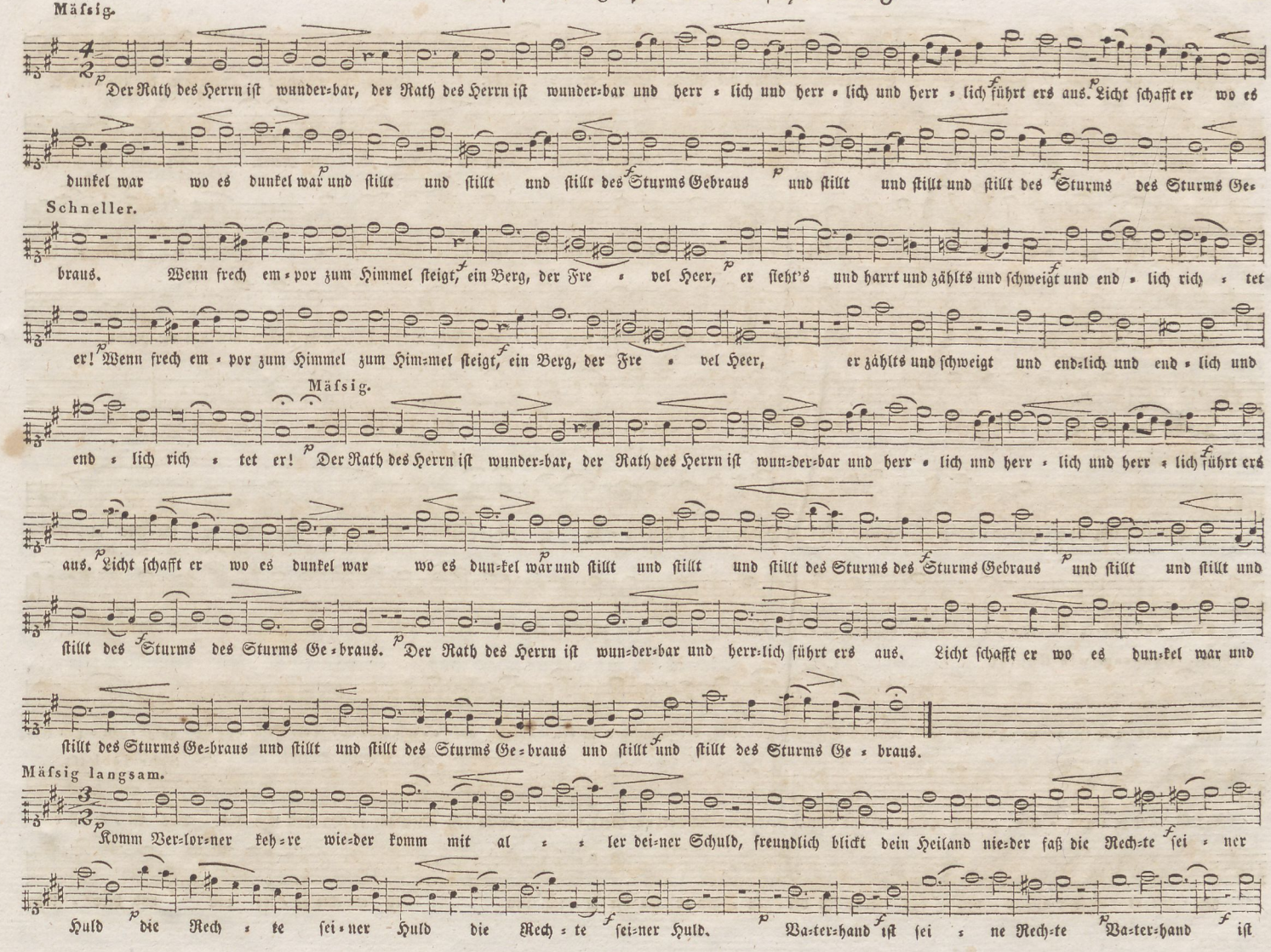
Gott hats er - füllt! Gott hats er - füllt! Gott hats er - füllt! Gott hats er - füllt! Der Sohn sein Glanz und E - ben - bild der Sohn sein Glanz und E - ben - bild der Menschen hoch - ge - lob - ter Freund sein ein - ge - bor - ner Sohn erscheint sein ein-ge - bor - ner Sohn er - scheint. Lob prei - set lob - prei-set Gott lob - prei - set Gott lob - prei - set lob - - - prei-set Gott. Gott hats er - füllt! Gott hats er - füllt!

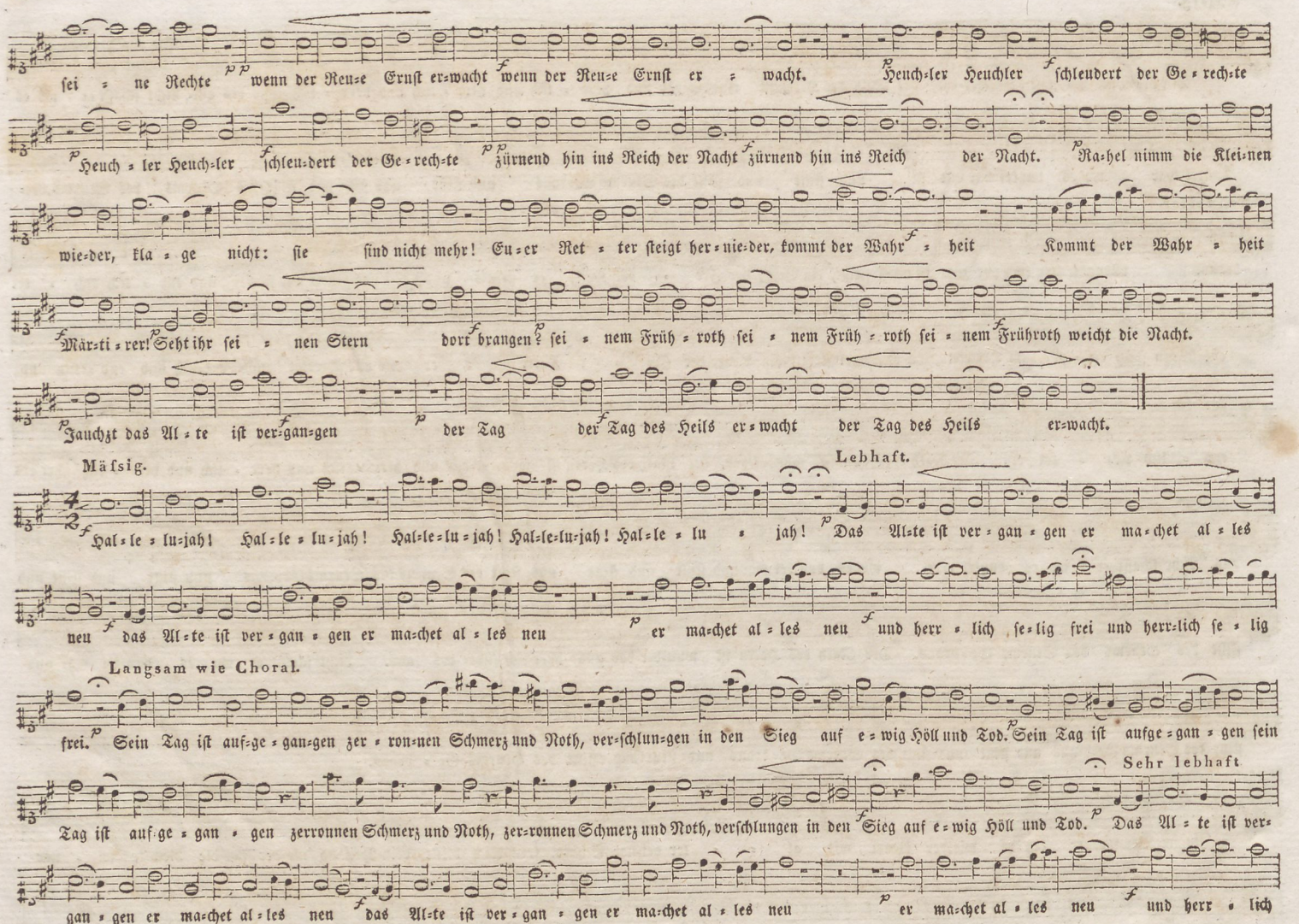
Choral.

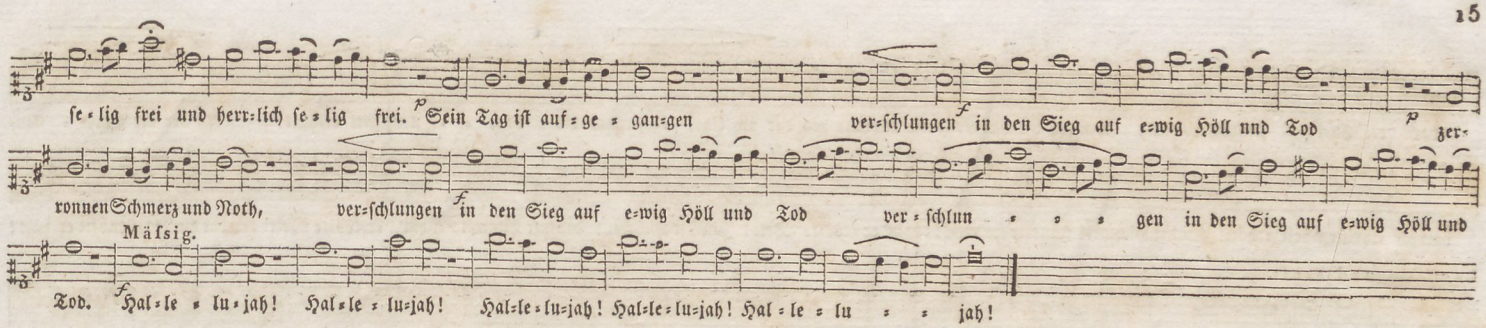

Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Sein ew'=ger Rath wird nun ent=hüllt und al=len Völkern, nah und fern, er=scheint die Herrlich=keit des Herrn. Lob=
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Er kommt, der Schwachen Trost und Schild, die Wunderkraft, das Licht der Welt, der Frie=de=fürst, der star=ke Held. Lob=
Lebhaft.
preiset Gott lobprei=set Gott!
preiset Gott lobprei=set Gott!
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Der Völ=ker Seh=nen
wird ge=stillt der Völ=ker Seh=nen wird ge=stillt! Ge=tilgt ge=tilgt der Menschheit al=te Schuld, ge=won=nen neu des Ew'=gen
Huld ge=won=nen neu des Ew=gen Huld. Der Völ=ker Seh=nen wird ge=stillt wird ge=stillt wird ge=stillt wird ge=
stillt ge=tilgt ge=tilgt der Menschheit al=te Schuld, ge=won=nen neu des Ew=gen Huld, ge=wonnen neu des Ew=gen
Huld ge=tilgt der Mensch=heit Schuld ge=tilgt der Menschheit Schuld. Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=
füllt! Der Hir=te kommt ins Erd=ge=fild der Hir=te kommt ins Erd=ge=fild, und sucht und sucht und sam=melt liebe=warm, die
Läm=mer all in sei=nen Arm und sam=melt lie=be=warm die Lämmer all in sei=nen Arm. Lob=prei=set Gott. Lob=
prei=set Gott. Lob=prei=set lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=
=set lob=prei=set lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=set Gott!


Freudig.
Ehre sey Gott in der Höhe in der Höhe! Ehre sey Gott in der Höhe! der Herr ist gebo ren der Herr ist gebo ren
der Herr der Herr ist gebo ren der Herr ist gebo ren der Herr ist gebo ren. Lasset uns singen
Lasset uns singen lasset uns singen uns singen! Sind wir nicht erkoren sind wir nicht erkoren? hier schon uns sein, hier schon uns seyn, seiner Erbarmung zu
freun? seiner Erbarmung seiner Erbar mung zu freun? Ehre sey Gott in der Höhe in der Höhe? Ehre sey Gott in der
Höhe! Der Herr ist gebo ren der Herr ist gebo ren der Herr ist gebo ren der Herr ist gebo ren der
Herr ist gebo ren. Lasset uns singen lasset uns singen: Ehre sey Gott sey Gött in der Höhe! der Herr ist gebo ren. Lasset uns
singen lasset uns singen: Ehre sey Gott sey Gott in der Höhe! der Herr ist gebo ren.
Langsam
Unschuld und Tugend Unschuld und Tugend Unschuld und Tugend und Tugend entkeimten des Göttlichen Schritten entkeimten ent
keimten des Göttlichen Schritten. Trost und Erquikung, Erquikung, trug er in der Weinenden Hütten. Trost und Erquikung, Er
quikung trug er in der Weinenden Hütten trug er in der Weinenden Hütten. Ward ihnen Freund, hatte oft selber oft

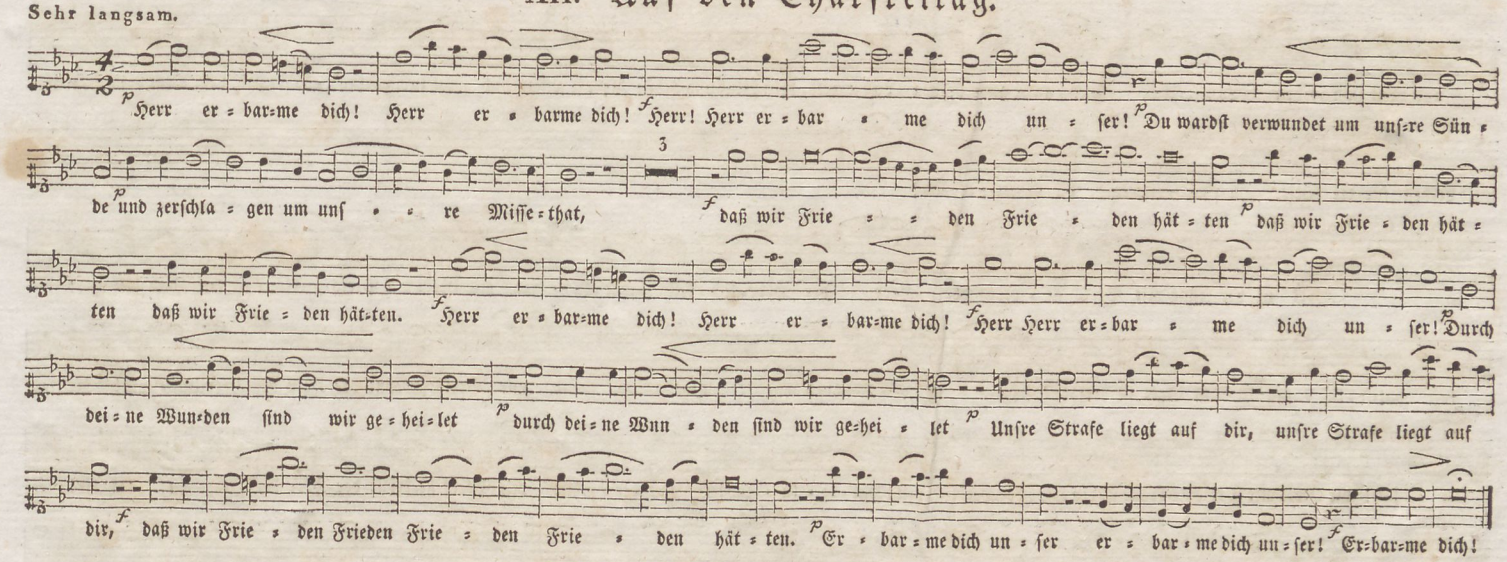

sel=ber ge=weint sel=ber ge = dul=det ge = lit = ten ward ih=nen Freund hat = te oft sel=ber oft sel=ber ge=weint sel=ber ge = dul=det ge=
lit = ten sel=ber ge = dul = det ge = lit = = ten.
Lebhaft.
Eh=re sey Gott in der Hö=he Eh = = = re sey Gott sey Gott in der Hö = he auf Er=den Fried auf Er = den Fried. Den
Men=schen ein Wohl = ge=fal=len auf Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er = den Fried Hal = le = lu = jah! Den Men=schen ein
Wohl = ge = fal = len auf Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er = den Fried Hal = le = lu = jah! Eh = re sey Gott in der Höhe Eh = = re sey Gott
auf Er=den Fried auf Er = den Fried Eh = re sey Gott Eh = = re sey Gott Eh = re sey Gott sey Gott in der Hö = he auf Er =
= = = = = den Fried auf Er = = = = = den Fried Hal = le = = lu = jah! Den Men=schen ein Wohl = ge=
fal = len auf Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er = den Fried Hal = le = lu = jah! Den Men=schen ein Wohl = = ge = fal = len auf
Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er = den Fried Hal = le = lu = jah auf Er=den Frie=de Hal = le = lu = jah! auf Er=den Frie=de Hal = le =
lu = jah! Halle = lu = jah! Halle = lu = jah! Halle = lu = jah!


Mäfsig.
Der Rath des Herrn ist wunder=bar, der Rath des Herrn ist wunder=bar und herr • lich und herr • lich und herr • lich führt ers aus. Licht schafft er wo es
dunkel war wo es dunkel war und stillt und stillt und stillt des Sturms Gebraus und stillt und stillt und stillt des Sturms des Sturms Ge-
Schneller.
braus. Wenn frech em • por zum Himmel steigt, ein Berg, der Fre • vel Heer, er steht's und harrt und zählts und schweigt und end • lich rich • tet
er! Wenn frech em • por zum Himmel zum Him=mel steigt, ein Berg, der Fre • vel Heer, er zählts und schweigt und end=lich und end • lich und
Mäfsig.
end • lich rich • tet er! Der Rath des Herrn ist wunder=bar, der Rath des Herrn ist wun=der=bar und herr • lich und herr • lich und herr • lich führt ers
aus. Licht schafft er wo es dunkel war wo es dun=kel war und stillt und stillt und stillt des Sturms des Sturms Gebraus und stillt und stillt und
stillt des Sturms des Sturms Ge=braus. Der Rath des Herrn ist wun=der=bar und herr=lich führt ers aus. Licht schafft er wo es dun=kel war und
stillt des Sturms Ge=braus und stillt und stillt des Sturms Ge=braus und stillt und stillt des Sturms Ge • braus.
Mäfsig langsam.
Komm Ver=lor=ner keh=re wie=der komm mit al • • ler dei=ner Schuld, freundlich blickt dein Heiland nie=der faß die Rech=te sei • ner
Huld die Rech • te sei • ner Huld die Rech • te sei=ner Huld. Va=ter=hand ist sei • ne Rech=te Va=ter=hand ist

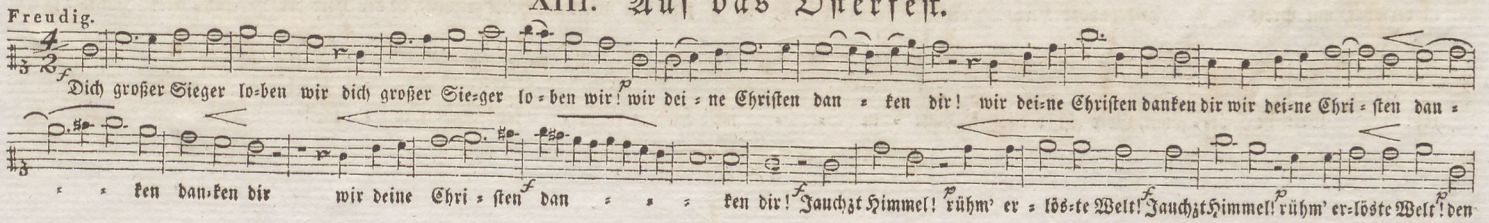

sei = ne Rechte wenn der Reu=e Ernst er=wacht wenn der Reu=e Ernst er = wacht. Heuch=ler Heuchler schleudert der Ge = rech=te
Heuch = ler Heuch=ler schleu=dert der Ge = rech=te zürnend hin ins Reich der Nacht zürnend hin ins Reich der Nacht. Ra=hel nimm die Klei=nen
wie=der, kla = ge nicht: sie sind nicht mehr! Eu=er Ret = ter steigt her=nie=der, kommt der Wahr = heit Kommt der Wahr = heit
Mär=ti = rer! Seht ihr sei = nen Stern dort brangen? sei = nem Früh = roth sei = nem Früh = roth sei = nem Frühroth weicht die Nacht.
Jauchzt das Al = te ist ver=gan=gen der Tag der Tag des Heils er = wacht der Tag des Heils er=wacht.
Mäfsig.
Lebhaft.
Hal = le = lu=jah! Hal = le = lu = jah! Hal=le=lu = jah! Hal=le=lu=jah! Hal = le = lu = jah! Das All=te ist ver = gan = gen er ma=chet al = les
neu das Al = te ist ver = gan = gen er ma=chet al = les neu er ma=chet al = les neu und herr = lich se=lig frei und herr=lich se = lig
Langsam wie Choral.
frei. Sein Tag ist auf=ge = gan=gen zer = ron=nen Schmerz und Noth, ver=schlun=gen in den Sieg auf e = wig Höll und Tod. Sein Tag ist aufge = gan = gen sein
Sehr lebhaft
Tag ist auf=ge = gan = gen zerronnen Schmerz und Noth, zer=ronnen Schmerz und Noth, verschlungen in den Sieg auf e = wig Höll und Tod. Das Al = te ist ver=
gan = gen er ma=chet al = les nen das Al=te ist ver = gan = gen er ma=chet al = les neu er ma=chet al = les neu und herr = lich

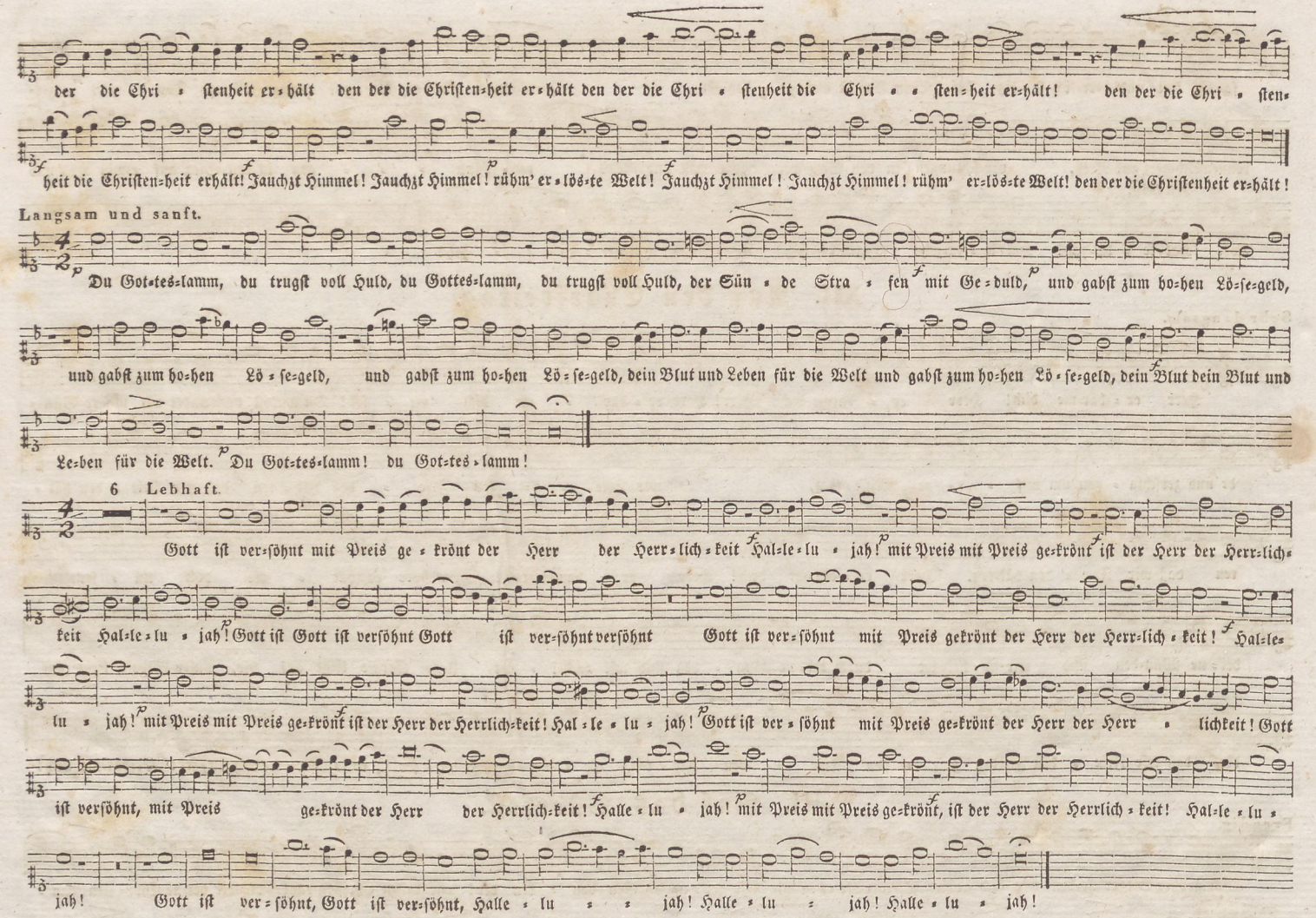


XII. Auf den Charfreitag.



XIII. Auf das Osterfest.




der die Chri - stenheit er-hält den der die Christen-heit er-hält den der die Chri - stenheit die Chri - - sten-heit er-hält! den der die Chri - sten-
heit die Christen-heit erhält! Jauchzt Himmel! Jauchzt Himmel! rühm' er-lös-te Welt! Jauchzt Himmel! Jauchzt Himmel! rühm' er-lös-te Welt! den der die Christenheit er-hält!
Langsam und sanft.
Du Got-tes-lamm, du trugst voll Huld, du Gottes-lamm, du trugst voll Huld, der Sün - de Stra - fen mit Ge-duld, und gabst zum ho-hen Lö-se-geld,
und gabst zum ho-hen Lö - se-geld, und gabst zum ho-hen Lö - se-geld, dein Blut und Leben für die Welt und gabst zum ho-hen Lö - se-geld, dein Blut dein Blut und
Le-ben für die Welt. Du Got-tes-lamm! du Got-tes - lamm!
6 Lebhaft.
Gott ist ver-söhnt mit Preis ge - krönt der Herr der Herr - lich - keit Hal-le-lu - jah! mit Preis mit Preis ge-krönt ist der Herr der Herr-lich-
keit Hal-le-lu - jah! Gott ist Gott ist versöhnt Gott ist ver-söhnt versöhnt Gott ist ver-söhnt mit Preis gekrönt der Herr der Herr-lich - keit! Hal-le-
lu - jah! mit Preis mit Preis ge-krönt ist der Herr der Herrlich-keit! Hal - le - lu - jah! Gott ist ver - söhnt mit Preis ge-krönt der Herr der Herr - lichkeit! Gott
ist versöhnt, mit Preis ge-krönt der Herr der Herrlich-keit! Halle - lu - jah! mit Preis mit Preis ge-krönt, ist der Herr der Herrlich - keit! Hal-le - lu -
jah! Gott ist ver - söhnt, Gott ist ver-söhnt, Halle - lu - - jah! Halle - lu - jah! Halle - lu - jah!

270-3

Zawada Dzienna.

Vierstimmige

Figural-Gesänge für die evangelische Kirche

auf

alle Sonn- und Festtage des Jahres,

von

Conrad Kocher,

Organisten an der Stiftskirche zu Stuttgart.

Erste Abtheilung.

(Preis aller vier Stimmen 2 fl. 36 kr. rhein., der einzelnen Stimme 40 kr.)

Stuttgart,

In Commission von G. A. Zumsteeg und bei dem Verfasser.

Gedruckt in der J. B. Metzler'schen Buchdruckerey.

Einmal schildere für schuldig sind
zu nehmen

Vorerinnerung.

1) Diese Figural-Gesänge sind zwar nur für Singstimmen gesetzt, sie können aber auch mit (vorzüglich Blase-) Instrumenten besezt werden, etwa folgendermaßen:

Erste Stimme: durch 1ste Flöte, (eine Oktave höher), 1ste Oboe, 1stes Clarinett, 1ste Violine.
Zweite — durch 2te Flöte, (eine Oktave höher), 2te Oboe, 2tes Clarinett, 2te Violine.
Dritte — durch 1stes Fagott, Hörner, Viola.
Vierte — durch 2tes Fagott, Violoncello, Baß.

Besonders wichtige und starke Stellen können mit Posaunen begleitet werden.

2) Das Tempo ist, besonders in großen Kirchen und bei zahlreicher Besetzung, nie zu schnell, sondern gemäßigt zu nehmen; deshalb sind die größern Notengattungen anstatt der gewöhnlichen kleinern gewählt worden.

3) Wenn die mit Soli bezeichneten Theile, auch als solche ausgeführt werden, so wird die Wirkung des Ganzen sehr erhöht.

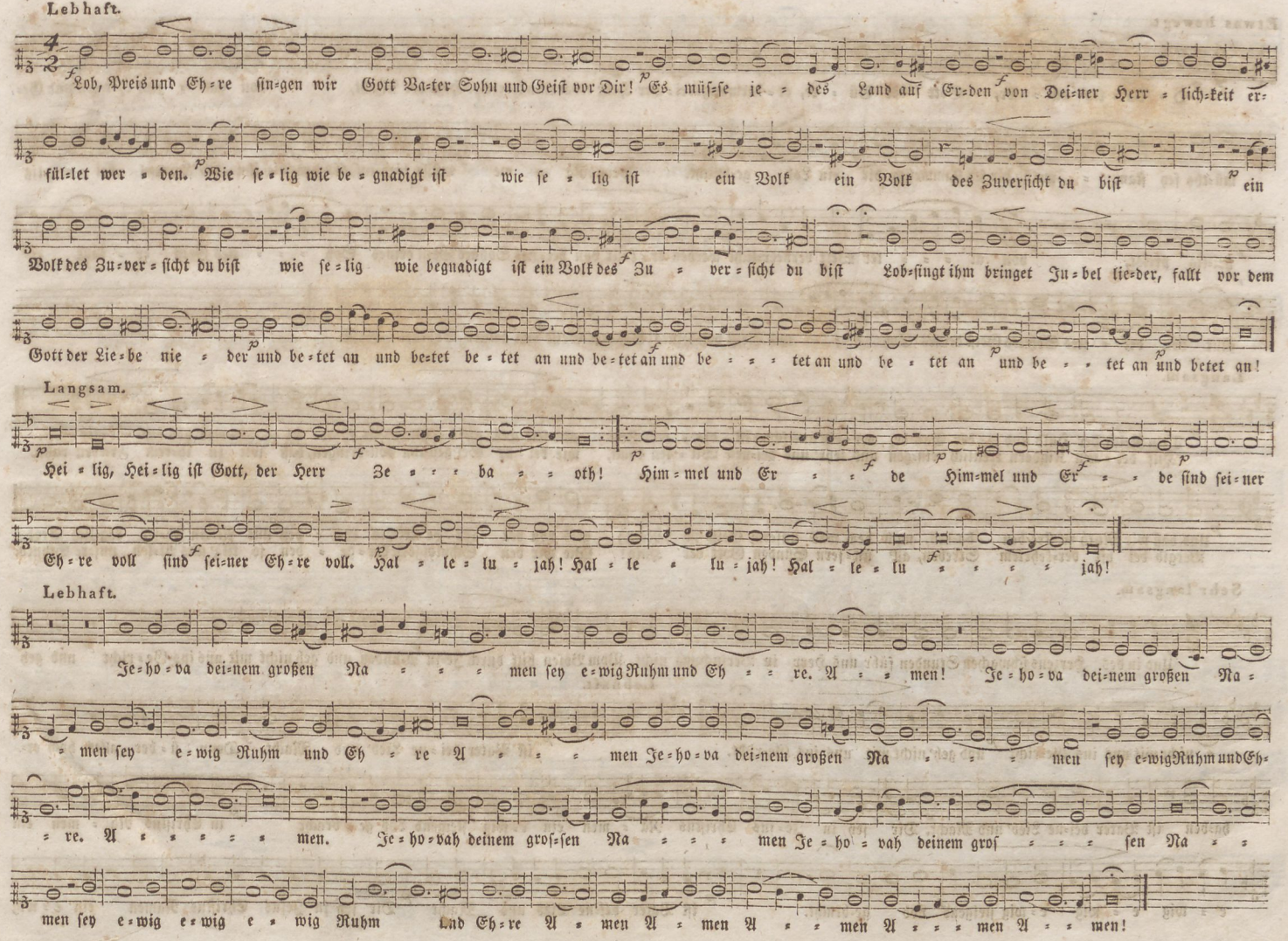
4) Einige Nummern bestehen aus mehreren Stücken, welche füglich getrennt, das eine Vor- das andere Nachmittags, vor oder nach dem Gottesdienste gesungen werden können.

5) Von Zeit zu Zeit erscheint eine weitere Abtheilung als Fortsetzung, mit dem Schlusse des Ganzen ein Haupttitel und Inhaltsverzeichniß.

Die hier gelieferten Gesänge sind:

I. Hymnus, am Dreieinigkeitsfest.
II. Das Vater Unser.
III. Gebet.
IV. Eins ist Noth ꝛc.
V. Loblied. Zum Erndtefest.
VI. Die Seligkeiten.
VII. Zum heiligen Abendmahl.
VIII. Unter Austheilung des heiligen Abendmahls.
IX. Auf das Adventfest.
X. Auf den Christtag.
XI. Auf das Erscheinungsfest.
XII. Auf den Charfreitag.
XIII. Auf das Osterfest.

I. Hymnus.



Zweite Stimme.

II. Das Vater unser.

Etwas bewegt.

O Va = ter un = ser, Gott der Gü = te, er = barmungsrei = cher Herr erbarmungsreicher Herr der Macht, von gan = zem Her=zen und Ge=
mü=the sey stam = melnd dir sey stammelnd dir ein Lob ge=bracht. Dein Na = me müsse hier auf Er=den wie ihn der Himmel hei = lig
hei=lig preist, von al = = = ler Welt verherr=licht werden er = füllt von dei=nes Sohnes Geist deines Soh = = = nes Geist er = füllt er=
füllt von dei = nes Sohnes Geist deines Soh = = = nes Geist von deines Soh=nes Geist von deines Soh=nes Geist.

Langsam.

Dein Reich der Huld und je = der Gna=de, ver = ein uns schon in die = ser Zeit und leit uns auf des Glaubens Pfade zu im=mer höh'rer Se=lig=keit.
Hilf dei = nen Kindern treulich rin=gen und lehr' uns dei=nen Wil = len thun, wie dei = ne Sel'gen ihn voll=bringen, daß wir in ih=rem Frieden ruhn.

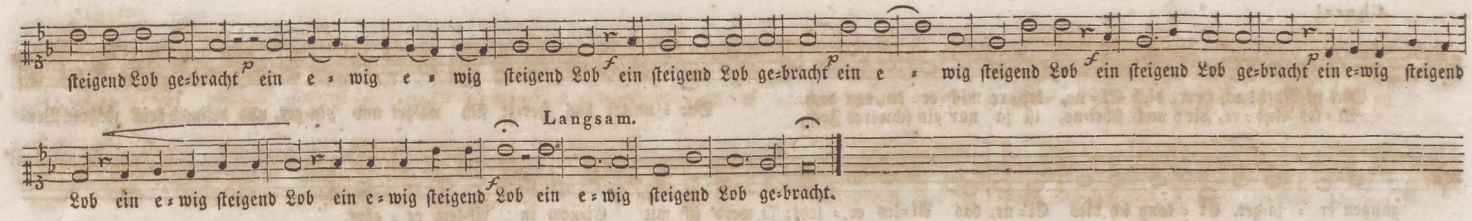
Und daß wir Muth zu stre=ben ha=ben, nach dem was unserm Geist ist Noth; gieb von der Er = de reichen Ga = ben uns Al=len un=ser täg=lich Brod.
Vergib bei oft ver=kehrtem Streben, all' un = sern Sünden Gott der Huld! Wie wir den Schuldigern ver = ge = ben so tilg' uns Al=len unser Schuld.

Sehr langsam.

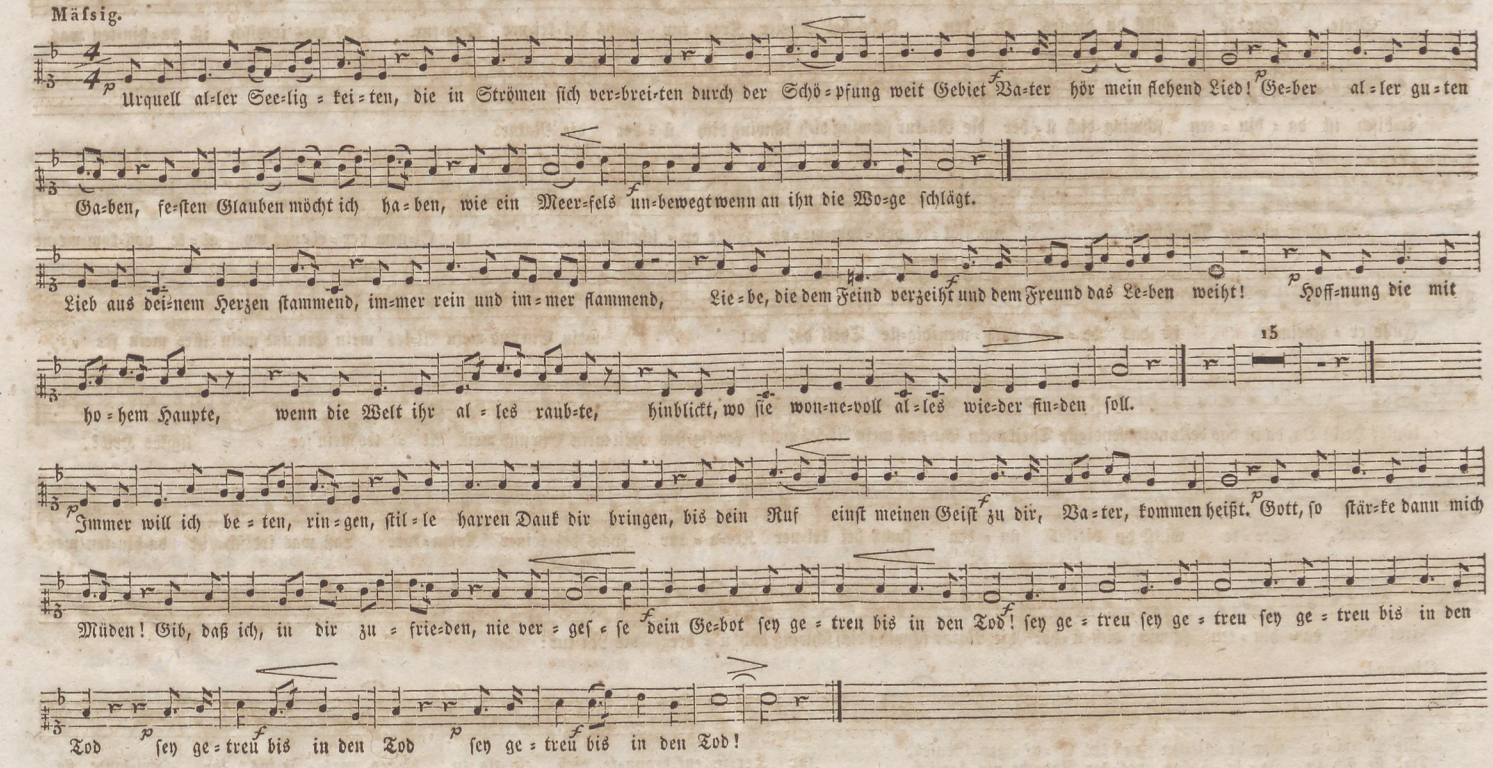
Und in des Herzens schwachen Stunden führ uns Herr in Versuchung nicht. Vom Bösen hilf durch Je=su Wunden und geh nicht mit uns ins Ge=richt und geh

Lebhaft.

= nicht mit uns ins Ge=richt und geh' nicht mit uns ins Ge=richt. ist Vater dei = ne Lieb' und Macht. Denn ü = ber alles hoch er=
ha=ben ist Vater dei=ne Lieb' und Macht. Dir sey in Je=sus Christus Na = men ein e=wig steigend Lob ge = bracht in Christus Na = men ein
e = wig e = wig e=wig steigend Lob ge=bracht. ist Vater dei=ne Lieb und Macht Dir sey in Jesus Christus Namen ein e = wig


steigend Lob ge=bracht ein e = wig e = wig steigend Lob ein steigend Lob ge=bracht ein e = wig steigend Lob ein steigend Lob ge=bracht ein e=wig steigend
Langsam.
Lob ein e=wig steigend Lob ein e=wig steigend Lob ein e=wig steigend Lob ge=bracht.

III. Gebet.


Mäßig.
Urquell al=ler See=lig = kei=ten, die in Strömen sich ver=brei=ten durch der Schö=pfung weit Gebiet Va=ter hör mein flehend Lied! Ge=ber al=ler gu=ten
Ga=ben, fe=sten Glauben möcht ich ha=ben, wie ein Meer=fels un=bewegt wenn an ihn die Wo=ge schlägt.
Lieb aus dei=nem Herzen stammend, im=mer rein und im=mer flammend, Lie=be, die dem Feind verzeiht und dem Freund das Le=ben weiht! Hoff=nung die mit
15
ho=hem Haupte, wenn die Welt ihr al=les raub=te, hinblickt, wo sie won=ne=voll al=les wie=der fin=den soll.
Immer will ich be=ten, rin=gen, stil=le harren Dank dir bringen, bis dein Ruf einst meinen Geist zu dir, Va=ter, kommen heißt. Gott, so stär=ke dann mich
Müden! Gib, daß ich, in dir zu = frie=den, nie ver = ges = se dein Ge=bot sey ge = treu bis in den Tod! sey ge = treu sey ge = treu sey ge = treu bis in den
Tod sey ge=treu bis in den Tod sey ge = treu bis in den Tod!

IV. Liebe zu Jesu.

Choral.

Eins ist Noth! ach Herr, dieß Ei=ne, leh=re mich er=ken=nen doch.
All=les And=re, wie's auch schei=ne, ist ja nur ein schweres Joch,
Dar=un=ter das Her=ze sich na=get und pla=get, und dennoch kein wahres Ver=
gnügen er=ja=get. Er=lang ich dies Ei=ne, das All=les er=setzt: so werd' ich mit Ei=nem in All=lem er=götzt.

Gemächlich.

Seele, See=le willst du die=ses fin=den suchs bei kei=ner Krea=tur suchs bei kei=ner Krea=tur. Laß was ir=disch ist da=hin=ten was
ir=disch ist da=hin=ten schwing dich ü=ber die Na=tur schwing dich schwing dich ü=ber die Natur.

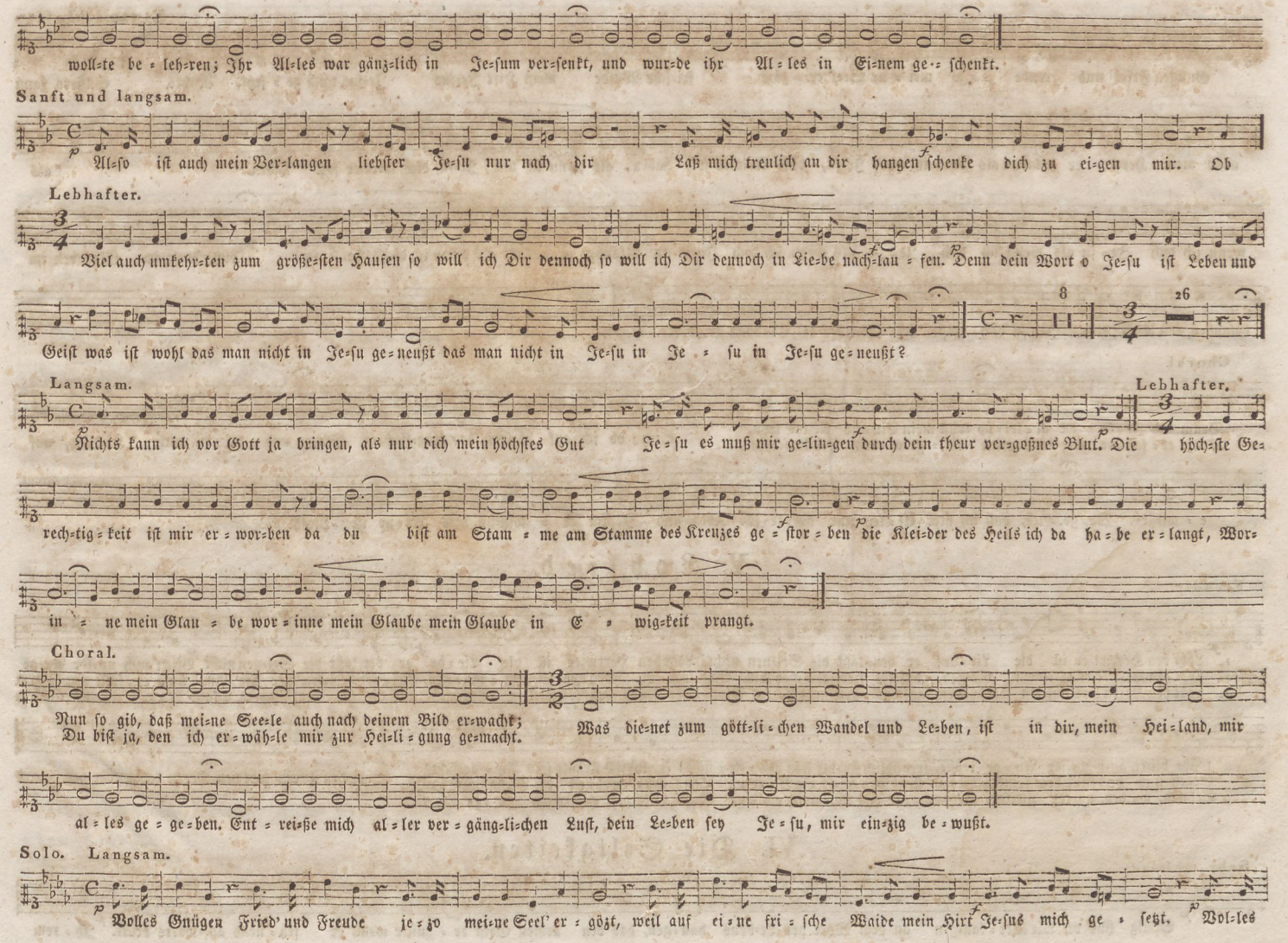
Lebhafter.

Wo Gott und die Menschheit wo al=le voll=kom=me=ne Fülle er=scheinet. in Ei=nem ver=ei=net wo al=le voll=kom=me=ne
Fülle er=scheinet ist das be=ste noth=wen=dig=ste Theil da, da! mein Ein und mein All=les mein Ein und mein Alles mein see=
lig=stes Heil! Da, da ist das beste nothwendigste Theil mein Ein und mein All=les mein see=lig=stes Heil mein Ein und mein All=les mein see==ligstes Heil!

See=le, See=le willst du die=ses fin=den suchs bei kei=ner Kre=a=tur suchs bei keiner Kre=a=tur. Laß was irdisch ist da=hin=ten was
irdisch ist da=hin=ten schwing dich ü=ber die Natur schwing dich schwing dich ü=ber die Na=tur!

Choral.

Wie Ma=ri=a war be=flis=sen auf des Ei=ni=gen Genieß,
Da sie sich zu Je=su Füßen vol=ler Andacht nie=derließ.
Ihr Her=ze ent=brann=te, dieß ein=zig zu hö=ren, was Je=sus, ihr Hei=land, sie


wollte beleh=ren; Ihr Al=les war gänz=lich in Je=sum ver=senkt, und wur=de ihr Al=les in Ei=nem ge=schenkt.
Sanft und langsam.
Al=so ist auch mein Ver=langen liebster Je=su nur nach dir Laß mich treulich an dir hangen schenke dich zu ei=gen mir. Ob
Lebhafter.
Viel auch umkehr=ten zum gröse=sten Haufen so will ich Dir dennoch so will ich Dir dennoch in Lie=be nach=lau=fen. Denn dein Wort o Je=su ist Leben und
Geist was ist wohl das man nicht in Je=su ge=neußt das man nicht in Je=su in Je=su in Je=su ge=neußt?
Langsam.
Lebhafter.
Nichts kann ich vor Gott ja bringen, als nur dich mein höchstes Gut Je=su es muß mir ge=lin=gen durch dein theur ver=goßnes Blut. Die höch=ste Ge=
rech=tig=keit ist mir er=wor=ben da du bist am Stam=me am Stamme des Kreuzes ge=stor=ben die Klei=der des Heils ich da ha=be er=langt, Wor=
in=ne mein Glau=be wor=inne mein Glaube mein Glaube in E=wig=keit prangt.
Choral.
Nun so gib, daß mei=ne See=le auch nach deinem Bild er=wacht;
Du bist ja, den ich er=wäh=le mir zur Hei=li=gung ge=macht.
Was die=net zum gött=li=chen Wandel und Le=ben, ist in dir, mein Hei=land, mir
al=les ge=ge=ben. Ent=rei=ße mich al=ler ver=gäng=li=chen Lust, dein Le=ben sey Je=su, mir ein=zig be=wußt.
Solo. Langsam.
Volles Gnügen Fried' und Freude je=zo mei=ne Seel' er=gözt, weil auf ei=ne fri=sche Waide mein Hirt Je=sus mich ge=setzt. Wol=les

Etwas lebhafter.

Gnügen Fried' und Freude je = zo mei = ne Seel' er = gözt fri=sche Waide mein Hirt Je=sus Je=sus mich ge = setzt. Nichts Süßers kann

al=so mein Herze er = laben als wenn ich nur, Je=su, dich im=mer soll haben. als wenn ich nur, Je=su, dich im=mer soll haben. als

wenn ich dich Je = su als wenn ich dich Je = su als wenn ich dich Je=su im Glauben er = blickt als wenn ich dich Je = su dich Je=su im Glau=ben im

Glauben er = blickt dich Je = su dich Jesu im Glauben im Glauben er = blickt.

Choral.

Drum ach Je = su du al = lei = ne sollst mein Ein und All=les seyn.
Prüf, er = fah = re wie ich's meine til = ge al = len Heuchelschein.
Sieh, ob ich auf bö=sem be = trüg=li=chem Ste=ge und lei = te mich, Höchster, auf

e = wi=gem We = ge. Gib, daß ich hier All = les nur ach = te für Koth und Jesum ge = win=ne dies Ei = ne ist Noth.

V. Loblied.

Freudig.

1. Lobt den Herrn! er ist die Lie=be! er ver=läßt die Sei=nen nicht. Lobt den Herrn er ist die Lie=be er ver=läßt die Sei=nen nicht. Blickt auch un=ser Au=ge
2. Lobt den Herrn! von sei=nem Re=gen, duf=tet lieb=li = cher die Au, lobt den Herrn von sei=nem Re = gen, duf = tet lieb=li = cher die Au, und er = füllt von seinem
3. Lobt den Herrn! es fal=len Thränen, auf des Er=den=pil=gers Pfad! Lobt den Herrn es fal=len Thränen, auf des Er = den=pil=gers Pfad! A = ber un=ter stil=lem

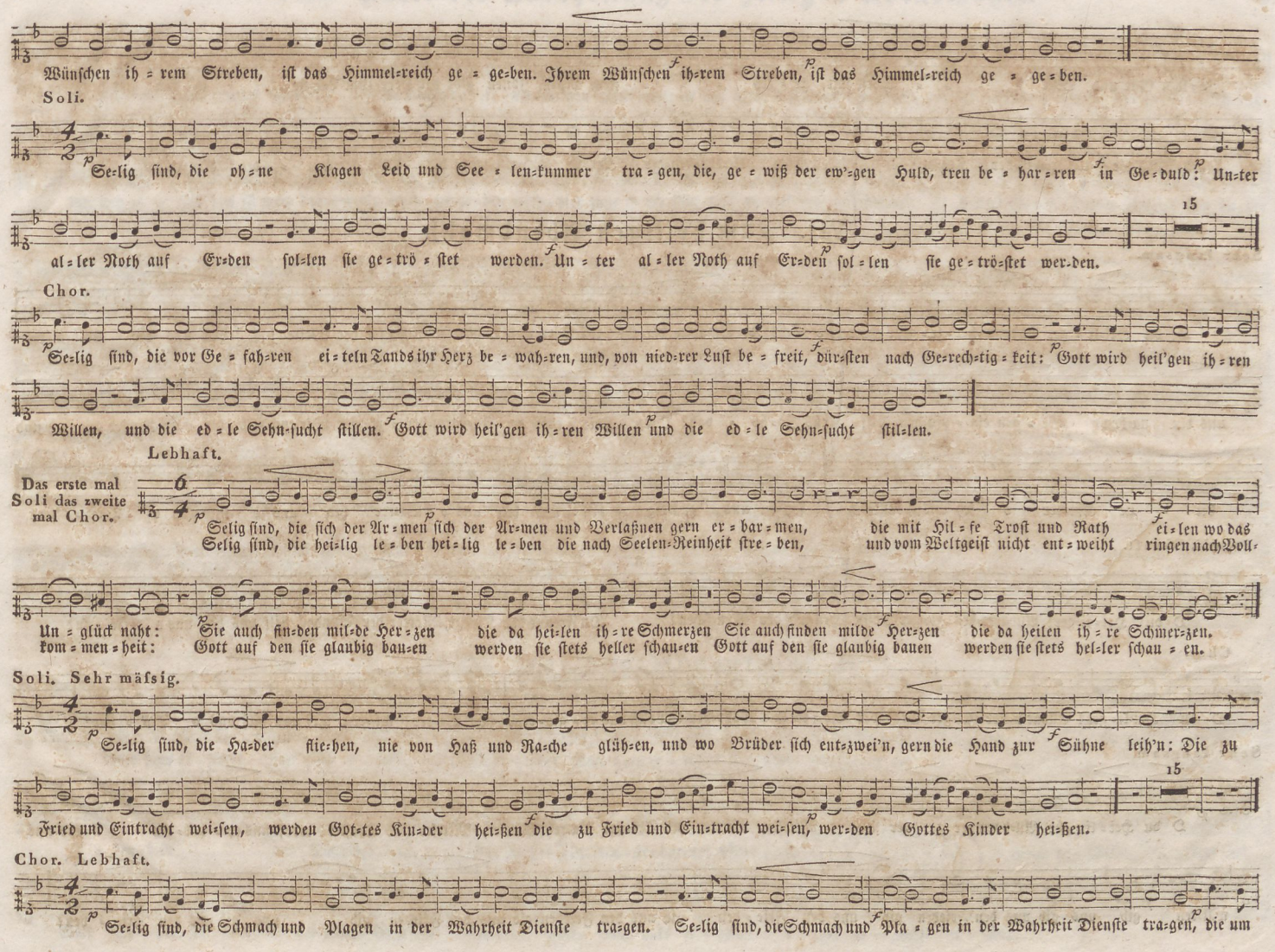
trübe blickt auch un=ser Au = ge trübe, freundlich strahlt sein An = ge = sicht! freundlich strahlt sein An = ge=sicht!
Segen und er = füllt von seinem Segen steht ge = bückt die Blum' im Thau steht ge=bückt die Blum' im Thau.
Sehnen, a = ber un=ter stil=lem Sehnen reift des Himmels ew' = ge Saat reift des Him=mels ew' = ge Saat.

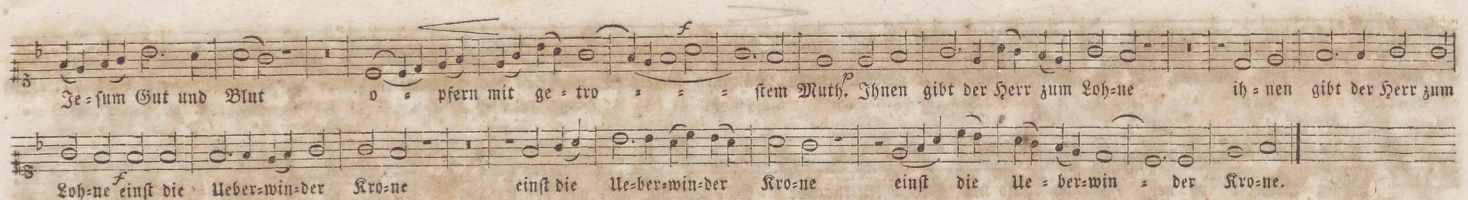
Lobt den Herrn lobt den Herrn lobet lobt den Herrn!

VI. Die Seligkeiten.

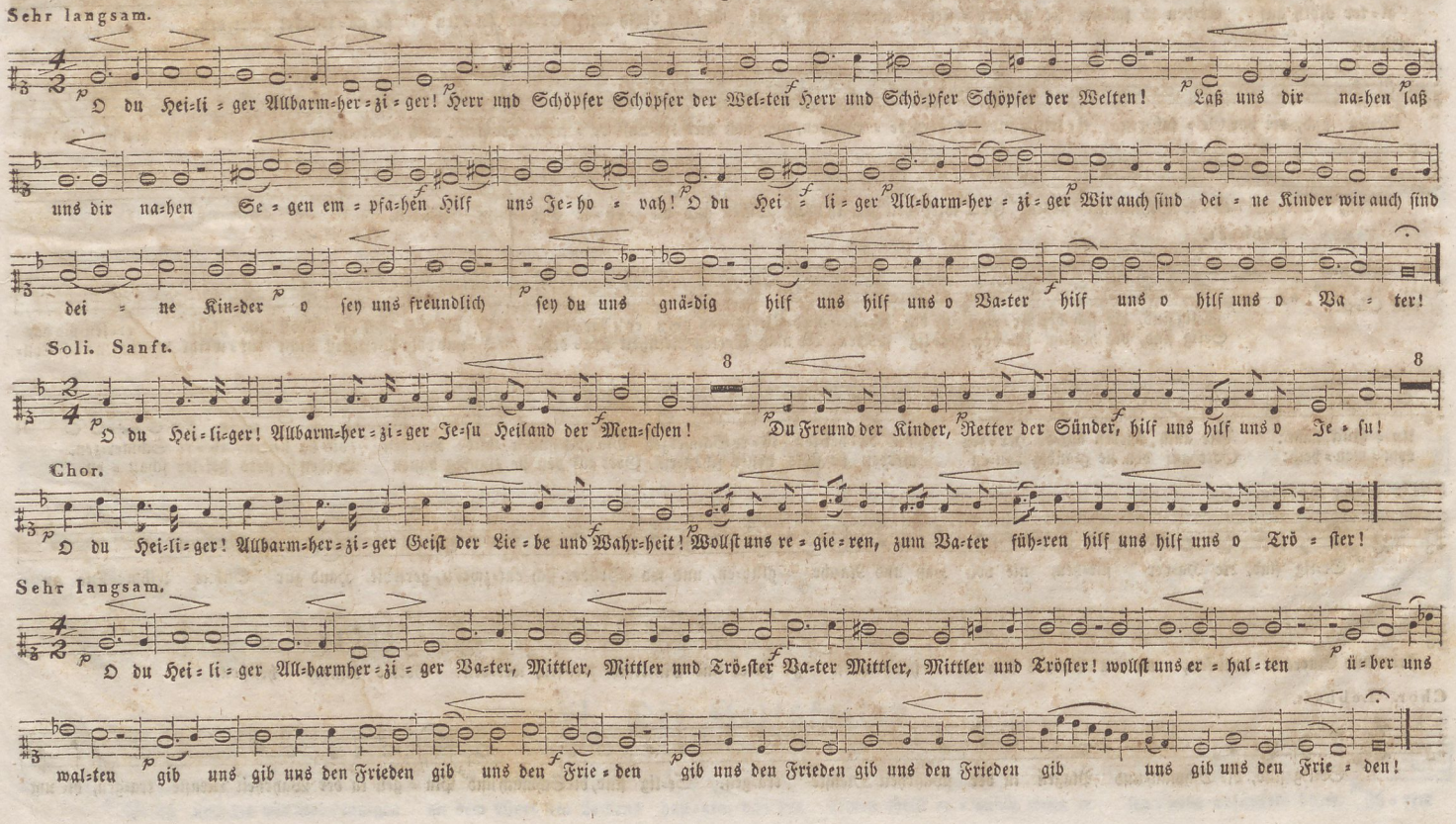
Sehr mäfsig.

Se=lig sind die mit Ver = lan=gen an dem Wort des Le=bens han=gen, das den armen Geist er = quickt wenn er seh = nend auf=wärts blickt. Ih = rem


Wünschen ih = rem Streben, ist das Himmel=reich ge = ge=ben. Ihrem Wünschen ih=rem Streben, ist das Himmel=reich ge = ge=ben.
Soli.
Se=lig sind, die oh=ne Klagen Leid und See = len=kummer tra = gen, die, ge = wiß der ew'=gen Huld, treu be = har=ren in Ge=duld: Un=ter
al=ler Noth auf Er=den sol=len sie ge=trö=stet werden. Un = ter al=ler Noth auf Er=den sol = len sie ge=trö=stet wer=den.
Chor.
Se=lig sind, die vor Ge = fah=ren ei = teln Tands ihr Herz be = wah=ren, und, von nied=rer Lust be = freit, dür=sten nach Ge=rech=tig = keit: Gott wird heil'gen ih=ren
Willen, und die ed = le Sehn=sucht stillen. Gott wird heil'gen ih=ren Willen und die ed = le Sehn=sucht stil=len.
Lebhaft.
Das erste mal Soli das zweite mal Chor.
Selig sind, die sich der Ar=men sich der Ar=men und Verlaßnen gern er = bar=men, die mit Hil = fe Trost und Rath ei=len wo das
Selig sind, die hei=lig le = ben hei=lig le=ben die nach Seelen=Reinheit stre = ben, und vom Weltgeist nicht ent=weiht ringen nach Voll=
Un = glück naht: Sie auch fin=den mil=de Her=zen die da hei=len ih=re Schmerzen Sie auch finden milde Her=zen die da heilen ih = re Schmer=zen.
kom=men=heit: Gott auf den sie glaubig bau=en werden sie stets heller schau=en Gott auf den sie glaubig bauen werden sie stets hel=ler schau = en.
Soli. Sehr mäfsig.
Se=lig sind, die Ha=der flie=hen, nie von Haß und Ra=che glüh=en, und wo Brüder sich ent=zwei'n, gern die Hand zur Sühne leih'n: Die zu
Fried und Eintracht wei=sen, werden Got=tes Kin=der hei=ßen die zu Fried und Ein=tracht wei=sen, wer=den Gottes Kinder hei=ßen.
Chor. Lebhaft.
Se=lig sind, die Schmach und Plagen in der Wahrheit Dienste tra=gen. Se=lig sind, die Schmach und Pla = gen in der Wahrheit Dienste tra=gen, die um



VII. Zum heiligen Abendmahl.



VIII. Unter der Austheilung des heiligen Abendmahls.

Sprech-Weise.

Un-ser Herr Je-sus Christus in der Nacht da er ver-ra-then ward nahm er das Brod dankt und brachs und gab es sei-nen Jüngern und sprach: Neh-met hin und es - set, das ist mein Leib der für Euch ge-ge-ben wird; dieß thut so oft ihrs thut zu mei-nem Gedächtniß.

Sehr langsam.

O Lamm Gottes Lamm Got-tes der du der Welt Sün - den trä-gest, er - barm dich un - - ser er-barm dich un - - ser!

Sprech-Weise.

Des-sel-ben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abend-mal und sprach: Nehmet hin und trinket Al - le dar-aus; dieser Kelch ist das neu-e Te-sta-ment in meinem Blut das für Euch ver-gos-sen wird zur Ver-ge-bung der Sünden; dies thut so oft ihr trinkt zu mei-nem Ge-dächtniß!

Sehr langsam.

O Lamm Got-tes Lamm Got-tes der du der Welt Sün - den trä-gest! Er - barm dich un - - ser er - barm dich un - - ser!
O Lamm Got-tes Lamm Got-tes der du der Welt Sün - den trä-gest! Gib uns den Frie - - den gib uns den Frie - den!

IX. Auf das Adventsfest.

Mäßig.

Gott hats er - füllt! Gott hats er - füllt! Gott hats er - füllt! Gott hats er - füllt! Der Sohn sein Glanz und E - ben-bild der Sohn sein Glanz und E - ben-bild der Menschen hoch-ge - lobter Freund sein ein - ge-bor-ner Sohn erscheint sein ein - ge - bor - ner Sohn er - scheint. Lob - prei - set Gott lob - prei-set Gott lob - prei-set Gott lob - prei - set Gott. Gott hats er - füllt! Gott hats er - füllt! er - füllt!

Zweite Stimme.

Choral.

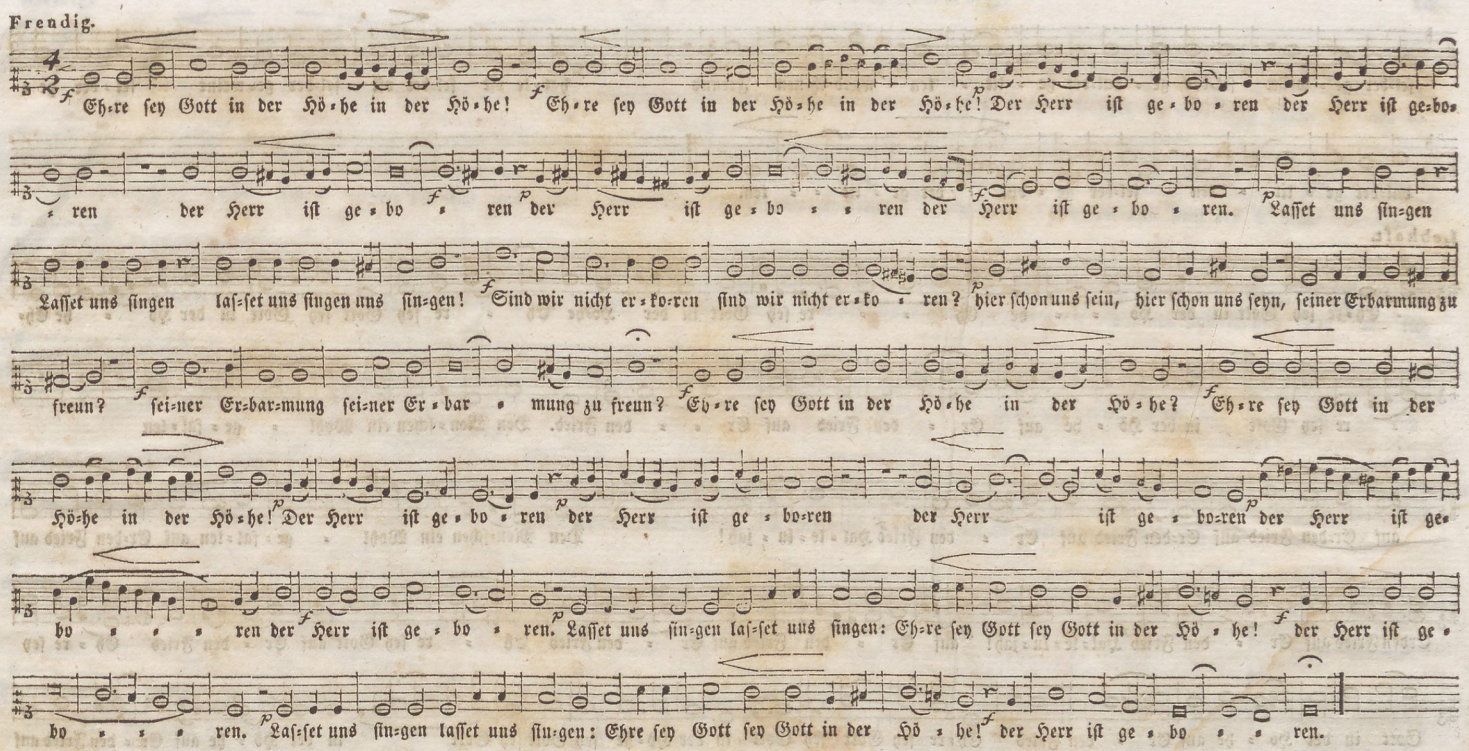
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Sein ew'=ger Rath wird nun ent=hüllt und al=len Völkern, nah und fern, er=scheint die Herrlich=keit des Herrn. Lob=
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Er kommt, der Schwachen Trost und Schild, die Wunderkraft, das Licht der Welt, der Frie=de=fürst, der star=ke Held. Lob=

Lebhaft.

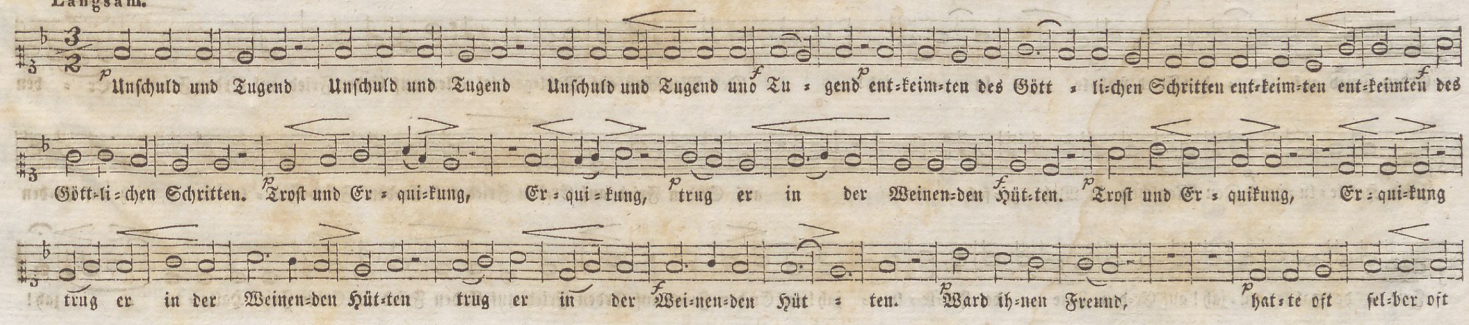
preiset Gott lobprei=set Gott!
preiset Gott lobprei=set Gott!

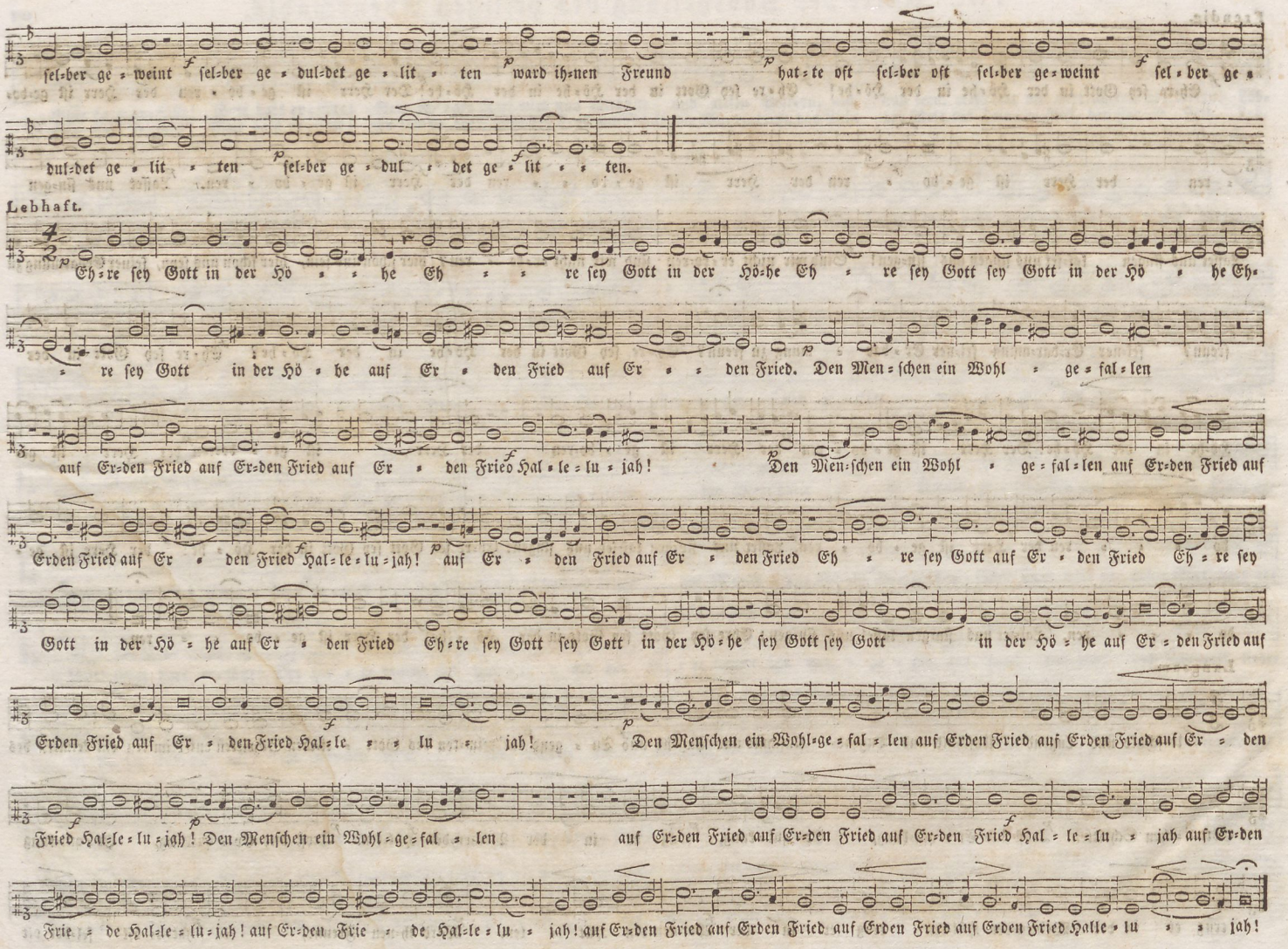
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Der Völ=ker Seh=nen
wird ge=stillt der Völ=ker Sehnen wird ge=stillt! Ge=tilgt ge=tilgt der Menschheit al=te Schuld, ge=won=nen neu des Ew'gen
Huld ge=wonnen neu des Ew=gen Huld. Der Völker Seh=nen wird ge=stillt wird ge=stillt der Völ=ker Seh=
nen wird ge=stillt wird ge=stillt ge=tilgt ge=tilgt ge=tilgt der Menschheit al=te Schuld, ge=won=nen neu des Ewgen Huld, ge=
wonnen neu des Ew=gen Huld ge=tilgt der Menschheit Schuld ge=tilgt der Mensch=heit Schuld. Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=
füllt! Gott hats er=füllt! Der Hir=te kommt ins Erd=ge=fild der Hir=te kommt ins Erd=ge=fild, und sucht und sucht und sam=melt liebe=
warm, die Lämmer all in sei=nen Arm und sammelt lie=be=warm die Lämmer all in sei=nen Arm. Lob=prei=set lob=prei=set
Gott. Lob=prei=set lob=prei=set Gott. Lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=
prei=set lob=prei=set lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=set Gott lob=prei=set lob=prei=set Gott!

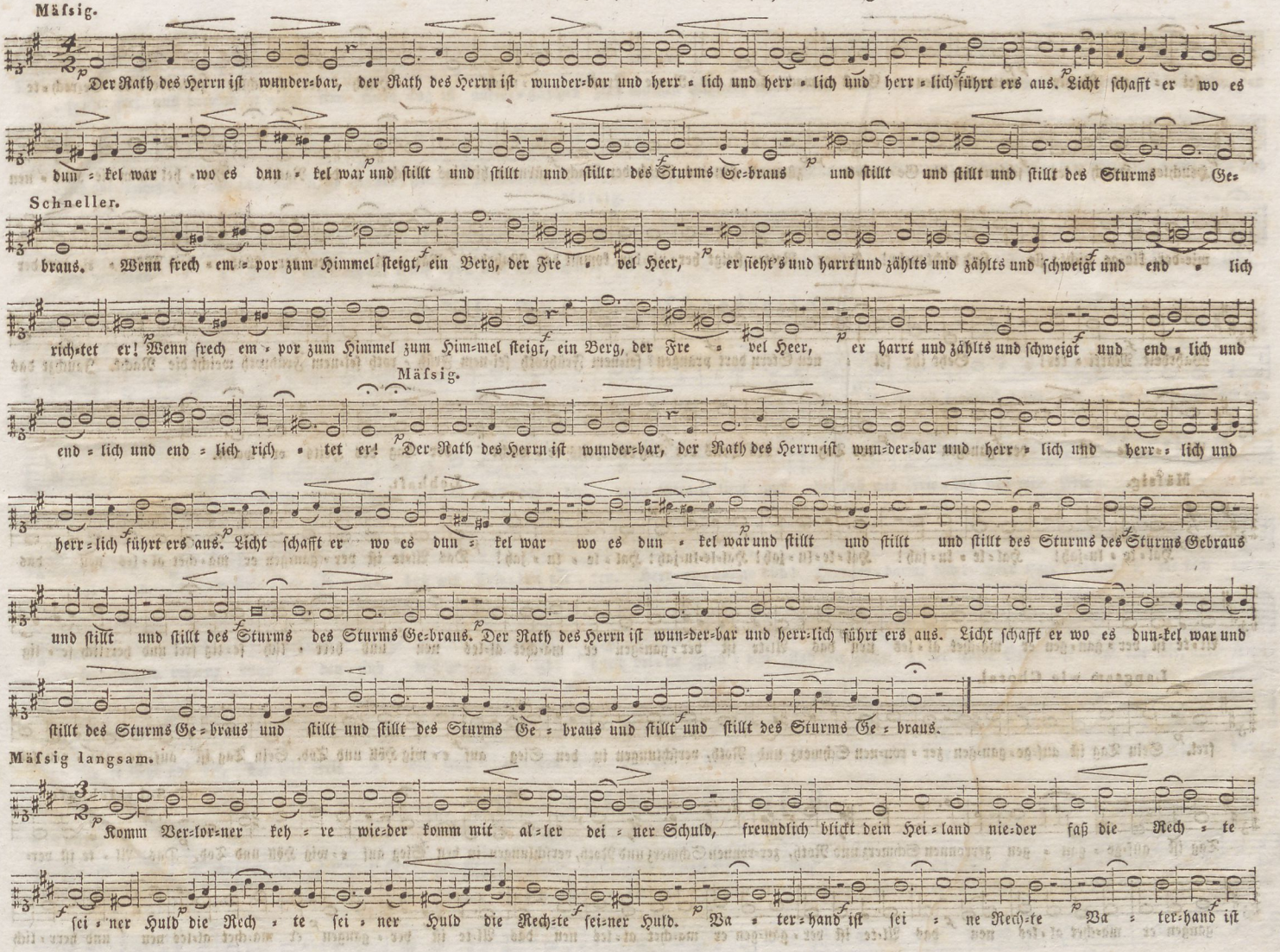
Freudig.

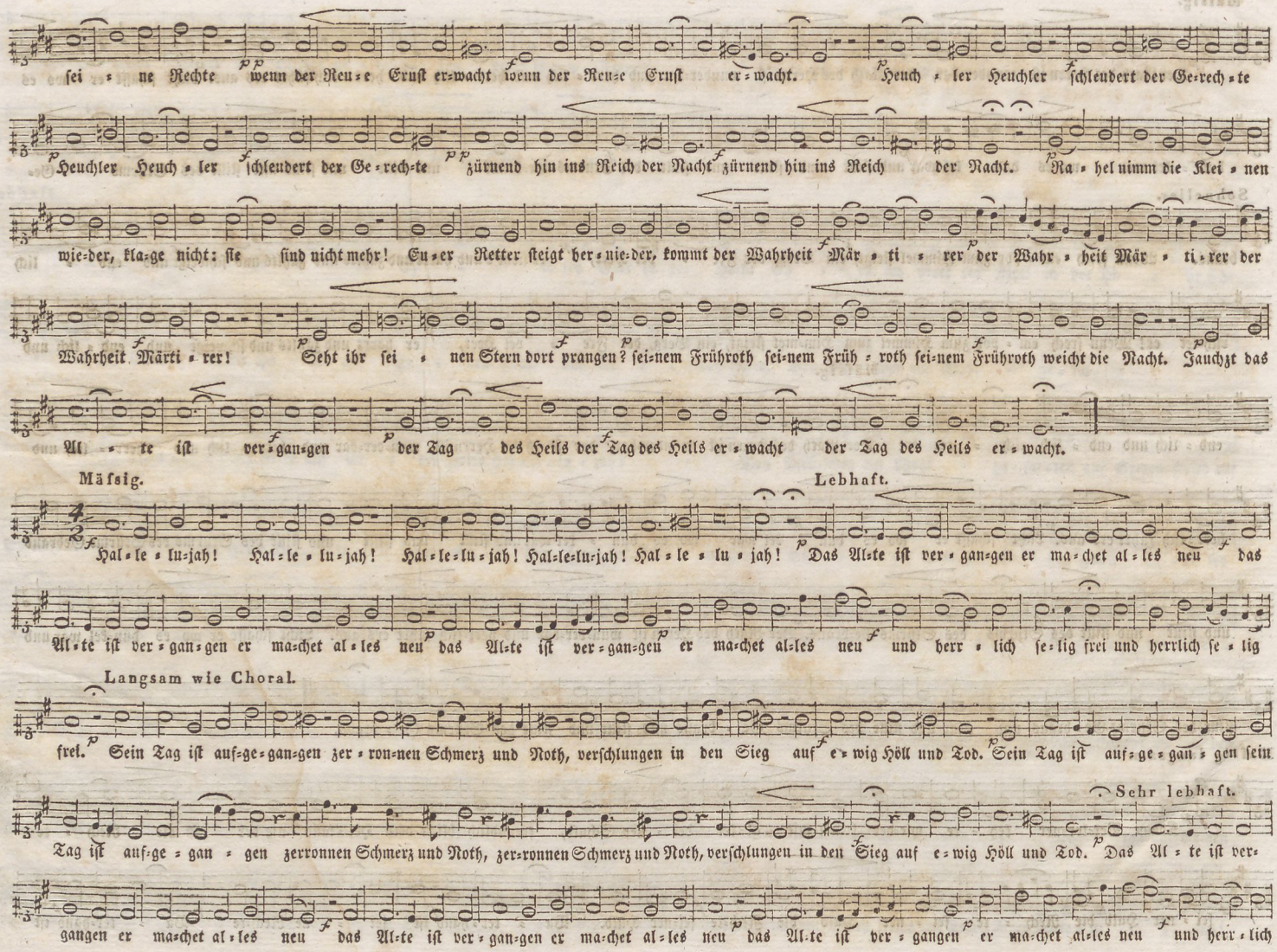


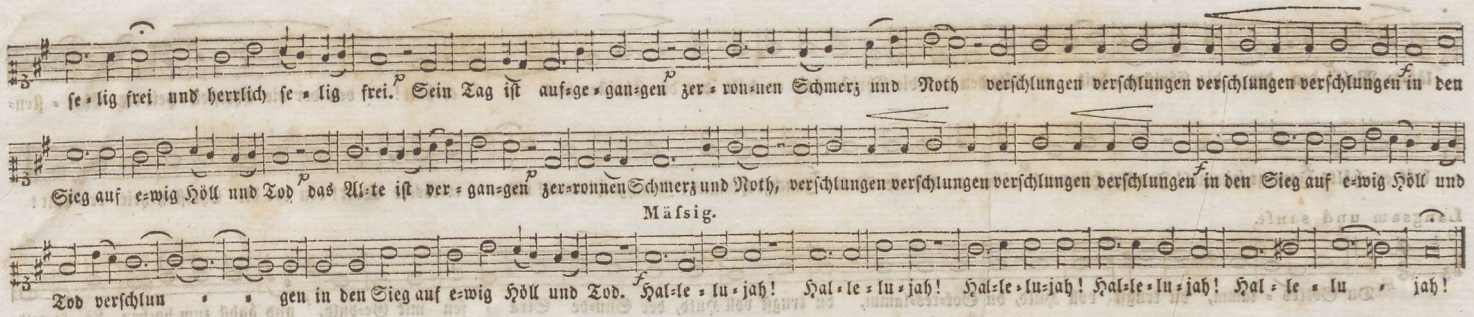
Langsam.



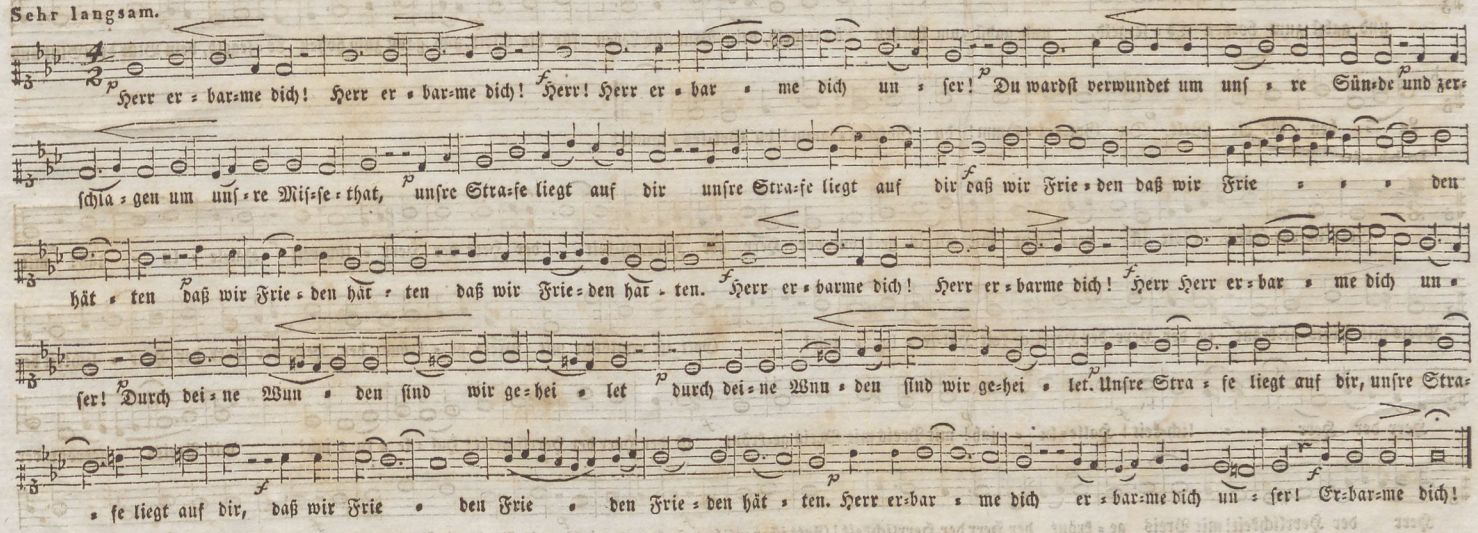

sel=ber ge = weint sel=ber ge = dul=det ge = lit = ten ward ih=nen Freund hat=te oft sel=ber oft sel=ber ge=weint sel = ber ge =
dul=det ge = lit = ten sel=ber ge = dul = det ge = lit = = ten.
Lebhaft.
Eh=re sey Gott in der Hö = = he Eh = = re sey Gott in der Hö=he Eh = re sey Gott sey Gott in der Hö = he Eh=
= re sey Gott in der Hö = he auf Er = den Fried auf Er = = den Fried. Den Men=schen ein Wohl = ge = fal=len
auf Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er = den Fried Hal = le = lu = jah! Den Men=schen ein Wohl = ge = fal=len auf Er=den Fried auf
Erden Fried auf Er = den Fried Hal=le = lu=jah! auf Er = den Fried auf Er = den Fried Eh = re sey Gott auf Er = den Fried Eh = re sey
Gott in der Hö = he auf Er = den Fried Eh=re sey Gott sey Gott in der Hö=he sey Gott sey Gott in der Hö = he auf Er = den Fried auf
Erden Fried auf Er = den Fried Hal=le = = lu = jah! Den Menschen ein Wohl=ge = fal = len auf Erden Fried auf Erden Fried auf Er = den
Fried Hal=le = lu = jah! Den Menschen ein Wohl = ge=fal = len auf Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er=den Fried Hal = le = lu = jah auf Er=den
Frie = de Hal=le = lu=jah! auf Er=den Frie = de Hal=le = lu = jah! auf Er=den Fried auf Erden Fried auf Erden Fried auf Erden Fried Halle = lu = = jah!


Mäfsig.
Der Rath des Herrn ist wunder-bar, der Rath des Herrn ist wunder-bar und herr-lich und herr-lich und herr-lich führt ers aus. Licht schafft er wo es
dun-kel war wo es dun-kel war und stillt und stillt und stillt des Sturms Ge-braus und stillt und stillt und stillt des Sturms Ge-
Schneller.
braus. Wenn frech em-por zum Himmel steigt, ein Berg, der Fre-vel Heer, er sieht's und harrt und zählts und zählts und schweigt und end-lich
richtet er! Wenn frech em-por zum Himmel zum Him-mel steigt, ein Berg, der Fre-vel Heer, er harrt und zählts und schweigt und end-lich und
Mäfsig.
end-lich und end-lich rich-tet er! Der Rath des Herrn ist wunder-bar, der Rath des Herrn ist wun-der-bar und herr-lich und herr-lich und
herr-lich führt ers aus. Licht schafft er wo es dun-kel war wo es dun-kel war und stillt und stillt und stillt des Sturms des Sturms Gebraus
und stillt und stillt des Sturms des Sturms Ge-braus. Der Rath des Herrn ist wun-der-bar und herr-lich führt ers aus. Licht schafft er wo es dun-kel war und
stillt des Sturms Ge-braus und stillt und stillt des Sturms Ge-braus und stillt und stillt des Sturms Ge-braus.
Mäfsig langsam.
Komm Ver-lor-ner keh-re wie-der komm mit al-ler dei-ner Schuld, freundlich blickt dein Hei-land nie-der faß die Rech-te
sei-ner Huld die Rech-te sei-ner Huld die Rech-te sei-ner Huld. Va-ter-hand ist sei-ne Rech-te Va-ter-hand ist

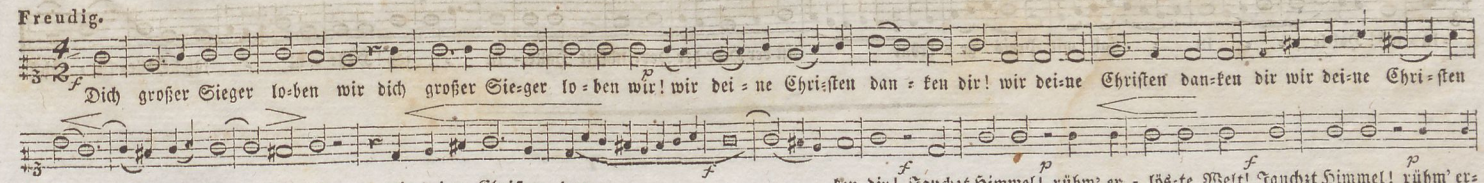

sei = ne Rechte wenn der Reu=e Ernst er=wacht wenn der Reu=e Ernst er=wacht. Heuch = ler Heuchler schleudert der Ge=rech=te
Heuchler Heuch = ler schleudert der Ge=rech=te zürnend hin ins Reich der Nacht zürnend hin ins Reich der Nacht. Na = hel nimm die Klei = nen
wie=der, kla=ge nicht: sie sind nicht mehr! Eu=er Retter steigt her=nie=der, kommt der Wahrheit Mär = ti = rer der Wahr = heit Mär = ti=rer der
Wahrheit Märti = rer! Seht ihr sei = nen Stern dort prangen? sei=nem Frühroth sei=nem Früh = roth sei=nem Frührоth weicht die Nacht. Jauchzt das
Al = te ist ver=gan=gen der Tag des Heils der Tag des Heils er = wacht der Tag des Heils er = wacht.
Mäfsig.
Lebhaft.
Hal = le = lu=jah! Hal=le = lu=jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le = lu = jah! Das Al=te ist ver = gan=gen er ma=chet al=les neu das
Al=te ist ver = gan=gen er ma=chet al=les neu das Al=te ist ver=gan=gen er ma=chet al=les neu und herr = lich se=lig frei und herrlich se = lig
Langsam wie Choral.
frei. Sein Tag ist auf=ge=gan=gen zer = ron=nen Schmerz und Noth, verschlungen in den Sieg auf e = wig Höll und Tod. Sein Tag ist auf=ge = gan = gen sein
Sehr lebhaft.
Tag ist auf=ge = gan = gen zerronnen Schmerz und Noth, zer=ronnen Schmerz und Noth, verschlungen in den Sieg auf e=wig Höll und Tod. Das Al = te ist ver=
gangen er ma=chet al=les neu das Al=te ist ver = gan=gen er ma=chet al=les neu das Al=te ist ver = gangen er ma=chet al=les neu und herr = lich

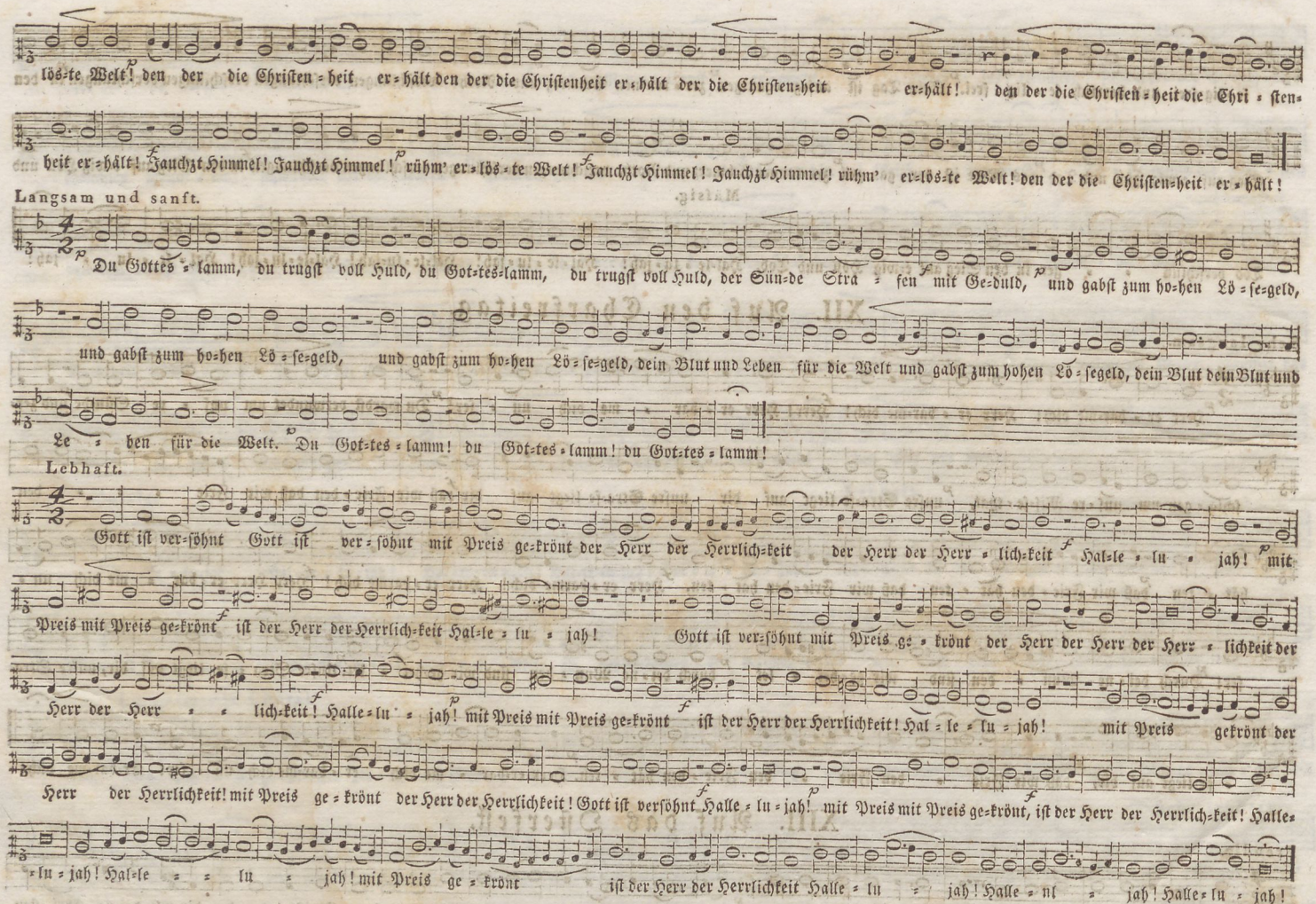


XII. Auf den Charfreitag.



XIII. Auf das Osterfest.




lös-te Welt! den der die Christen-heit er-hält den der die Christenheit er-hält der die Christen-heit er-hält! den der die Christen-heit die Chri-sten-
heit er-hält! Jauchzt Himmel! Jauchzt Himmel! rühm' er-lös-te Welt! Jauchzt Himmel! Jauchzt Himmel! rühm' er-lös-te Welt! den der die Christen-heit er-hält!
Langsam und sanft.
Du Gottes-lamm, du trugst voll Huld, du Got-tes-lamm, du trugst voll Huld, der Sün-de Stra-fen mit Ge-duld, und gabst zum ho-hen Lö-se-geld,
und gabst zum ho-hen Lö-se-geld, und gabst zum ho-hen Lö-se-geld, dein Blut und Leben für die Welt und gabst zum hohen Lö-segeld, dein Blut dein Blut und
Le-ben für die Welt. Du Got-tes-lamm! du Got-tes-lamm! du Got-tes-lamm!
Lebhaft.
Gott ist ver-söhnt Gott ist ver-söhnt mit Preis ge-krönt der Herr der Herrlich-keit der Herr der Herr-lich-keit Hal-le-lu-jah! mit
Preis mit Preis ge-krönt ist der Herr der Herrlich-keit Hal-le-lu-jah! Gott ist ver-söhnt mit Preis ge-krönt der Herr der Herr der Herr-lichkeit der
Herr der Herr-lich-keit! Halle-lu-jah! mit Preis mit Preis ge-krönt ist der Herr der Herrlichkeit! Hal-le-lu-jah! mit Preis gekrönt der
Herr der Herrlichkeit! mit Preis ge-krönt der Herr der Herrlichkeit! Gott ist versöhnt Halle-lu-jah! mit Preis mit Preis ge-krönt, ist der Herr der Herrlich-keit! Halle-
-lu-jah! Hal-le-lu-jah! mit Preis ge-krönt ist der Herr der Herrlichkeit Halle-lu-jah! Halle-lu-jah! Halle-lu-jah!

270-4

Villa Pinin.

Vierstimmige

Figural-Gesänge für die evangelische Kirche

auf

alle Sonn- und Festtage des Jahres,

von

Conrad Kocher,

Organisten an der Stiftskirche zu Stuttgart.

Erste Abtheilung.

(Preis aller vier Stimmen 2 fl. 36 kr. rhein., der einzelnen Stimme 40 kr.)

Stuttgart,

In Commission von G. A. Zumsteeg und bei dem Verfasser.

Gedruckt in der J. B. Metzler'schen Buchdruckerey.

Reichsgesetzblatt für das Deutsche Reich 1938

Nr. 4

Gesetz über Sonn- und Feiertage

Vom 27. Februar 1934

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Alle Sonn- und Feiertage sind gesetzliche Feiertage.

(2) Die Landesregierungen können weitere Tage zu gesetzlichen Feiertagen bestimmen.

§ 2

(1) Die Landesregierungen können Ausnahmen von dem Verbot der Arbeit an Sonn- und Feiertagen zulassen, soweit sie nicht durch Reichsgesetz geregelt sind.

(2) Die Landesregierungen können ihre Befugnisse auf andere Stellen übertragen.

§ 3

(1) Die Landesregierungen können Ausnahmen von dem Verbot der Arbeit an Sonn- und Feiertagen zulassen, soweit sie nicht durch Reichsgesetz geregelt sind.

(2) Die Landesregierungen können ihre Befugnisse auf andere Stellen übertragen.

§ 4

(1) Die Landesregierungen können Ausnahmen von dem Verbot der Arbeit an Sonn- und Feiertagen zulassen, soweit sie nicht durch Reichsgesetz geregelt sind.

(2) Die Landesregierungen können ihre Befugnisse auf andere Stellen übertragen.

§ 5

(1) Die Landesregierungen können Ausnahmen von dem Verbot der Arbeit an Sonn- und Feiertagen zulassen, soweit sie nicht durch Reichsgesetz geregelt sind.

(2) Die Landesregierungen können ihre Befugnisse auf andere Stellen übertragen.

§ 6

(1) Die Landesregierungen können Ausnahmen von dem Verbot der Arbeit an Sonn- und Feiertagen zulassen, soweit sie nicht durch Reichsgesetz geregelt sind.

(2) Die Landesregierungen können ihre Befugnisse auf andere Stellen übertragen.

§ 7

(1) Die Landesregierungen können Ausnahmen von dem Verbot der Arbeit an Sonn- und Feiertagen zulassen, soweit sie nicht durch Reichsgesetz geregelt sind.

(2) Die Landesregierungen können ihre Befugnisse auf andere Stellen übertragen.

§ 8

(1) Die Landesregierungen können Ausnahmen von dem Verbot der Arbeit an Sonn- und Feiertagen zulassen, soweit sie nicht durch Reichsgesetz geregelt sind.

(2) Die Landesregierungen können ihre Befugnisse auf andere Stellen übertragen.

Vorerinnerung.

1) Diese Figural-Gesänge sind zwar nur für Singstimmen gesetzt, sie können aber auch mit (vorzüglich Blase-) Instrumenten besezt werden, etwa folgendermaßen:

Erste Stimme: durch 1ste Flöte, (eine Oktave höher), 1ste Oboe, 1stes Clarinett, 1ste Violine.
Zweite — durch 2te Flöte, (eine Oktave höher), 2te Oboe, 2tes Clarinett, 2te Violine.
Dritte — durch 1stes Fagott, Hörner, Viola.
Vierte — durch 2tes Fagott, Violoncello, Baß.

Besonders wichtige und starke Stellen können mit Posaunen begleitet werden.

2) Das Tempo ist, besonders in großen Kirchen und bei zahlreicher Besetzung, nie zu schnell, sondern gemäßigt zu nehmen; deshalb sind die größern Notengattungen anstatt der gewöhnlichen kleinern gewählt worden.

3) Wenn die mit Soli bezeichneten Theile, auch als solche ausgeführt werden, so wird die Wirkung des Ganzen sehr erhöht.

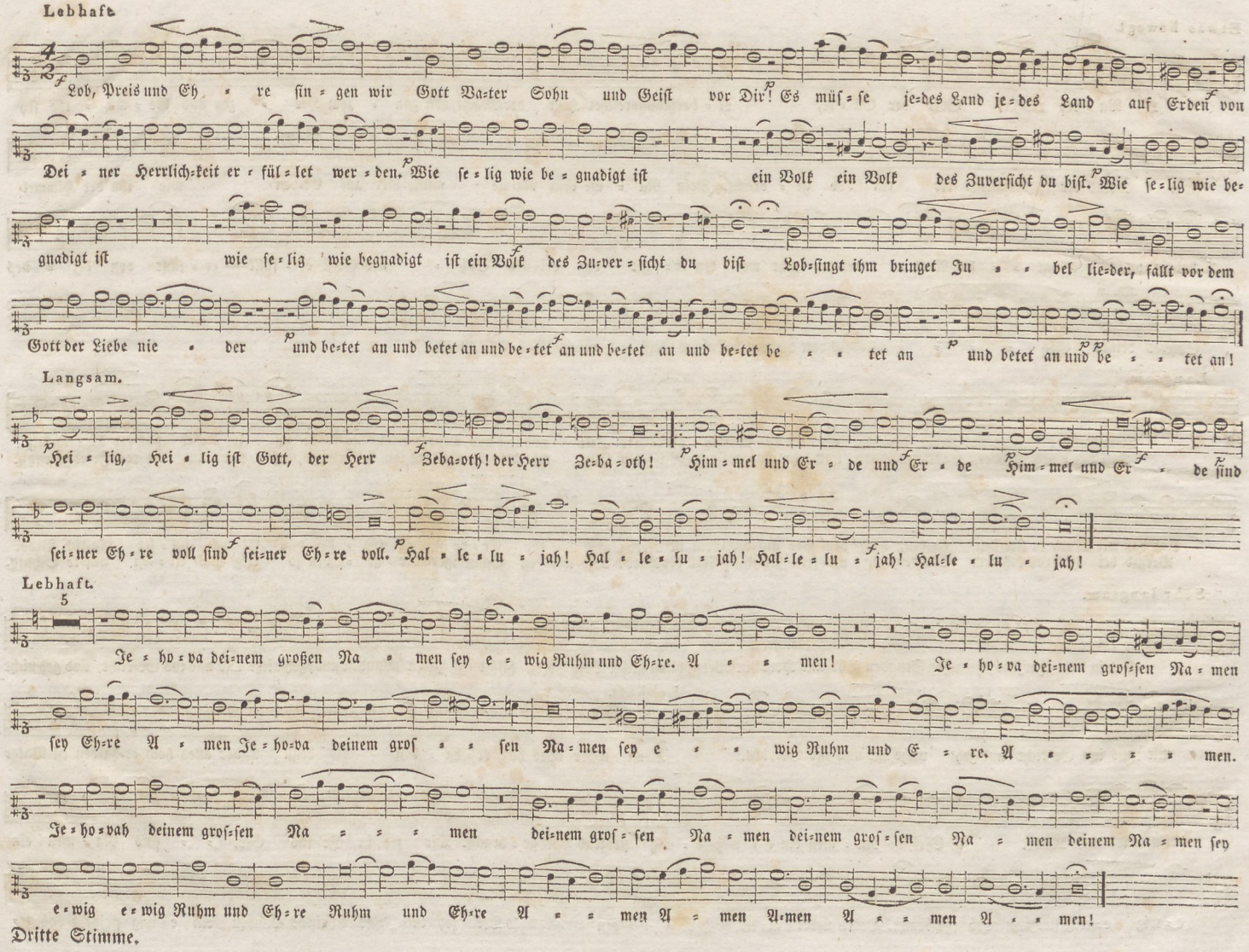
4) Einige Nummern bestehen aus mehreren Stücken, welche füglich getrennt, das eine Vor- das andere Nachmittags, vor oder nach dem Gottesdienste gesungen werden können.

5) Von Zeit zu Zeit erscheint eine weitere Abtheilung als Fortsetzung, mit dem Schlusse des Ganzen ein Haupttitel und Inhaltsverzeichniß.

Die hier gelieferten Gesänge sind:

I. Hymnus, am Dreieinigkeitsfest.
II. Das Vater Unser.
III. Gebet.
IV. Eins ist Noth ꝛc.
V. Loblied. Zum Erndtefest.
VI. Die Seligkeiten.
VII. Zum heiligen Abendmahl.
VIII. Unter Austheilung des heiligen Abendmahls.
IX. Auf das Adventfest.
X. Auf den Christtag.
XI. Auf das Erscheinungsfest.
XII. Auf den Charfreitag.
XIII. Auf das Osterfest.

I. Hymnus.



Dritte Stimme.

II. Das Vater unser.

Etwas bewegt.

O Va = ter un=ser, Gott der Gü = te, er = barmungsreicher Herr der Macht, von gan = zem Her = zen und Ge = mü = the sey
stam = melnd dir sey stammelnd dir ein Lob ge = bracht. Dein Na = me dein Na=me müsse hier auf Er=den wie ihn der Himmel
hei=lig preist, von al = = ler Welt ver=herr=licht wer = den er = füllt von dei=nes Soh = = nes Geist er = füllt er = füllt von dei = nes
Sohnes deines Soh = = = nes Geist von deines Sohnes Geist von deines Soh=nes Geist.

Langsam.

Dein Reich der Huld und je=der Gna=de, ver = ein uns schon in die = ser Zeit und leit uns auf des Glaubens Pfade zu im = mer höh'rer Se = lig=keit.
Hilf dei = nen Kindern treulich rin=gen und lehr' uns dei=nen Wil = len thun, wie dei = ne Sel'gen ihn vollbringen, daß wir in ih=rem Frieden ruhn.

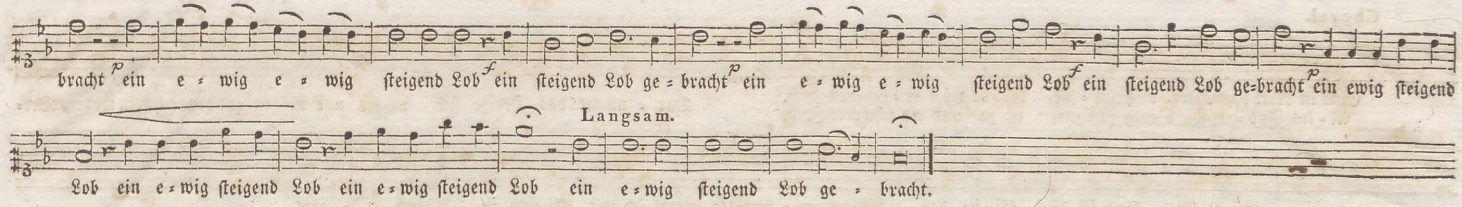
Und daß wir Muth zu stre=ben ha=ben, nach dem was unserm Geist ist Noth; gieb von der Er = de reichen Ga = ben uns Al = len un = ser täg=lich Brod.
Vergib bei oft ver=kehrtem Streben, all' un=sern Sünden Gott der Huld! Wie wir den Schuldigern ver = ge = ben so tilg' uns Al = len unſ=re Schuld.

Sehr langsam.

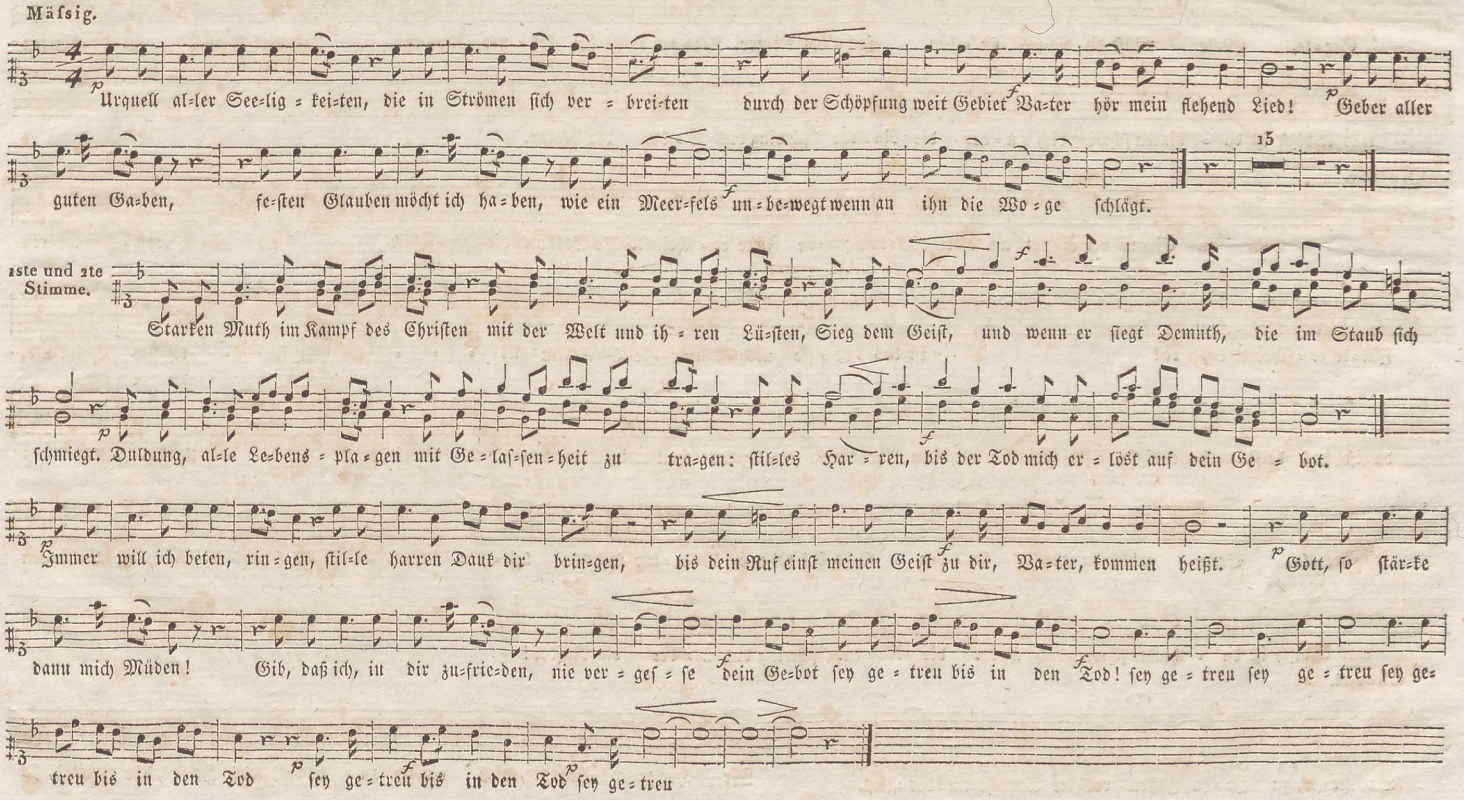
Und in des Herzens schwachen Stunden führ uns Herr in Versuchung nicht. Vom Bösen hilf durch Je=su Wunden und geh nicht mit uns ins Ge=richt und geh nicht

Lebhaft.

mit uns ins Ge=richt und geh' nicht mit uns ins Ge=richt. Denn ü=ber alles hoch er = ha = ben denn ü = ber alles hoch er=ha=ben ist Vater
dei=ne Lieb' und Macht. in Christus Na = men ein e = wig e = wig steigend Lob ge = bracht. Dir sey in Je=sus Chri = = stus Na = men ein
e = wig e = wig steigend Lob ge=bracht. Denn ü=ber al = les hoch er = ha = ben Dir sey in Jesus Christus Namen ein e = wig steigend Lob ge=

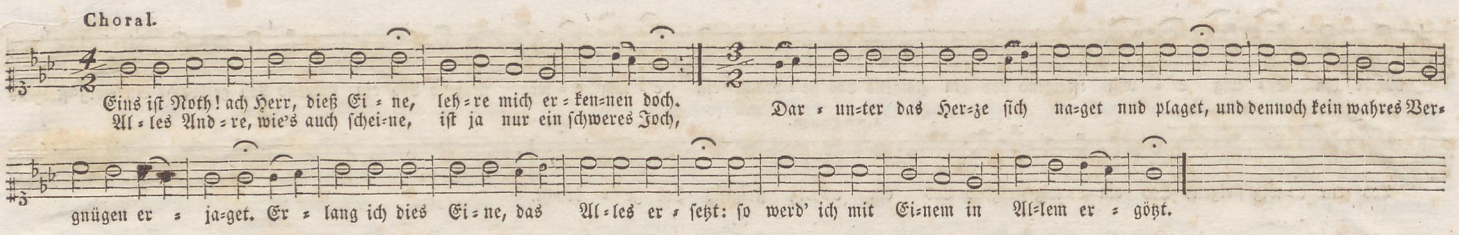

bracht ein e = wig e = wig steigend Lob ein steigend Lob ge = bracht ein e = wig e = wig steigend Lob ein steigend Lob ge=bracht ein ewig steigend
Langsam.
Lob ein e=wig steigend Lob ein e=wig steigend Lob ein e=wig steigend Lob ge = bracht.

III. Gebet.

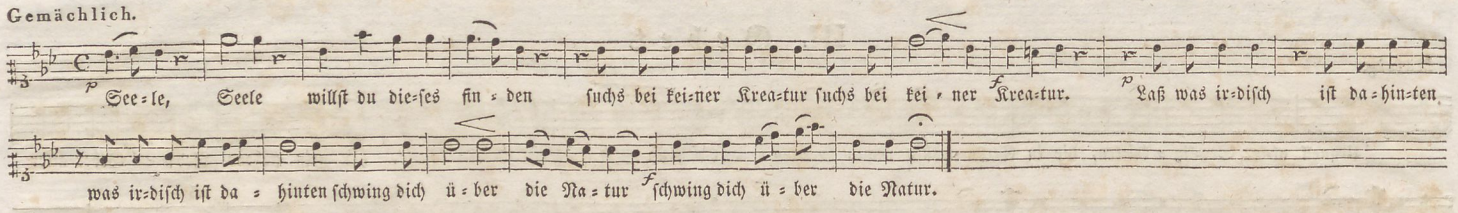

Mäfsig.
Urquell al=ler See=lig = kei=ten, die in Strömen fich ver = brei=ten durch der Schöpfung weit Gebiet Va=ter hör mein flehend Lied! Geber aller
guten Ga=ben, fe=ften Glauben möcht ich ha=ben, wie ein Meer=fels un=be=wegt wenn an ihn die Wo=ge fchlägt.
1ste und 2te Stimme.
Starken Muth im Kampf des Chriften mit der Welt und ih = ren Lü=ften, Sieg dem Geift, und wenn er fiegt Demuth, die im Staub fich
fchmiegt. Duldung, al=le Le=bens = pla = gen mit Ge = laf=fen=heit zu tra=gen: ftil=les Har = ren, bis der Tod mich er = löst auf dein Ge = bot.
Immer will ich beten, rin = gen, ftil=le harren Dank dir brin=gen, bis dein Ruf einft meinen Geift zu dir, Va=ter, kommen heißt. Gott, fo ftär=ke
dann mich Müden! Gib, daß ich, in dir zu=fric=den, nie ver = gef = fe dein Ge=bot fey ge = treu bis in den Tod! fey ge = treu fey ge = treu fey ge=
treu bis in den Tod fey ge = treu bis in den Tod fey ge = treu

IV. Liebe zu Jesu.

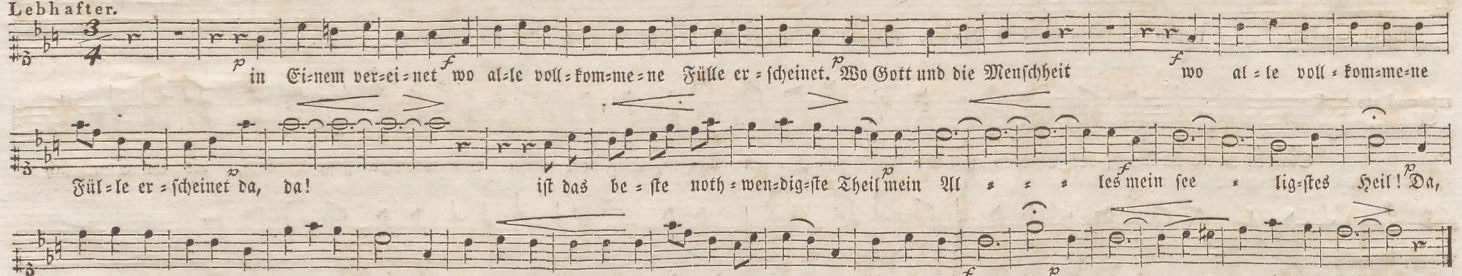
Choral.



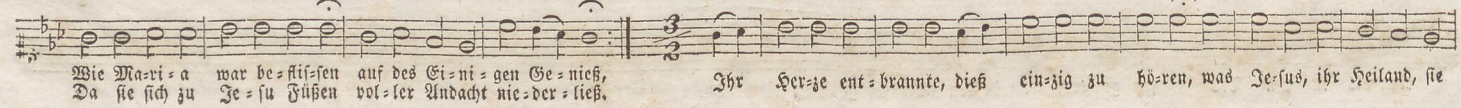
Gemächlich.

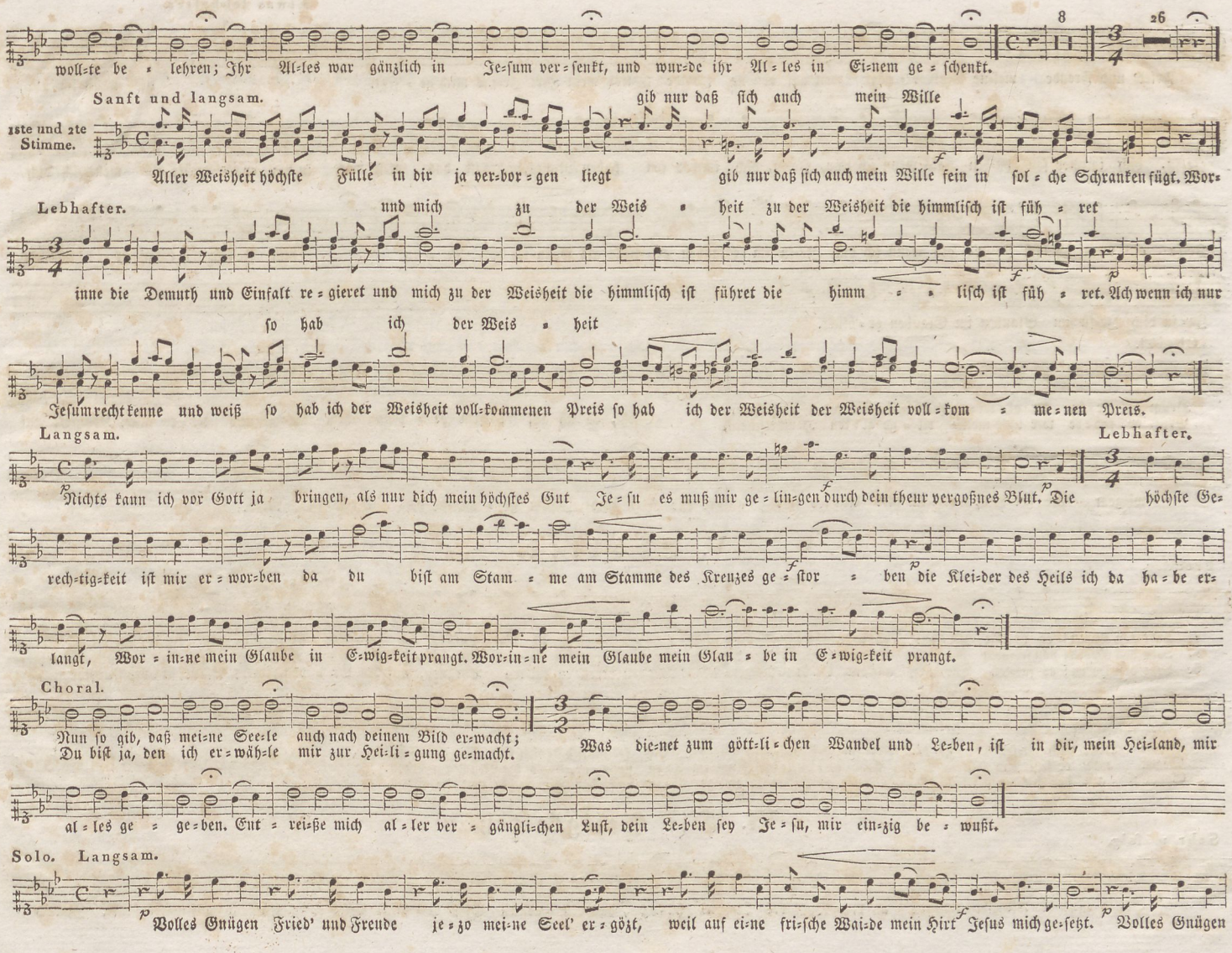


Lebhafter.

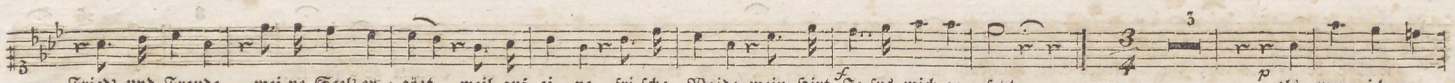


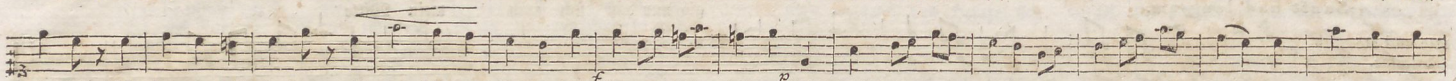
Choral.

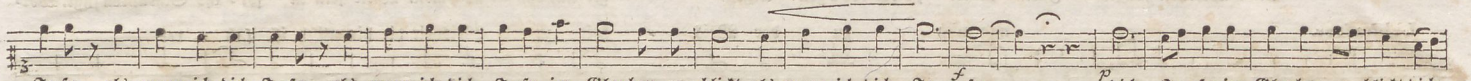


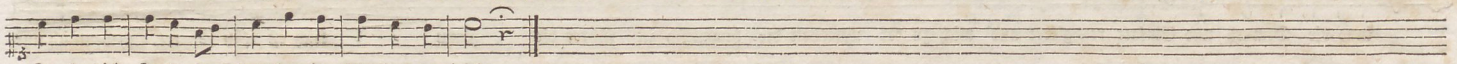

8
26
wollte belehren; Ihr Alles war gänzlich in Jesum versenkt, und wurde ihr Alles in Einem geschenkt.
Sanft und langsam.
1ste und 2te Stimme.
gib nur daß sich auch mein Wille
Aller Weisheit höchste Fülle in dir ja verborgen liegt
gib nur daß sich auch mein Wille fein in solche Schranken fügt. Wor-
Lebhafter.
und mich zu der Weis heit zu der Weisheit die himmlisch ist führet
inne die Demuth und Einfalt regieret und mich zu der Weisheit die himmlisch ist führet die himm lisch ist führet. Ach wenn ich nur
so hab ich der Weis heit
Jesum recht kenne und weiß so hab ich der Weisheit vollkommenen Preis so hab ich der Weisheit der Weisheit vollkom menen Preis.
Langsam.
Lebhafter.
Nichts kann ich vor Gott ja bringen, als nur dich mein höchstes Gut Jesu es muß mir gelingen durch dein theur vergoßnes Blut. Die höchste Ge-
rechtigkeit ist mir erworben da du bist am Stamme am Stamme des Kreuzes gestorben die Kleider des Heils ich da habe er-
langt, Worinne mein Glaube in Ewigkeit prangt. Worinne mein Glaube mein Glaube in Ewigkeit prangt.
Choral.
Nun so gib, daß meine Seele auch nach deinem Bild erwacht;
Du bist ja, den ich erwähle mir zur Heiligung gemacht.
Was dienet zum göttlichen Wandel und Leben, ist in dir, mein Heiland, mir
alles gegeben. Entreiße mich aller vergänglichen Lust, dein Leben sey Jesu, mir einzig bewußt.
Solo. Langsam.
Volles Gnügen Fried' und Freude jezo meine Seel' ergözt, weil auf einer frischen Waide mein Hirt Jesus mich gesetzt. Volles Gnügen

Etwas lebhafter.

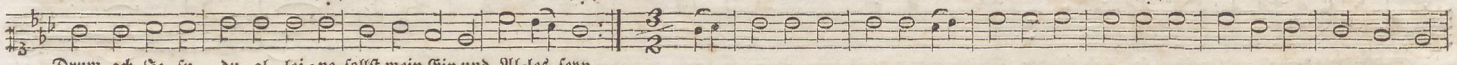


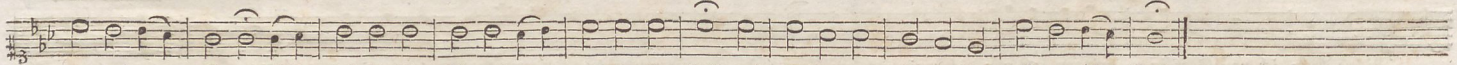






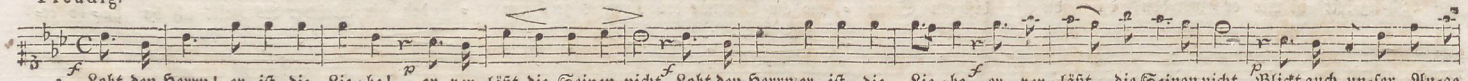
Choral.

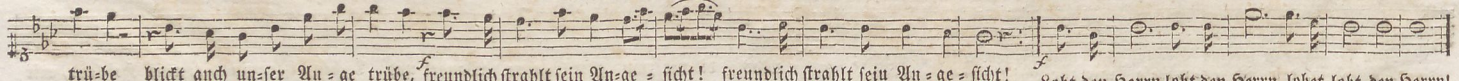




V. Loblied.

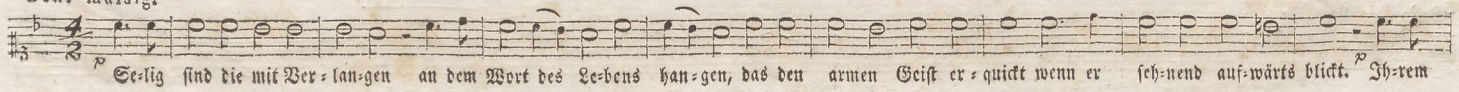
Freudig.

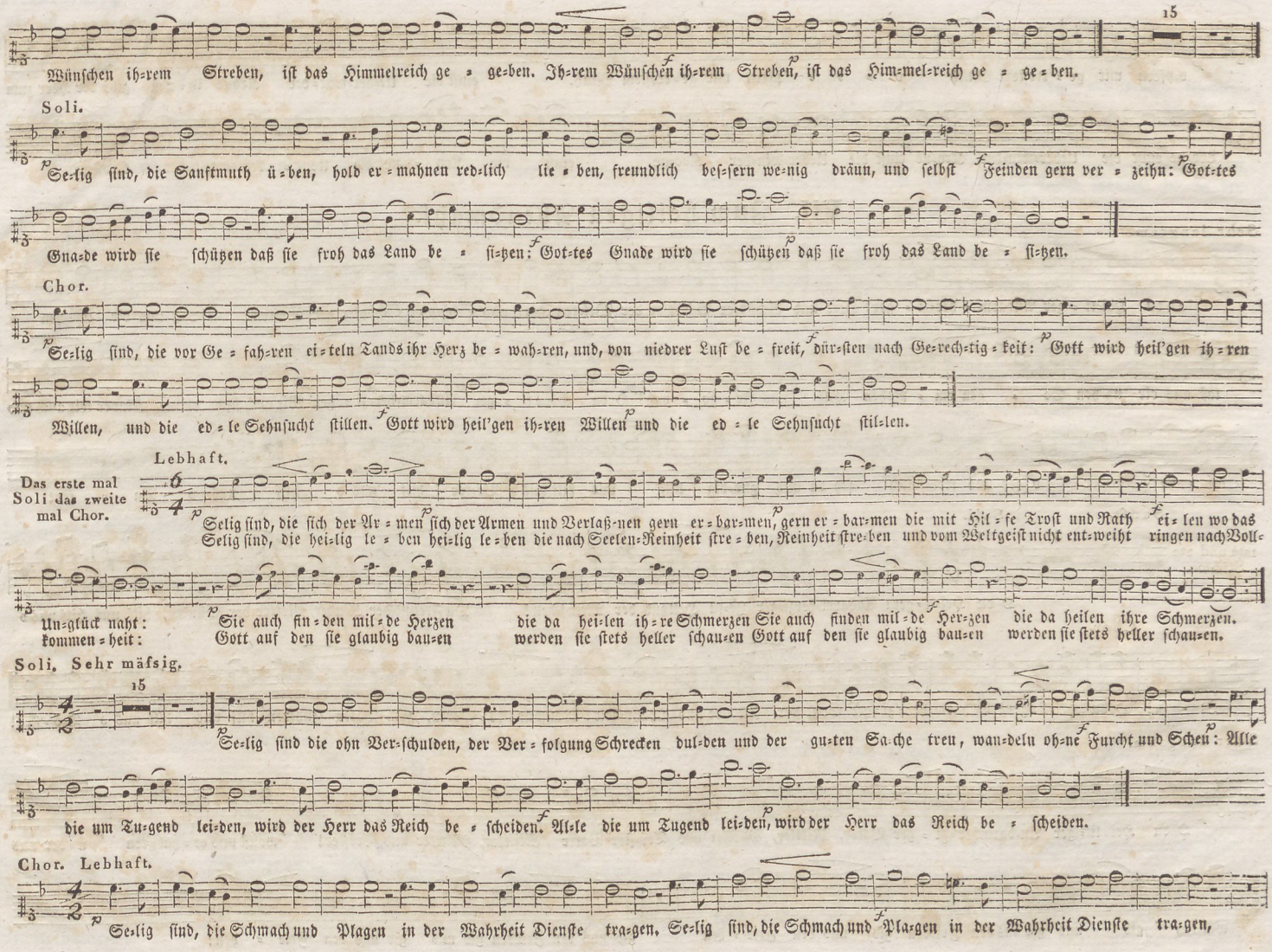


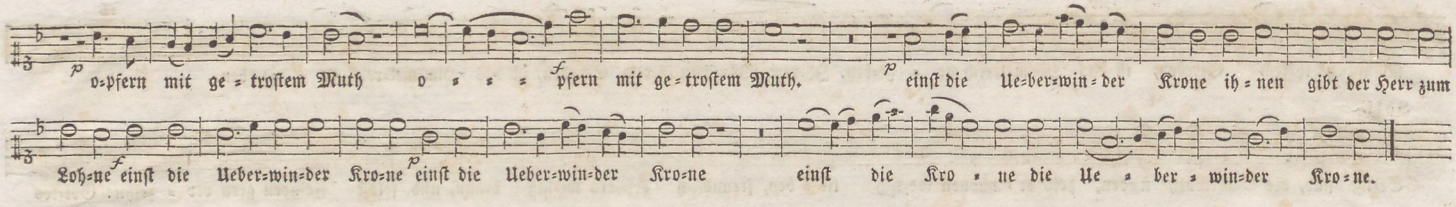


VI. Die Seligkeiten.

Sehr mäßig.

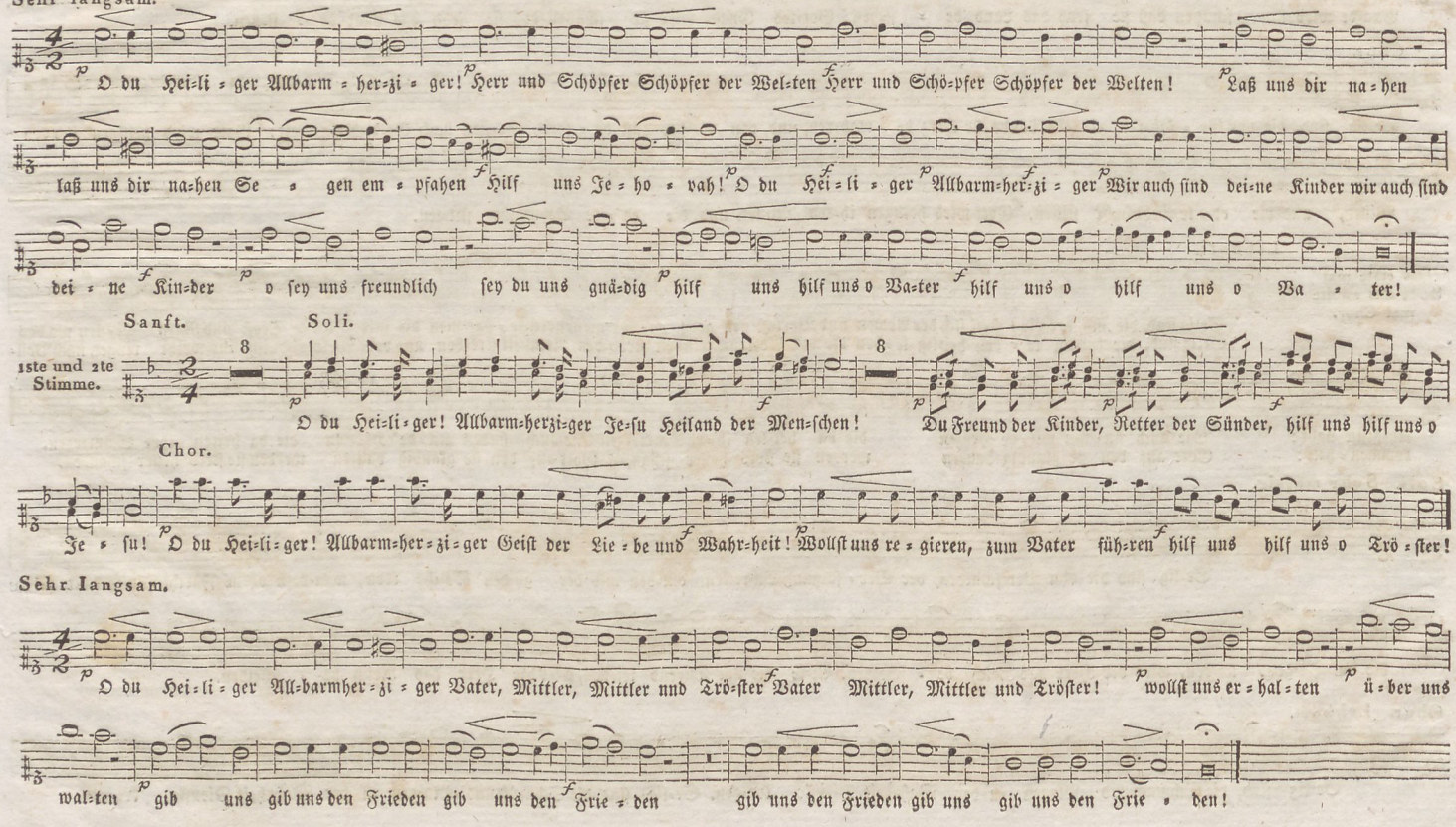



15
Wünschen ih=rem Streben, ist das Himmelreich ge = ge=ben. Ih=rem Wünschen ih=rem Streben, ist das Him=mel=reich ge = ge = ben.
Soli.
Se=lig sind, die Sanftmuth ü=ben, hold er = mahnen red=lich lie = ben, freundlich bes=sern we=nig dräun, und selbst Feinden gern ver = zeihn: Got=tes
Gna=de wird sie schützen daß sie froh das Land be = si=tzen: Got=tes Gnade wird sie schützen daß sie froh das Land be = si=tzen.
Chor.
Se=lig sind, die vor Ge = fah=ren ei=teln Tands ihr Herz be = wah=ren, und, von niedrer Lust be = freit, dür=sten nach Ge=rech=tig = keit: Gott wird heil'gen ih=ren
Willen, und die ed = le Sehnsucht stillen. Gott wird heil'gen ih=ren Willen und die ed = le Sehnsucht stil=len.
Das erste mal Soli das zweite mal Chor.
Lebhaft.
Selig sind, die sich der Ar = men sich der Armen und Verlaß=nen gern er=bar=men, gern er = bar=men die mit Hil = fe Trost und Rath ei = len wo das
Selig sind, die hei=lig le = ben hei=lig le=ben die nach Seelen=Reinheit stre = ben, Reinheit stre=ben und vom Weltgeist nicht ent=weiht ringen nach Voll=
Un=glück naht:
kommen = heit:
Sie auch fin = den mil = de Herzen
Gott auf den sie glaubig bau=en
die da hei=len ih = re Schmerzen Sie auch finden mil = de Her=zen die da heilen ihre Schmerzen.
werden sie stets heller schau=en Gott auf den sie glaubig bau=en werden sie stets heller schau=en.
Soli. Sehr mäfsig.
15
Se=lig sind die ohn Ver=schulden, der Ver = folgung Schrecken dul=den und der gu=ten Sa=che treu, wan=deln oh=ne Furcht und Scheu: Alle
die um Tu=gend lei=den, wird der Herr das Reich be = scheiden. Al=le die um Tugend lei=den, wird der Herr das Reich be = scheiden.
Chor. Lebhaft.
Se=lig sind, die Schmach und Plagen in der Wahrheit Dienste tra=gen, Se=lig sind, die Schmach und Pla=gen in der Wahrheit Dienste tra=gen,



VII. Zum heiligen Abendmahl.

Sehr langsam.



Sehr langsam.

VIII. Unter der Austheilung des heiligen Abendmahls.

Sprech-Weise.

Un=ser Herr Je=sus Christus in der Nacht da er ver=ra=then ward nahm er das Brod dankt und brachs und gab es sei=nen Jüngern und sprach: Neh=met

Sehr langsam.

hin und es = set, das ist mein Leib der für Euch ge=ge=ben wird; dieß thut so oft ihrs thut zu meinem Ge=dächtniß. O Lamm Got=tes Lamm Got=tes der du der

Sprech-Weise.

Welt Sün = = den trä = gest, er = barm dich un = = ser er = barm dich un = ser! Des=sel=ben gleichen nahm er auch den Kelch

nach dem Abend = mahl und sprach: Nehmet hin und trinket Al = le dar = aus; dieser Kelch ist das neu=e Te=sta = ment in meinem Blut das für Euch ver=gos=sen

Sehr langsam.

wird zur Ver = ge=bung der Sünden; dies thut so oft ihr trinkt zu mei=nem Ge = dächtniß! O Lamm Gottes Lamm Got=tes der du der Welt Sün = den
O Lamm Gottes Lamm Got=tes der du der Welt Sün = den

trä = gest! Er = barm dich un = = ser er = barm dich un = ser!
trä = gest! Gib uns den Frie = = den gib uns den Frie = den!

IX. Auf das Adventsfest.

Mäßig.

Gott hats er = füllt! Gott hats er = füllt! Gott hats er = füllt! Gott hats er = füllt! Der Sohn sein Glanz und E = ben = bild der Sohn sein

Glanz und E = ben = bild der Menschen hoch = ge = lob=ter Freund sein ein = ge = bor=ner Sohn erscheint sein ein = ge = bor=ner Sohn er = scheint. Lob=

prei = set Gott lob = prei = set lob = preiset Gott lob = prei=set Gott lob = prei=set Gott. Gott hats er = füllt! Gott hats er = füllt!

Dritte Stimme.

Choral.

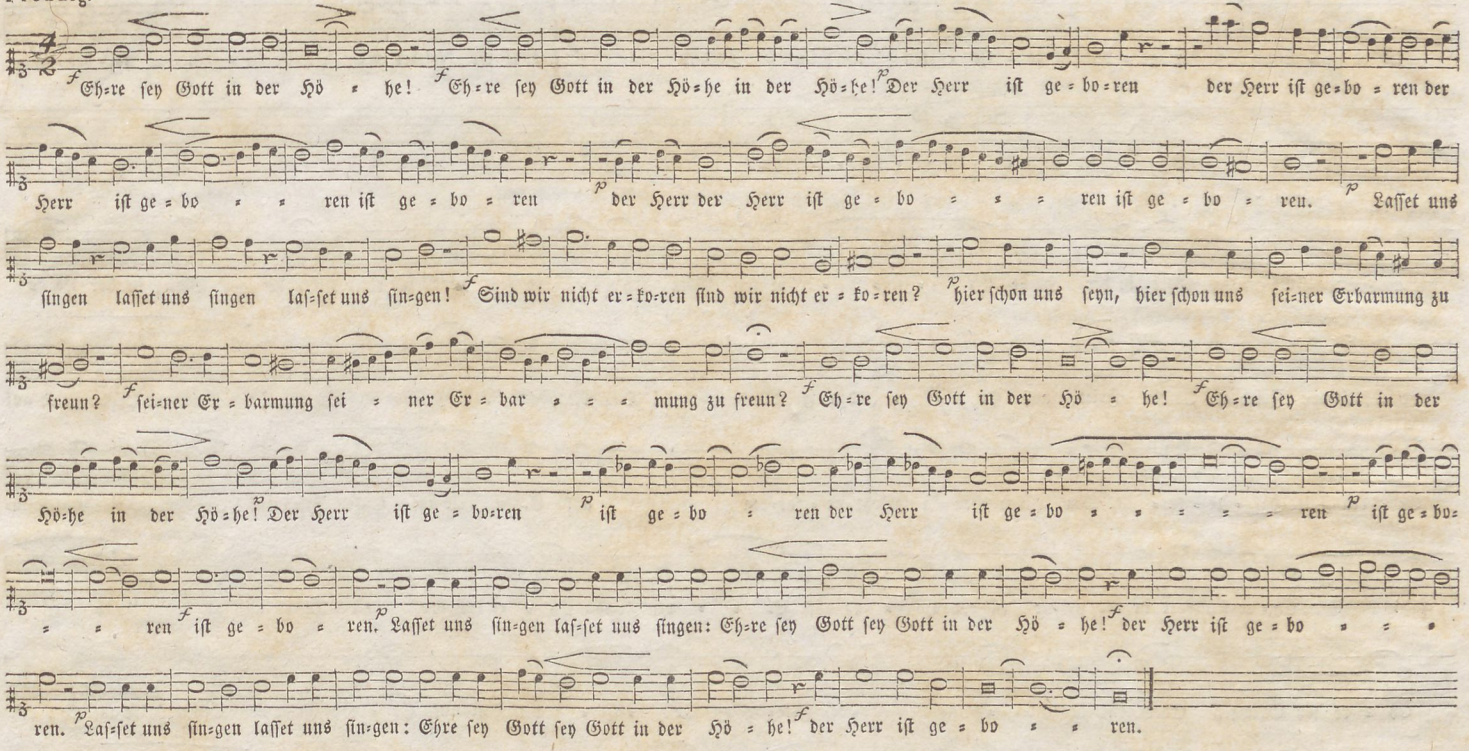
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Sein ew'=ger Rath wird nun ent=hüllt und al=len Völkern, nah und fern, er=scheint die Herrlich=keit des Herrn. Lob=
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Er kommt, der Schwachen Trost und Schild, die Wunderkraft, das Licht der Welt, der Frie=de=fürst, der star=ke Held. Lob=

Lebhaft.

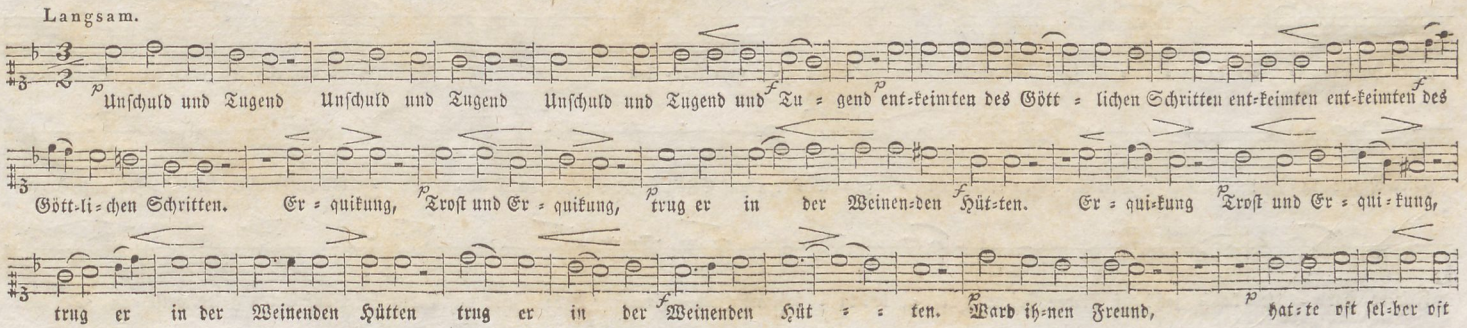
preiset Gott lob=prei=set Gott!
preiset Gott lob=prei=set Gott!

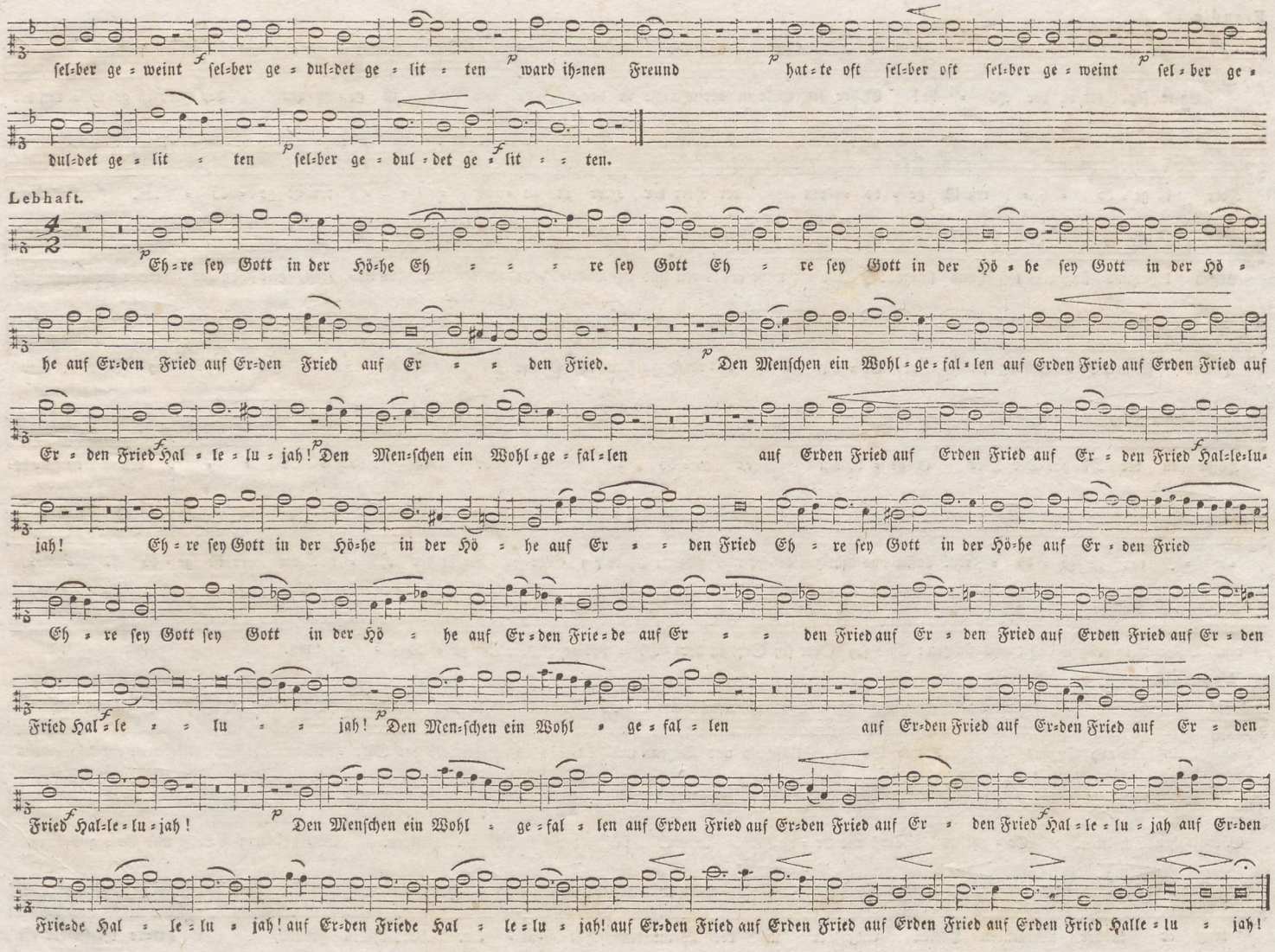
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Der Völ=ker Seh=nen
wird ge=stillt der Völ=ker Seh=nen wird ge=stillt! Ge=tilgt ge=tilgt der Menschheit al=te Schuld, ge=wonnen neu des Ew'=gen
Huld ge=won=nen neu des Ew=gen Huld. Der Vö=lker Sehnen wird ge=stillt wird ge=stillt der Völker Seh=
=nen wird ge=stillt wird ge=stillt ge=tilgt ge=tilgt der Menschheit al=te Schuld, ge=won=nen neu des Ew'=
=gen Huld ge=tilgt der Menschheit Schuld ge=tilgt der Mensch=heit Schuld. Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=
füllt! Gott hats er=füllt! Der Hir=te kommt ins Erd=ge=fild der Hir=te kommt ins Erd=ge=fild, und sucht und sucht und
sammelt liebe=warm, die Lämmer all in sei=nen Arm und sucht und sam=melt lie=be=warm die Lämmer all in sei=nen Arm. Lob=
prei=set Gott. Lob=prei=set Gott lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=set Gott lob=prei=set
Gott lob=prei=set lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=ser lob=prei=set Gott lob=prei=set Gott!

Freudig.



Langsam.




sel=ber ge = weint sel=ber ge = dul=det ge = lit = ten ward ih=nen Freund hat=te oft sel=ber oft sel=ber ge = weint sel = ber ge =
dul=det ge = lit = ten sel=ber ge = dul = det ge = lit = = ten.
Lebhaft.
Eh=re sey Gott in der Hö=he Eh = = = re sey Gott Eh = re sey Gott in der Hö = he sey Gott in der Hö =
he auf Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er = = den Fried. Den Menschen ein Wohl = ge = fal = len auf Erden Fried auf Erden Fried auf
Er = den Fried Hal = le = lu = jah! Den Men=schen ein Wohl = ge = fal = len auf Erden Fried auf Erden Fried auf Er = den Fried Hal=le=lu=
jah! Eh = re sey Gott in der Hö=he in der Hö = he auf Er = = den Fried Eh = re sey Gott in der Hö=he auf Er = den Fried
Eh = re sey Gott sey Gott in der Hö = he auf Er=den Frie=de auf Er = = den Fried auf Er = den Fried auf Erden Fried auf Er = den
Fried Hal = le = = lu = = jah! Den Men=schen ein Wohl = ge = fal = len auf Er=den Fried auf Er=den Fried auf Er = den
Fried Hal=le=lu=jah! Den Menschen ein Wohl = ge = fal = len auf Erden Fried auf Er=den Fried auf Er = den Fried Hal = le = lu = jah auf Er=den
Frie=de Hal = le = lu = jah! auf Er=den Friede Hal = le = lu = jah! auf Er=den Fried auf Erden Fried auf Erden Fried auf Erden Fried Halle = lu = jah!

XI. Auf das Fest der Erscheinung.

Mäfsig.

Der Rath des Herrn ist wunder=bar, der Rath des Herrn ist wunder=bar und herr = lich und herr = lich und herr=lich führt ers aus. wo es dunkel war Licht

schafft er wo es dunkel war und stillt und stillt und stillt des Sturms Gebraus und stillt und stillt und stillt des Sturms Ge=

Schneller.

braus. Wenn frech em = por zum Himmel zum Himmel steigt, ein Berg, der Fre = vel Heer, er harrt und zählts und schweigt und end = lich rich=tet er!

Wenn frech em = por zum Himmel steigt, ein Berg, der Fre = vel Heer, er sieht's und harrt und zählts und zählts und schweigt und end=lich und endlich und

Mäfsig.

end = lich rich = tet er! Der Rath des Herrn ist wunder=bar, der Rath des Herrn ist wun=der=bar und herr = lich und herr = lich und herrlich führt ers

aus. wo es dunkel war Licht schafft er wo es dunkel war und stillt und stillt und stillt des Sturms des Sturms Gebraus und stillt und

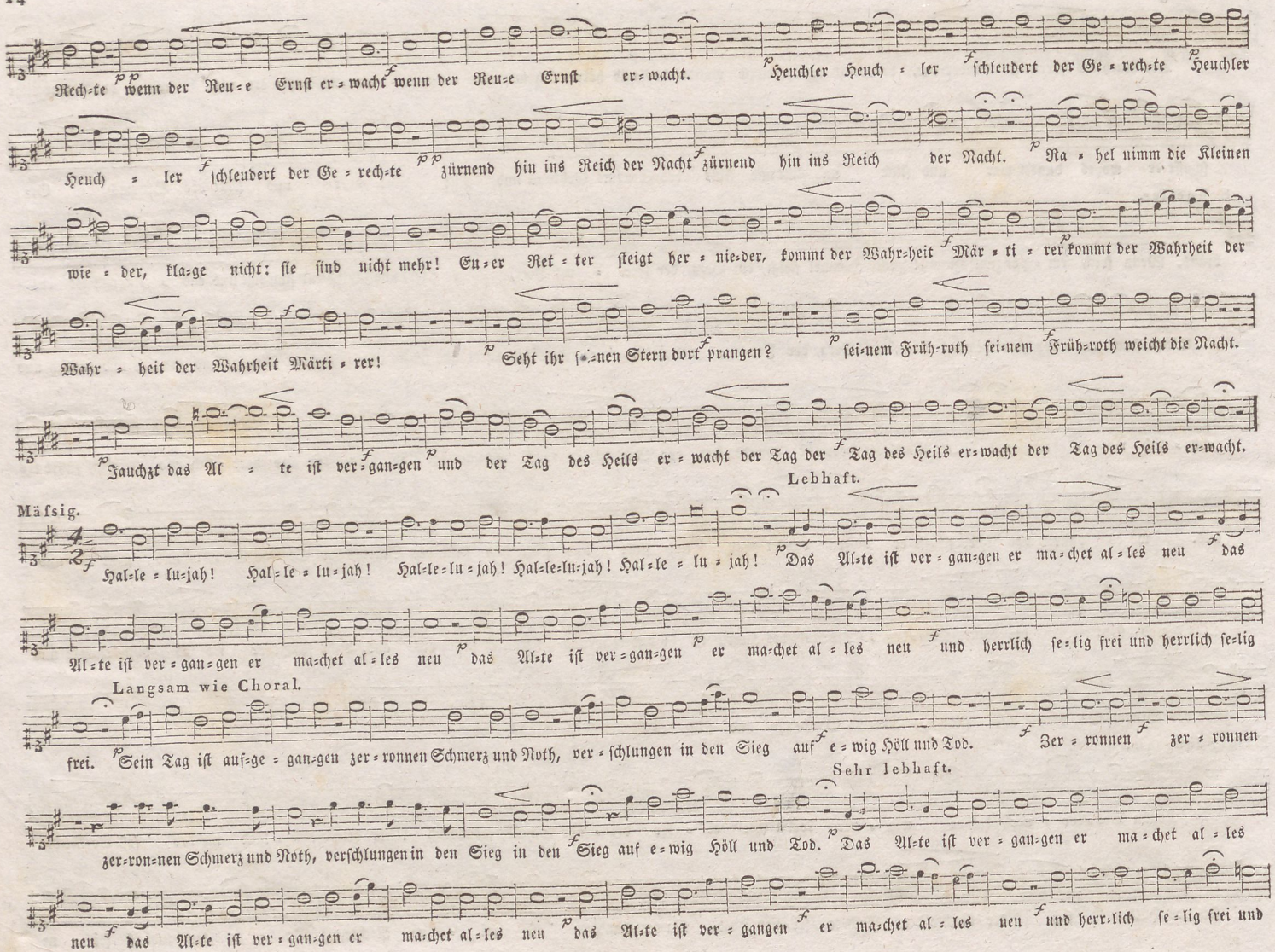
stillt und stillt des Sturms Ge = braus. Der Rath des Herrn ist wunderbar und herr=lich führt ers aus. Licht schafft er wo es dun=kel war und

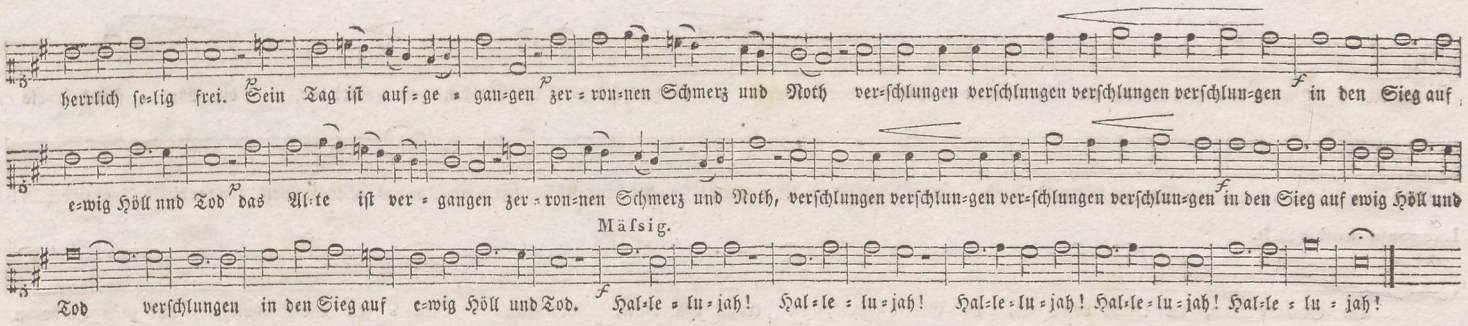
stillt des Sturms Ge = braus und stillt des Sturms Ge = braus und stillt des Sturms Ge = braus.

Mäfsig langsam.

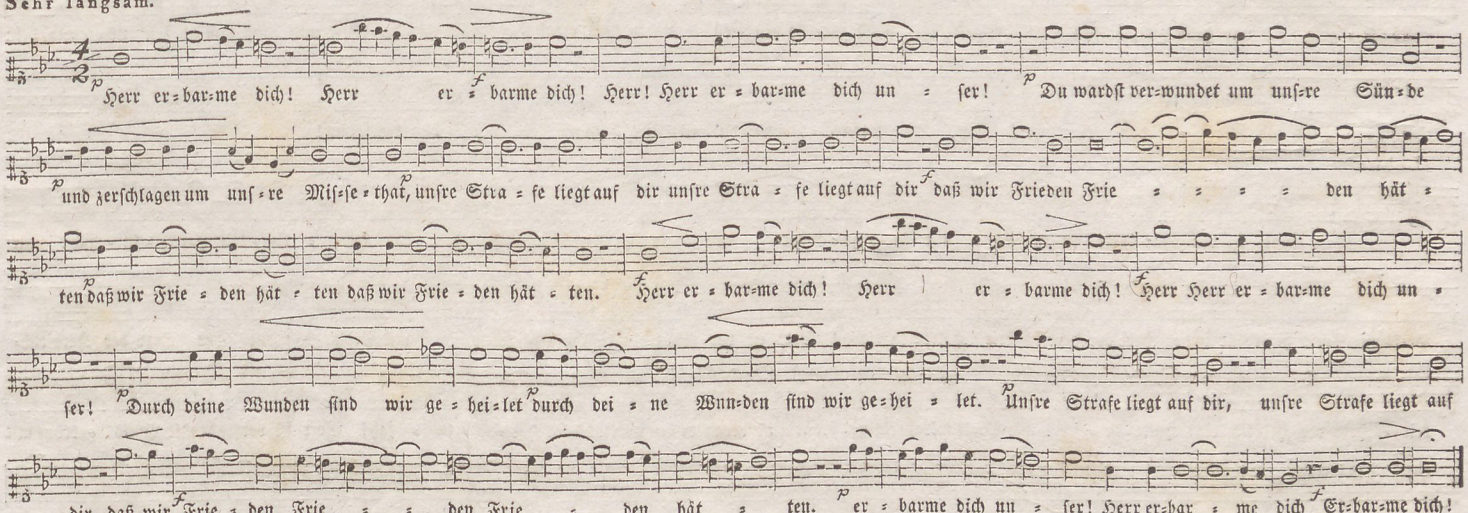
Komm Ver = lor = ner keh=re wie = der komm mit al = ler dei = ner Schuld, freundlich blickt dein Hei = land nie=der faß die Rechte

sei = ner Huld faß die Rechte die Rech=te sei = ner Huld. Va=ter=hand ist sei = ne Rechte Va = = ter=hand ist sei = ne

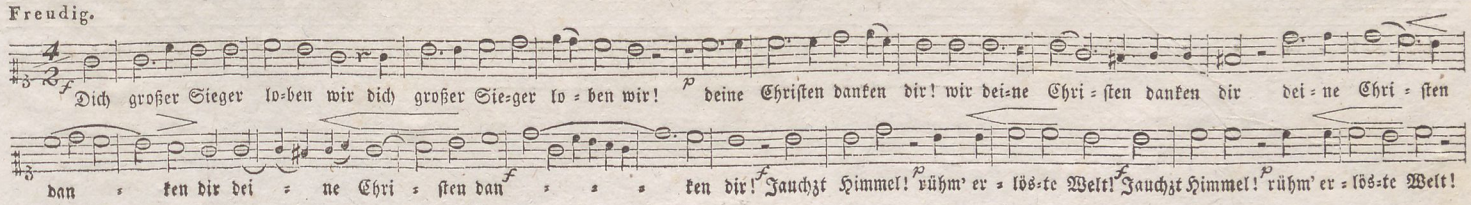

Rech=te wenn der Reu=e Ernst er=wacht wenn der Reu=e Ernst er=wacht. Heuchler Heuch=ler schleudert der Ge=rech=te Heuchler
Heuch=ler schleudert der Ge=rech=te zürnend hin ins Reich der Nacht zürnend hin ins Reich der Nacht. Ra=hel nimm die Kleinen
wie=der, kla=ge nicht: sie sind nicht mehr! Eu=er Ret=ter steigt her=nie=der, kommt der Wahr=heit Mär=ti=rer kommt der Wahrheit der
Wahr=heit der Wahrheit Märti=rer! Seht ihr jenen Stern dort prangen? sei=nem Früh=roth sei=nem Früh=roth weicht die Nacht.
Jauchzt das Al=te ist ver=gan=gen und der Tag des Heils er=wacht der Tag der Tag des Heils er=wacht der Tag des Heils er=wacht.
Lebhaft.
Mäfsig.
Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Das Al=te ist ver=gan=gen er ma=chet al=les neu das
Al=te ist ver=gan=gen er ma=chet al=les neu das Al=te ist ver=gan=gen er ma=chet al=les neu und herrlich se=lig frei und herrlich se=lig
Langsam wie Choral.
frei. Sein Tag ist auf=ge=gan=gen zer=ronnen Schmerz und Noth, ver=schlungen in den Sieg auf e=wig Höll und Tod. Zer=ronnen zer=ronnen
Sehr lebhaft.
zer=ron=nen Schmerz und Noth, verschlungen in den Sieg in den Sieg auf e=wig Höll und Tod. Das Al=te ist ver=gan=gen er ma=chet al=les
neu das Al=te ist ver=gan=gen er ma=chet al=les neu das Al=te ist ver=gangen er ma=chet al=les neu und herr=lich se=lig frei und

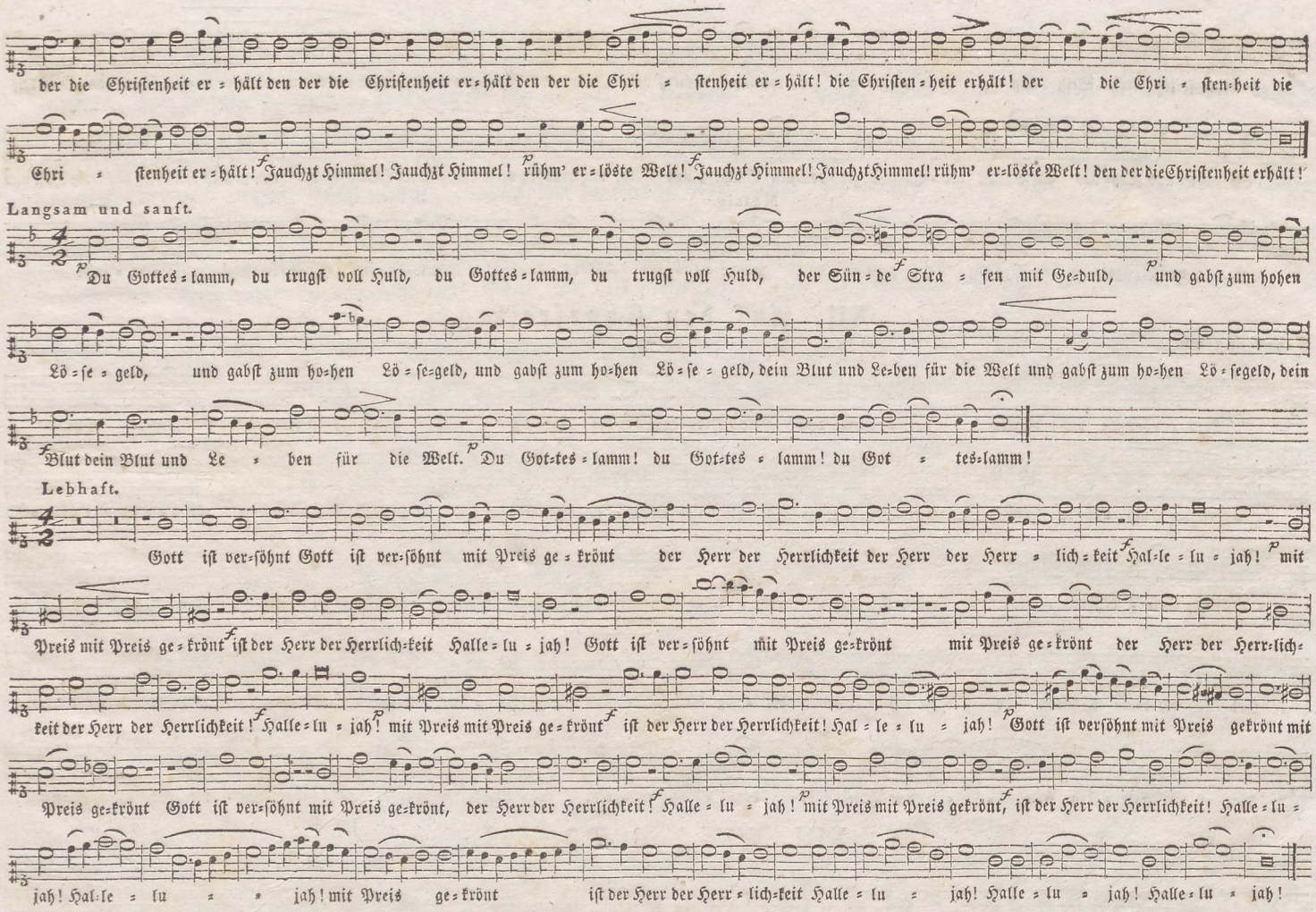


XII. Auf den Charfreitag.



XIII. Auf das Osterfest.




der die Christenheit er = hält den der die Christenheit er=hält den der die Chri = stenheit er = hält! die Christen=heit erhält! der die Chri = sten=heit die
Chri = stenheit er = hält! f Jauchzt Himmel! Jauchzt Himmel! p rühm' er=löste Welt! f Jauchzt Himmel! Jauchzt Himmel! rühm' er=löste Welt! den der die Christenheit erhält!
Langsam und sanft.
p Du Gottes=lamm, du trugst voll Huld, du Gottes=lamm, du trugst voll Huld, der Sün=de f Stra = fen mit Ge=duld, p und gabst zum hohen
Lö=se=geld, und gabst zum ho=hen Lö=se=geld, und gabst zum ho=hen Lö=se=geld, dein Blut und Le=ben für die Welt und gabst zum ho=hen Lö=segeld, dein
f Blut dein Blut und Le = ben für die Welt. p Du Got=tes=lamm! du Got=tes=lamm! du Got = tes=lamm!
Lebhaft.
Gott ist ver=söhnt Gott ist ver=söhnt mit Preis ge=krönt der Herr der Herrlichkeit der Herr der Herr = lich=keit f Hal=le=lu=jah! p mit
Preis mit Preis ge=krönt f ist der Herr der Herrlich=keit Halle=lu=jah! Gott ist ver=söhnt mit Preis ge=krönt mit Preis ge=krönt der Herr der Herr=lich=
keit der Herr der Herrlichkeit! f Halle=lu=jah! p mit Preis mit Preis ge=krönt f ist der Herr der Herrlichkeit! Hal=le=lu=jah! p Gott ist versöhnt mit Preis gekrönt mit
Preis ge=krönt Gott ist ver=söhnt mit Preis ge=krönt, der Herr der Herrlichkeit! f Halle=lu=jah! p mit Preis mit Preis gekrönt, f ist der Herr der Herrlichkeit! Halle=lu=
jah! Hal=le=lu = jah! mit Preis ge=krönt ist der Herr der Herr=lich=keit Halle=lu = jah! Halle=lu = jah! Halle=lu = jah!

270-5

Vienna Vienna

Vierstimmige

Figural-Gesänge für die evangelische Kirche

auf

alle Sonn- und Festtage des Jahres,

von

Conrad Kocher,

Organisten an der Stiftskirche zu Stuttgart.

Erste Abtheilung.

(Preis aller vier Stimmen 2 fl. 36 kr. rhein., der einzelnen Stimme 40 kr.)

Stuttgart,

In Commission von G. A. Zumsteeg und bei dem Verfasser.

Gedruckt in der J. B. Metzler'schen Buchdruckerey.

Schuld-Schein für [illegible]

Heimweise

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Vorerinnerung.

1) Diese Figural-Gesänge sind zwar nur für Singstimmen gesetzt, sie können aber auch mit (vorzüglich Blase-) Instrumenten besezt werden, etwa folgendermaßen:

Erste Stimme: durch 1ste Flöte, (eine Oktave höher), 1ste Oboe, 1stes Clarinett, 1ste Violine.
Zweite — durch 2te Flöte, (eine Oktave höher), 2te Oboe, 2tes Clarinett, 2te Violine.
Dritte — durch 1stes Fagott, Hörner, Viola.
Vierte — durch 2tes Fagott, Violoncello, Baß.
Besonders wichtige und starke Stellen können mit Posaunen begleitet werden.

2) Das Tempo ist, besonders in großen Kirchen und bei zahlreicher Besetzung, nie zu schnell, sondern gemäßigt zu nehmen; deshalb sind die größern Notengattungen anstatt der gewöhnlichen kleinern gewählt worden.

3) Wenn die mit Soli bezeichneten Theile, auch als solche ausgeführt werden, so wird die Wirkung des Ganzen sehr erhöht.

4) Einige Nummern bestehen aus mehreren Stücken, welche füglich getrennt, das eine Vor- das andere Nachmittags, vor oder nach dem Gottesdienste gesungen werden können.

5) Von Zeit zu Zeit erscheint eine weitere Abtheilung als Fortsetzung, mit dem Schlusse des Ganzen ein Haupttitel und Inhaltsverzeichniß.

Die hier gelieferten Gesänge sind:

I. Hymnus, am Dreieinigkeitsfest.
II. Das Vater Unser.
III. Gebet.
IV. Eins ist Noth ꝛc.
V. Loblied. Zum Erndtefest.
VI. Die Seligkeiten.
VII. Zum heiligen Abendmahl.
VIII. Unter Austheilung des heiligen Abendmahls.
IX. Auf das Adventfest.
X. Auf den Christtag.
XI. Auf das Erscheinungsfest.
XII. Auf den Charfreitag.
XIII. Auf das Osterfest.

I. Hymnus.

Lebhaft.

Lob, Preis und Eh=re sin=gen wir Gott Va=ter Sohn und Geist vor Dir! Es müs=se je=des Land auf Er=den von Dei=ner Herrlich=

keit er=fül=let wer=den. Wie se=lig wie be=gnadigt ist ein Volk ein Volk des Zuversicht du bist. Wie se=lig wie be=gna=digt ist

wie se=lig wie se=lig wie be=gnadigt ist ein Volk ein Volk des Zu=ver=sicht du bist. Lob=singt ihm bringet Ju=bel=lie=der, fallt vor dem

Gott der Lie=be nie=der und be=tet an und betet an und be=tet an und be=tet an be=tet an und be=tet an! und be=tet an!

Langsam.

Hei=lig, Hei=lig ist Gott, der Herr Ze=ba=oth! Him=mel und Er=de und Er=de Him=mel und Er=de sind sei=ner

Eh=re voll sind sei=ner Eh=re voll. Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah!

Lebhaft.

Je=ho=va deinem großen Na=men sey e=wig Eh=re. A=men! Je=ho=va dei=nem gros=sen Na=men sey e=wig Ruhm und Eh=re A=

men! Je=ho=va deinem gros=sen Na=men Je=ho=vah deinem großen Na=men sey e=wig Ruhm und E=re. A=

=men. Je=ho=va dei=nem gros=sen Na=men sey e=wig e=wig Ruhm e=wig Ruhm und Eh=re A=men A=men

A=men A=men A=men!

Vierte Stimme.

II. Das Vater unser.

Etwas bewegt.

O Va=ter un=ser, Gott der Gü=te, er=barmungsreicher Herr der Macht, von Herzen und Ge=mü=the sey stammelnd

dir ein Lob ge=bracht. Dein Na=me müsse hier auf Er=den wie ihn der Himmel hei=lig preist, ver=herr=licht

werden er=füllt von dei=nes Soh=nes Geist er=füllt er=füllt er=füllt er=füllt von dei=nes Sohnes deines Sohnes Geist von dei=nes Sohnes Geist von

dei=nes Soh=nes Geist.

Langsam.

Dein Reich der Huld und je=der Gna=de, ver=ein uns schon in die=ser Zeit und leit uns auf des Glaubens Pfa=de zu im=mer höh'rer Se=lig=keit.
Hilf dei=nen Kindern treulich rin=gen und lehr' uns dei=nen Wil=len thun, wie dei=ne Sel'gen ihn voll=bringen, daß wir in ih=rem Frieden ruhn.

Und daß wir Muth zu stre=ben ha=ben, nach dem was unserm Geist ist Noth; gieb von der Er=de reichen Ga=ben uns Al=len un=ser täg=lich Brod.
Vergib bei oft ver=kehrtem Streben, all' un=sern Sünden Gott der Huld! Wie wir den Schuldigern ver=ge=ben so tilg' uns Al=len unse=re Schuld.

Sehr langsam.

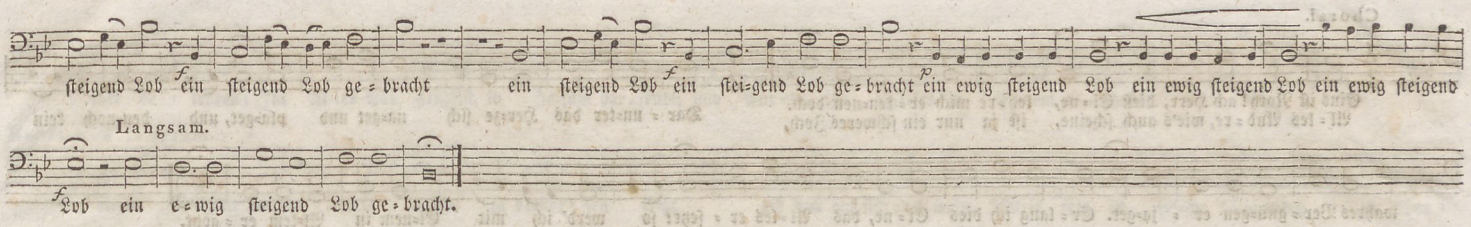
Und in des Herzens schwachen Stunden führ uns Herr in Versuchung nicht. Vom Bösen hilf durch Je=su Wun=den und geh nicht mit uns ins Gericht und geh nicht

Lebhaft.

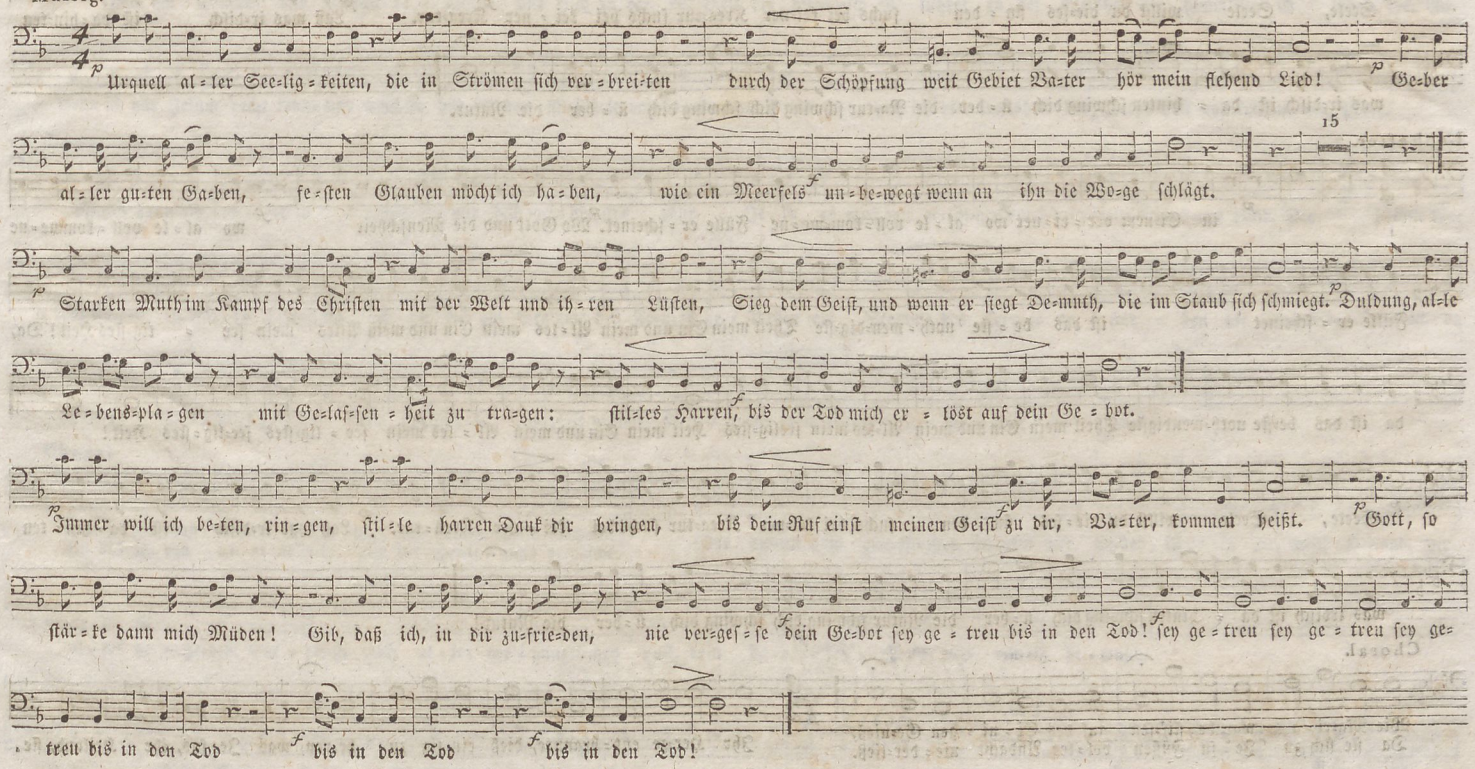
mit uns ins Ge=richt und geh' nicht mit uns ins Ge=richt. Denn ü=ber alles hoch er=ha=ben denn ü=ber alles hoch er=ha=ben ist Vater

dei=ne Lieb' und Macht. in Christus Na=men ein e=wig e=wig steigend Lob ge=bracht. Dir sey in Je=sus Christus Na=men ein

e=wig steigend Lob ge=bracht. Denn ü=ber al=les hoch er=ha=ben Dir sey in Jesus Christus Namen ein e=wig steigend Lob ge=bracht ein

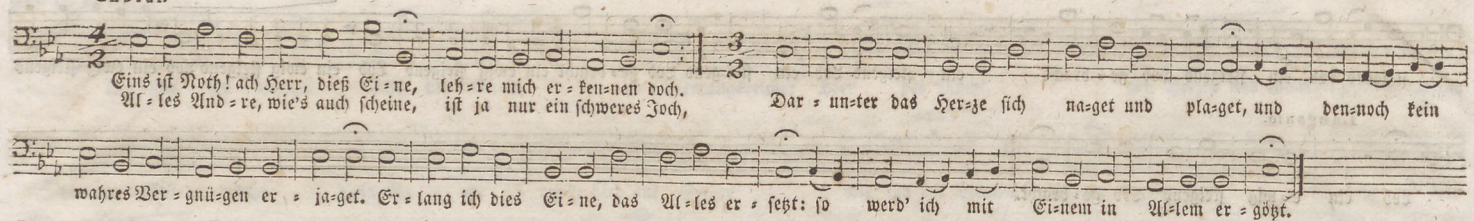

steigend Lob ein steigend Lob ge=bracht ein steigend Lob ein stei=gend Lob ge=bracht ein ewig steigend Lob ein ewig steigend Lob ein ewig steigend
Langsam.
Lob ein e=wig steigend Lob ge=bracht.

III. Gebet.

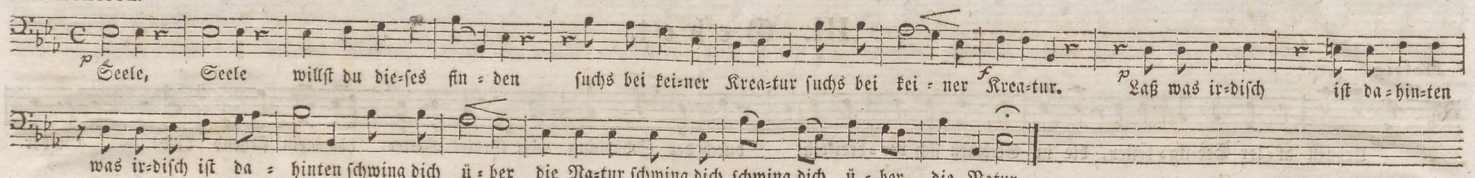

Mäfsig.
Urquell al=ler See=lig=keiten, die in Strömen sich ver=brei=ten durch der Schöpfung weit Gebiet Va=ter hör mein flehend Lied! Ge=ber
al=ler gu=ten Ga=ben, fe=sten Glauben möcht ich ha=ben, wie ein Meerfels un=be=wegt wenn an ihn die Wo=ge schlägt.
Starken Muth im Kampf des Christen mit der Welt und ih=ren Lüsten, Sieg dem Geist, und wenn er siegt De=muth, die im Staub sich schmiegt. Duldung, al=le
Le=bens=pla=gen mit Ge=laf=sen=heit zu tra=gen: stil=les Harren, bis der Tod mich er=löst auf dein Ge=bot.
Immer will ich be=ten, rin=gen, stil=le harren Dank dir bringen, bis dein Ruf einst meinen Geist zu dir, Va=ter, kommen heißt. Gott, so
stär=ke dann mich Müden! Gib, daß ich, in dir zu=frie=den, nie ver=gef=se dein Ge=bot sey ge=treu bis in den Tod! sey ge=treu sey ge=treu sey ge=
treu bis in den Tod bis in den Tod bis in den Tod!

IV. Liebe zu Jesu.

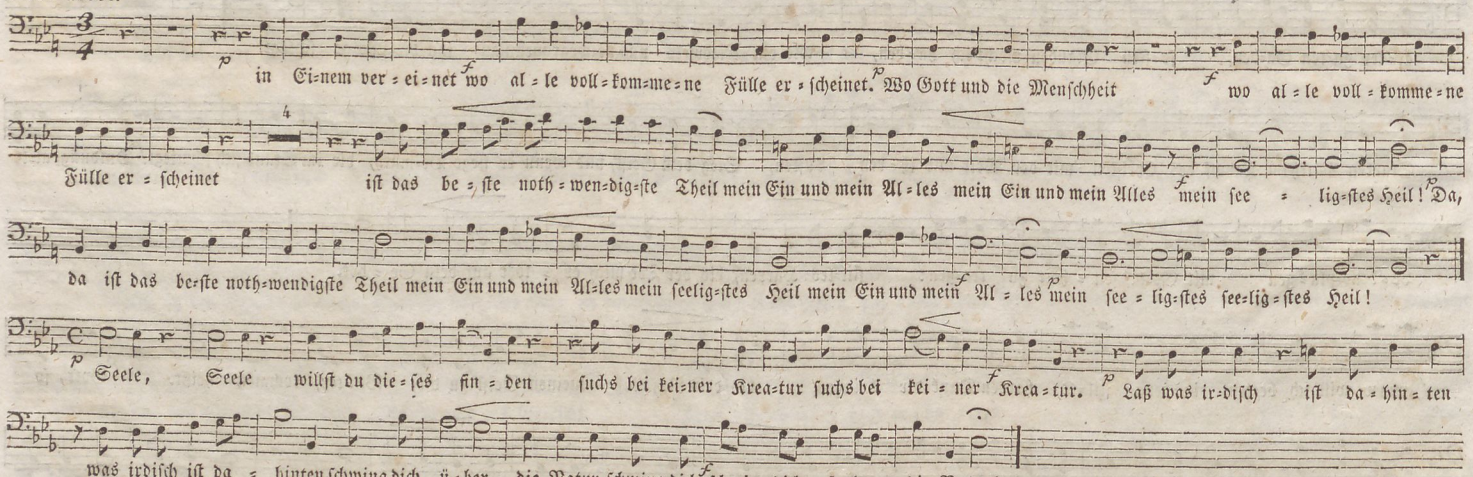
Choral.



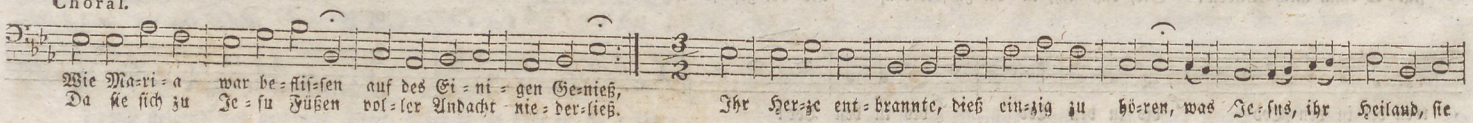
Gemächlich.

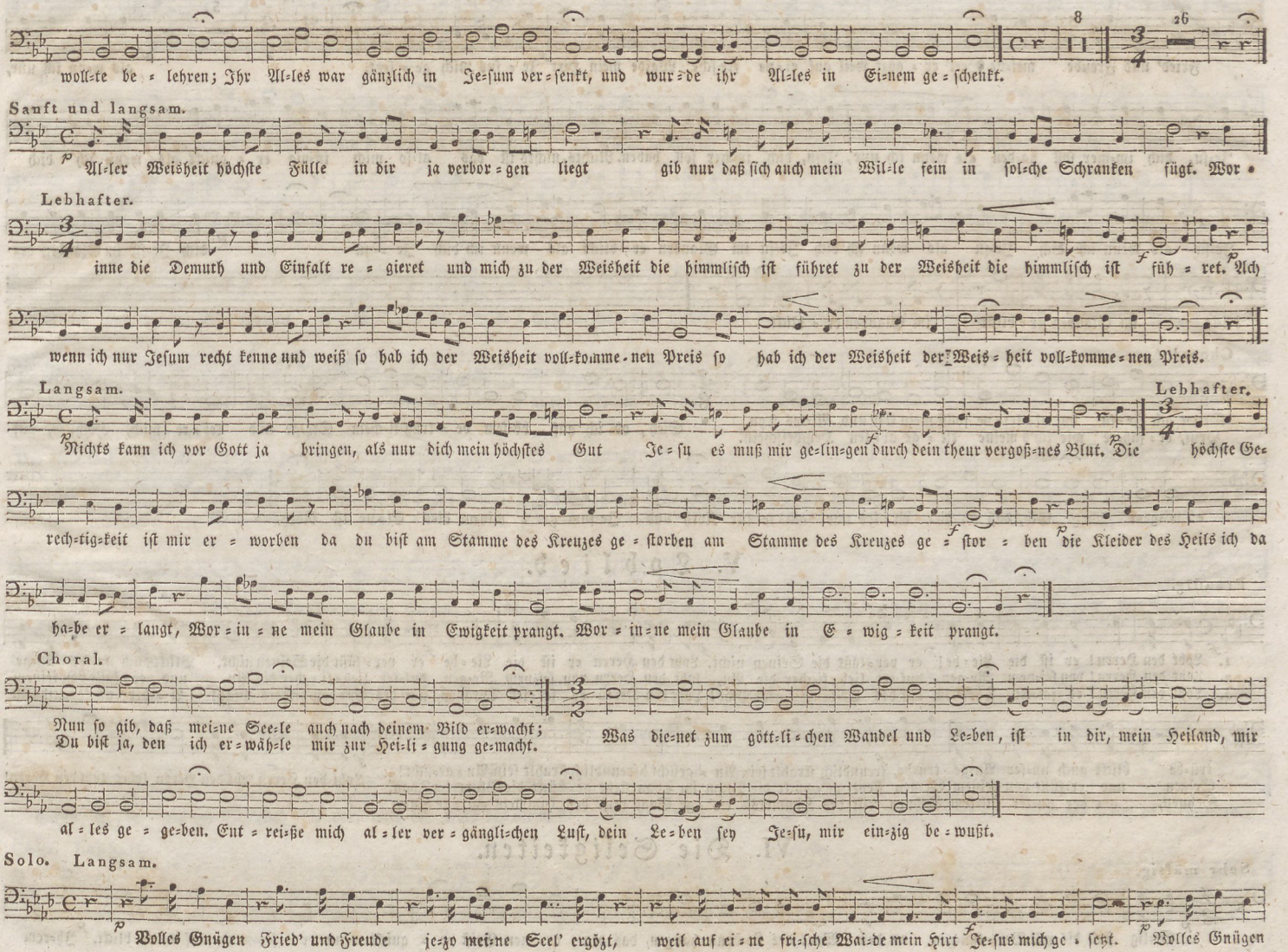


Lebhafter.



Choral.




8
26
wollte be = lehren; Ihr Al=les war gänzlich in Je=sum ver=senkt, und wur=de ihr Al=les in Ei=nem ge = schenkt.
Sanft und langsam.
Al=ler Weisheit höchste Fülle in dir ja verbor = gen liegt gib nur daß sich auch mein Wil=le fein in sol=che Schranken fügt. Wor •
Lebhafter.
inne die Demuth und Einfalt re = gieret und mich zu der Weisheit die himmlisch ist führet zu der Weisheit die himmlisch ist füh = ret. Ach
wenn ich nur Jesum recht kenne und weiß so hab ich der Weisheit voll=komme=nen Preis so hab ich der Weisheit der Weis = heit voll=komme=nen Preis.
Langsam.
Lebhafter.
Nichts kann ich vor Gott ja bringen, als nur dich mein höchstes Gut Je = su es muß mir ge=lin=gen durch dein theur vergoß=nes Blut. Die höchste Ge=
rech=tig=keit ist mir er = worben da du bist am Stamme des Kreuzes ge = storben am Stamme des Kreuzes ge = stor = ben die Kleider des Heils ich da
ha=be er = langt, Wor = in = ne mein Glaube in Ewigkeit prangt. Wor = in = ne mein Glaube in E = wig = keit prangt.
Choral.
Nun so gib, daß mei=ne See=le auch nach deinem Bild er=wacht;
Du bist ja, den ich er = wäh=le mir zur Hei=li = gung ge=macht.
Was die=net zum gött=li = chen Wandel und Le=ben, ist in dir, mein Heiland, mir
al = les ge = ge=ben. Ent = rei=ße mich al = ler ver = gängli=chen Lust, dein Le=ben sey Je=su, mir ein=zig be = wußt.
Solo. Langsam.
Volles Gnügen Fried' und Freude je=zo mei=ne Seel' ergözt, weil auf ei = ne fri=sche Wai=de mein Hirt Je=sus mich ge = setzt. Volles Gnügen

Etwas lebhafter.

Fried' und Freude mei-ne Seel' er-gözt weil auf ei-ne fri-sche Waide mein Hirt Je-sus mich ge-setzt, als wenn ich nur,

Je-su, dich im-mer soll ha-ben als wenn ich nur, Jesu, dich immer soll haben. Nichts, nichts ist das al-so mich in-nig er-quickt als wenn ich dich

Je-su als wenn ich dich Je-su als wenn ich dich Je-su im Glauben er-blickt als wenn ich dich Je-su dich Je-su im Glauben er-

blickt im Glauben er-blickt im Glauben er-blickt.

Choral.

Drum ach Je-su du al-lei-ne sollst mein Ein und All-les seyn.
Prüf, er-fah-re wie ich's meine til-ge al-len Heuchelschein. Sieh, ob ich auf bö-sem be-trüg-li-chem Ste-ge und lei-te mich, Höchster, auf

e-wi-gem We-ge. Gib, daß ich hier Al-les nur ach-te für Koth und Je-sum ge-win-ne dies Ei-ne ist Noth.

V. Loblied.

Freudig.

1. Lobt den Herrn! er ist die Lie-be! er ver-läßt die Seinen nicht. Lobt den Herrn er ist die Lie-be er ver-läßt die Seinen nicht. Blickt auch un-ser Au-ge
2. Lobt den Herrn! von sei-nem Re-gen, duf-tet lieb-li-cher die Au, lobt den Herrn von sei-nem Re-gen, duf-tet lieb-li-cher die Au, und er-füllt von seinem
3. Lobt den Herrn! es fal-len Thränen, auf des Er-den-pil-gers Pfad! Lobt den Herrn es fal-len Thränen, auf des Er-den-pilgers Pfad! A-ber un-ter stil-lem

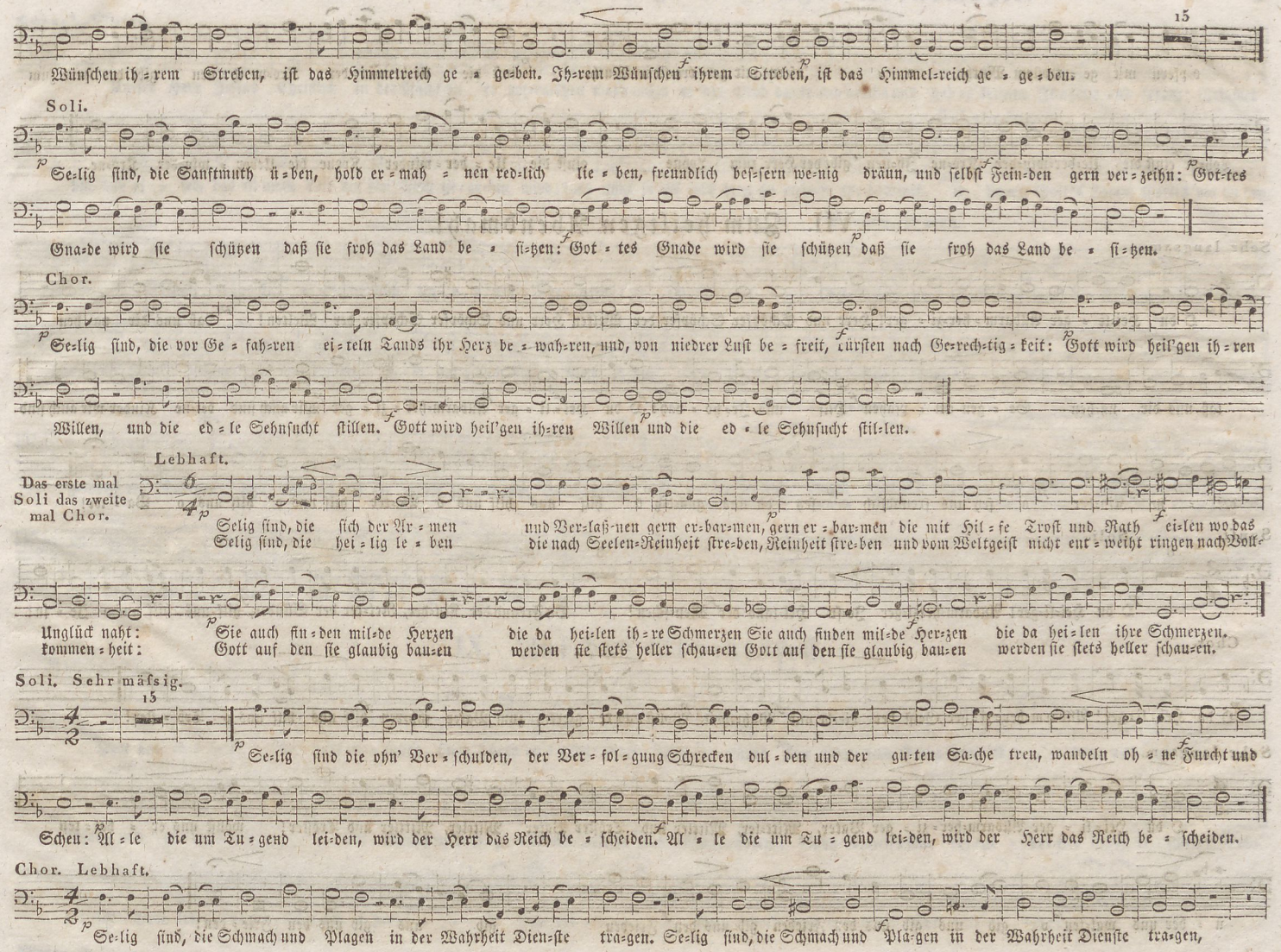
trü-be blickt auch un-ser Au-ge trü-be, freundlich strahlt sein An-gesicht! freundlich strahlt sein An-ge-sicht!
Se-gen und er-füllt von seinem Se-gen steht ge-bückt die Blum' im Thau steht ge-bückt die Blum' im Thau.
Sehnen, a-ber un-ter stil-lem Sehnen reift des Himmels ew'-ge Saat reift des Himmels ew'-ge Saat.

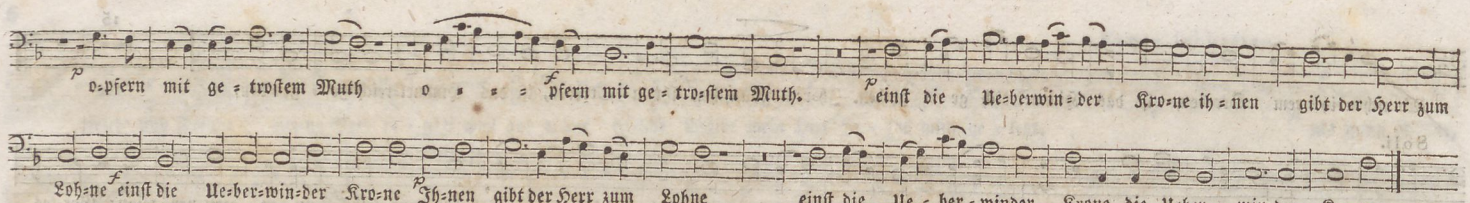
Lobt den Herrn lobt den Herrn lobet lobt den Herrn!

VI. Die Seligkeiten.

Sehr mäfsig.

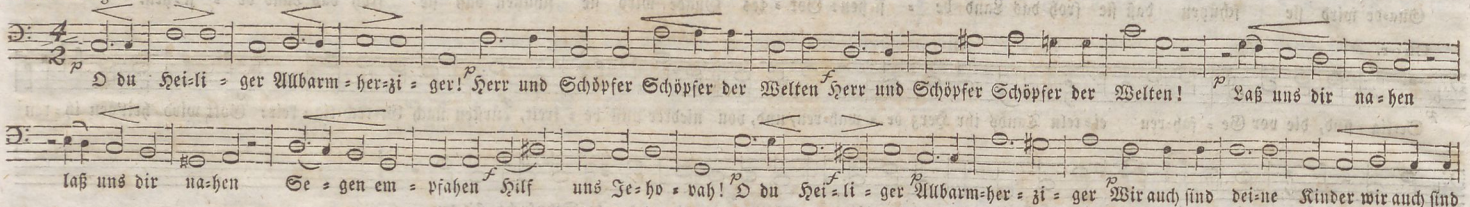
Se-lig sind die mit Ver-lan-gen an dem Wort des Le-bens hangen, das den ar-men Geist er-quickt wenn er seh-nend auf-wärts blickt. Ih-rem


15
Wünschen ih=rem Streben, ist das Himmelreich ge = ge=ben. Ih=rem Wünschen ihrem Streben, ist das Himmel=reich ge = ge=ben.
Soli.
Se=lig sind, die Sanftmuth ü=ben, hold er=mah=nen red=lich lie=ben, freundlich bes=sern we=nig dräun, und selbst Fein=den gern ver=zeihn: Got=tes
Gna=de wird sie schützen daß sie froh das Land be = si=tzen: Got=tes Gnade wird sie schützen daß sie froh das Land be = si=tzen.
Chor.
Se=lig sind, die vor Ge = fah=ren ei=teln Tands ihr Herz be=wah=ren, und, von niedrer Lust be = freit, dürsten nach Ge=rech=tig=keit: Gott wird heil'gen ih=ren
Willen, und die ed=le Sehnsucht stillen. Gott wird heil'gen ih=ren Willen und die ed=le Sehnsucht stil=len.
Lebhaft.
Das erste mal Soli das zweite mal Chor.
Selig sind, die sich der Ar=men und Ver=laß=nen gern er=bar=men, gern er=bar=men die mit Hil=fe Trost und Rath ei=len wo das
Selig sind, die hei=lig le=ben die nach Seelen=Reinheit stre=ben, Reinheit stre=ben und vom Weltgeist nicht ent=weiht ringen nach Voll=
Unglück naht: Sie auch fin=den mil=de Herzen die da hei=len ih=re Schmerzen Sie auch finden mil=de Her=zen die da hei=len ihre Schmerzen.
kommen=heit: Gott auf den sie glaubig bau=en werden sie stets heller schau=en Gott auf den sie glaubig bau=en werden sie stets heller schau=en.
Soli. Sehr mäfsig.
15
Se=lig sind die ohn' Ver=schulden, der Ver=fol=gung Schrecken dul=den und der gu=ten Sa=che treu, wandeln oh=ne Furcht und
Schen: All=le die um Tu=gend lei=den, wird der Herr das Reich be=scheiden. All=le die um Tu=gend lei=den, wird der Herr das Reich be=scheiden.
Chor. Lebhaft.
Se=lig sind, die Schmach und Plagen in der Wahrheit Dien=ste tra=gen. Se=lig sind, die Schmach und Pla=gen in der Wahrheit Dienste tra=gen,

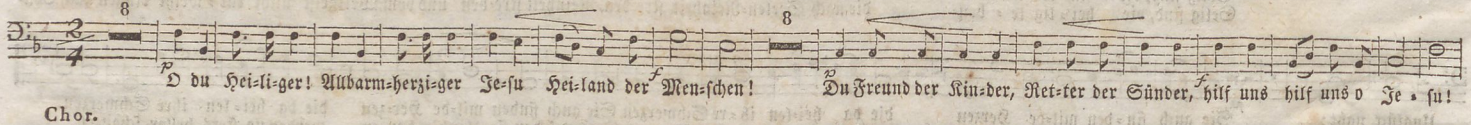


VII. Zum heiligen Abendmahl.

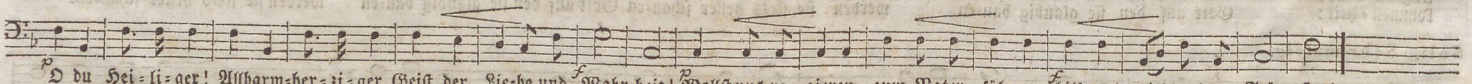
Sehr langsam.



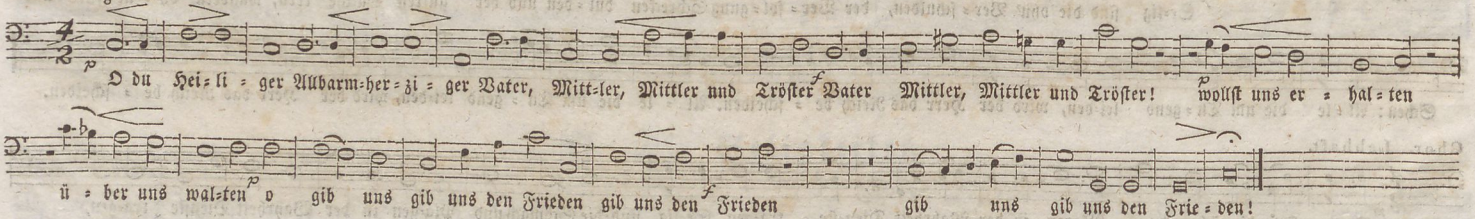
Sanft. Soli.



Chor.

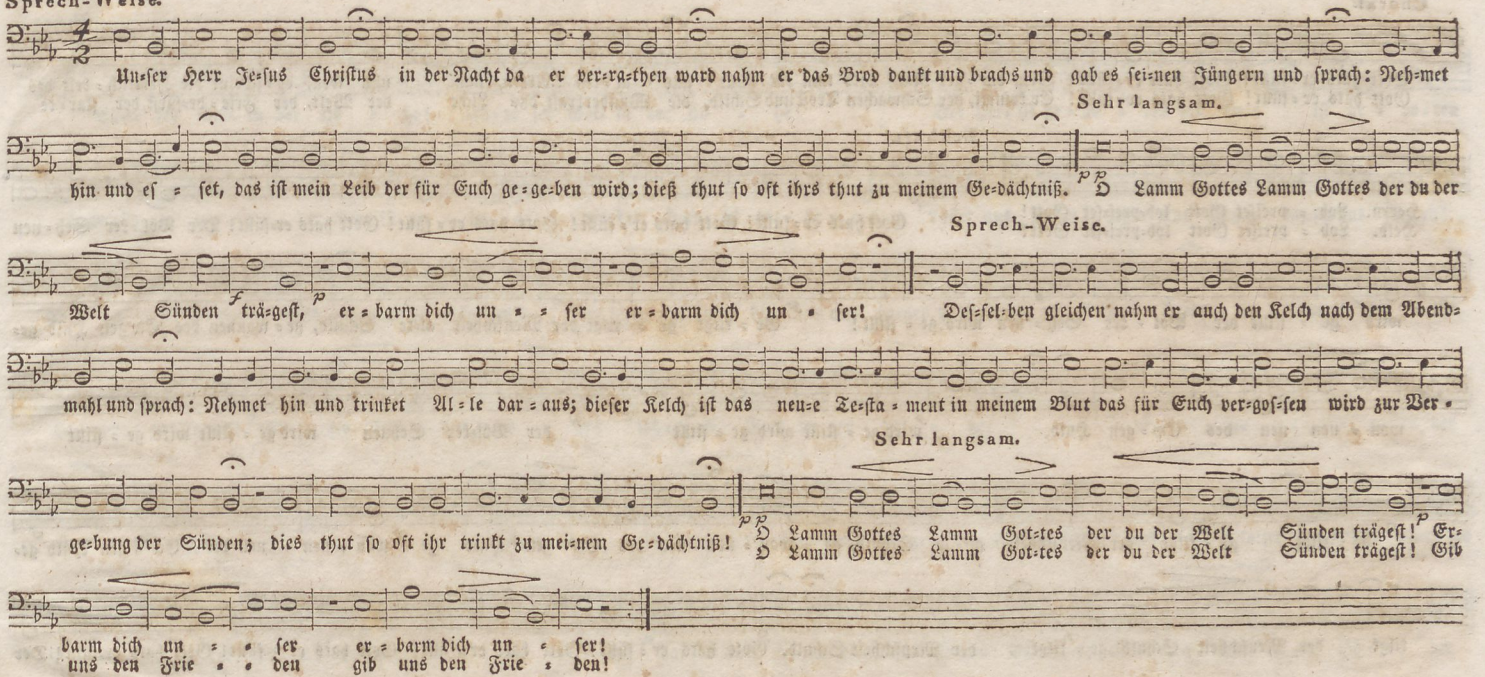


Sehr langsam.



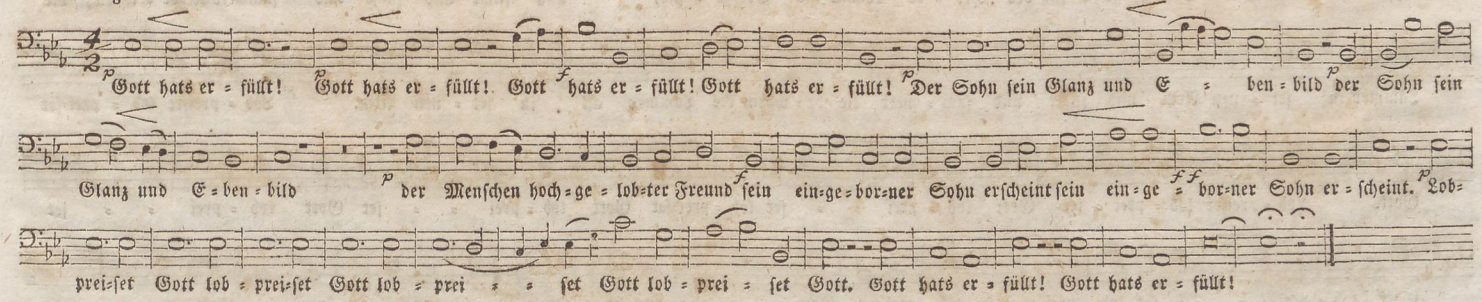
VIII. Unter der Austheilung des heiligen Abendmahls.

Sprech-Weise.



IX. Auf das Adventsfest.

Mäfsig.



Vierte Stimme.

Choral.

Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Sein ew'=ger Rath wird nun ent=hüllt und al=len Völkern, nah und fern, er=scheint die Herrlich=keit des
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Er kommt, der Schwachen Trost und Schild, die Wunderkraft, das Licht der Welt, der Frie=de=fürst, der star=ke

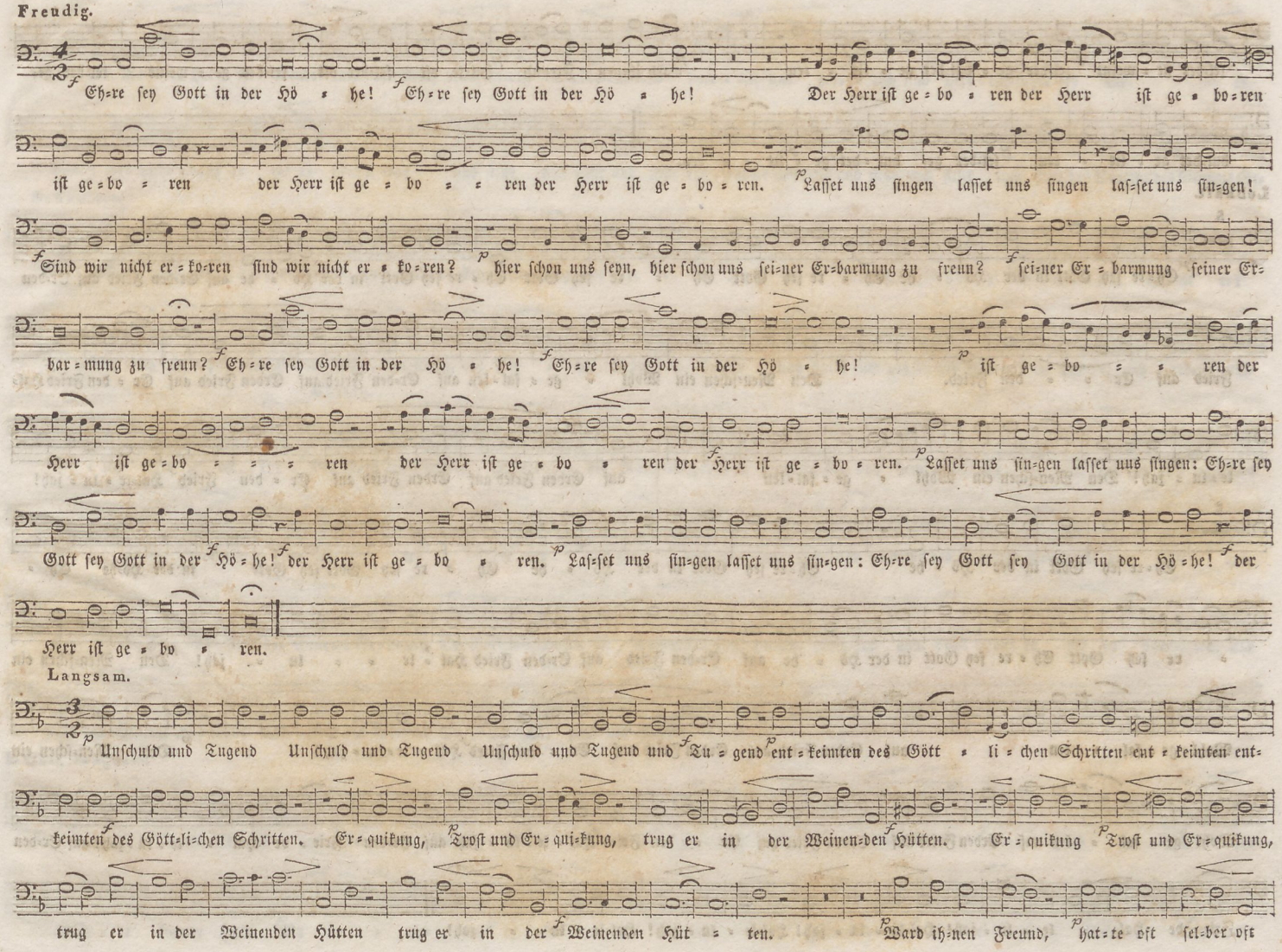
Lebhaft.

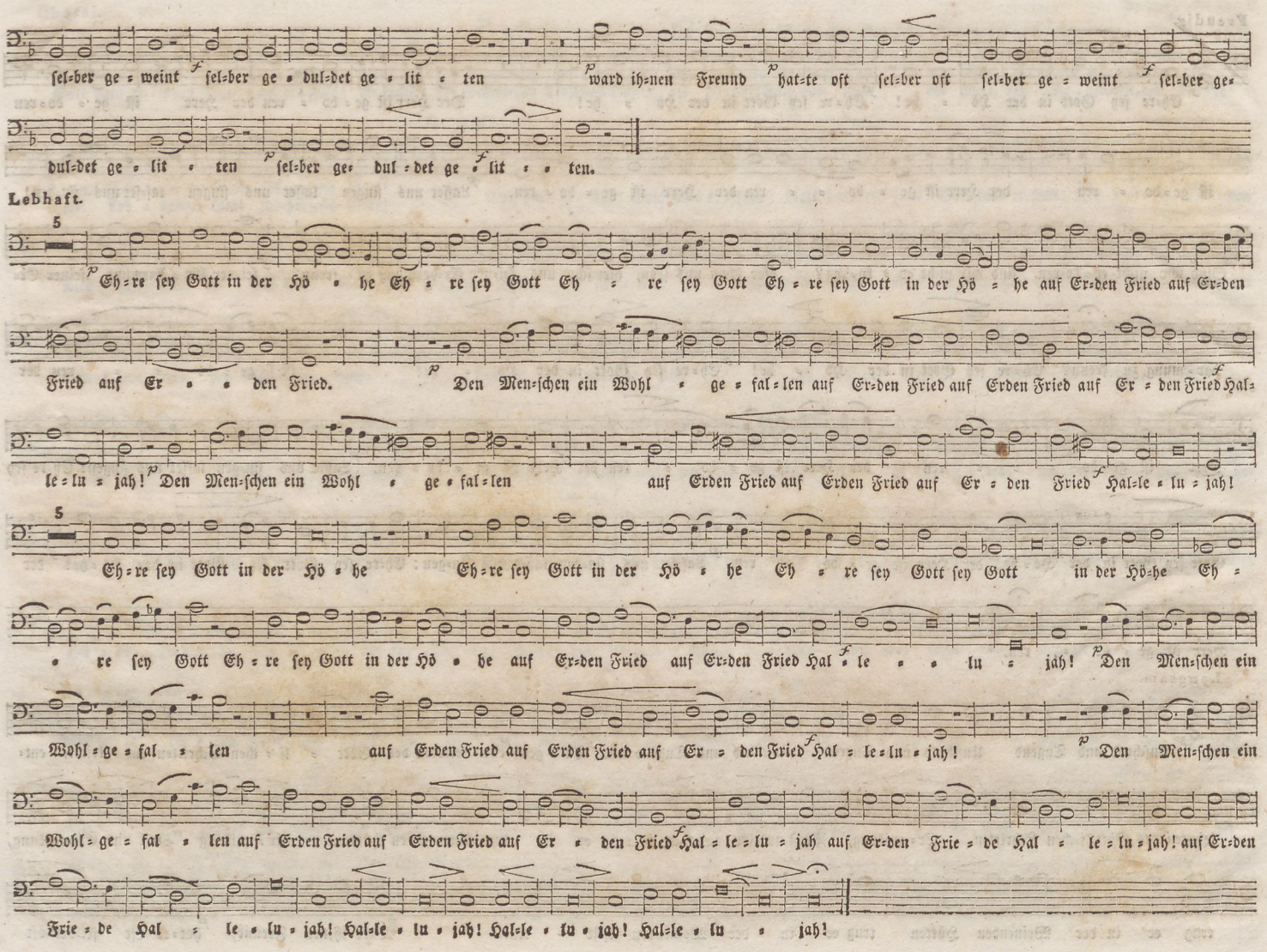
Herrn. Lob=preiset Gott lob=prei=set Gott!
Held. Lob=preiset Gott lob=prei=set Gott!

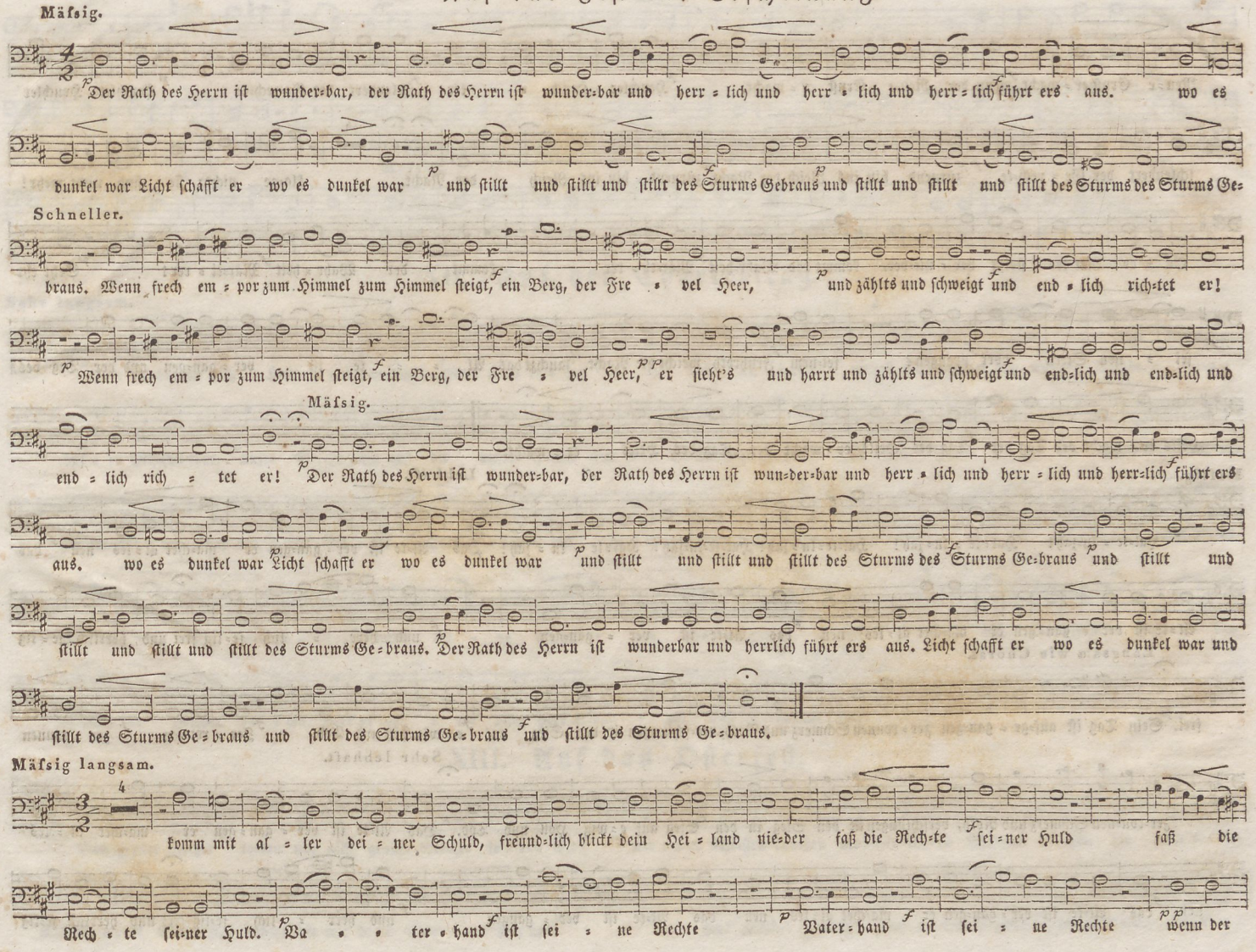
Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Der Völ=ker Seh=nen
wird ge=stillt der Völ=ker Seh=nen wird ge=stillt! Ge=tilgt ge=tilgt der Menschheit al=te Schuld, ge=wonnen des Ew'gen Huld ge=
won=nen neu des Ew=gen Huld. wird ge=stillt wird ge=stillt der Völ=ker Sehnen wird ge=stillt wird ge=stillt
ge=tilgt ge=tilgt der Menschheit al=te Schuld, ge=won=nen neu des Ew'=gen Huld ge=won=nen neu des Ew'=gen Huld ge=
tilgt der Menschheit Schuld ge=tilgt der Menschheit Schuld. Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Gott hats er=füllt! Der
Hir=te kommt ins Erd=ge=fild der Hir=te kommt ins Erd=ge=fild, und sucht und sucht und sammelt lie=be=warm, die
Lämmer in sei=nen Arm und sucht und sam=melt lie=be=warm die Lämmer all in sei=nen Arm. Lob=preiset lob=prei=set
Gott. Lob=preiset lob=prei=set Gott lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=set Gott lob=prei=set
Gott lob=prei=set lob=prei=set lob=prei=set Gott lob=prei=set Gott lob=prei=set Gott!

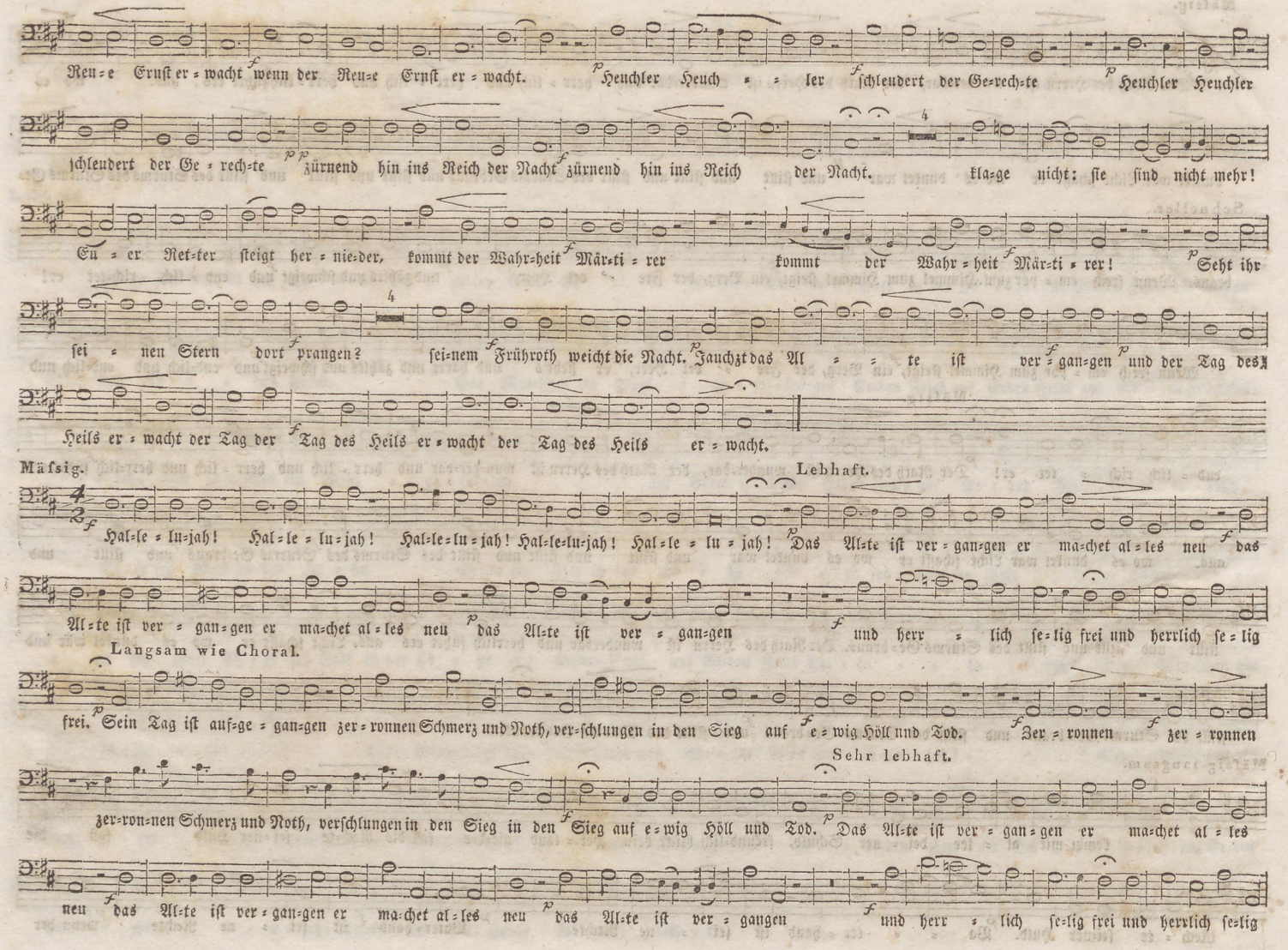
X. Auf das Christfest.

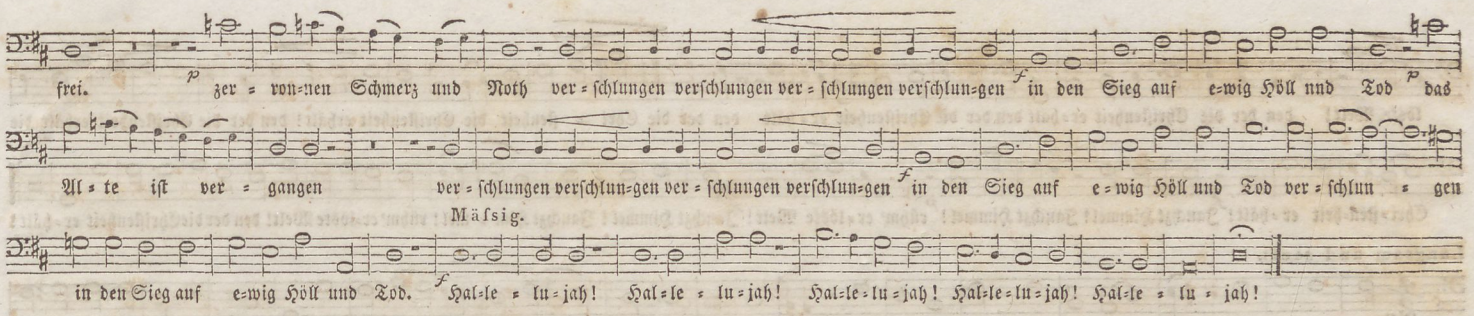
Freudig.



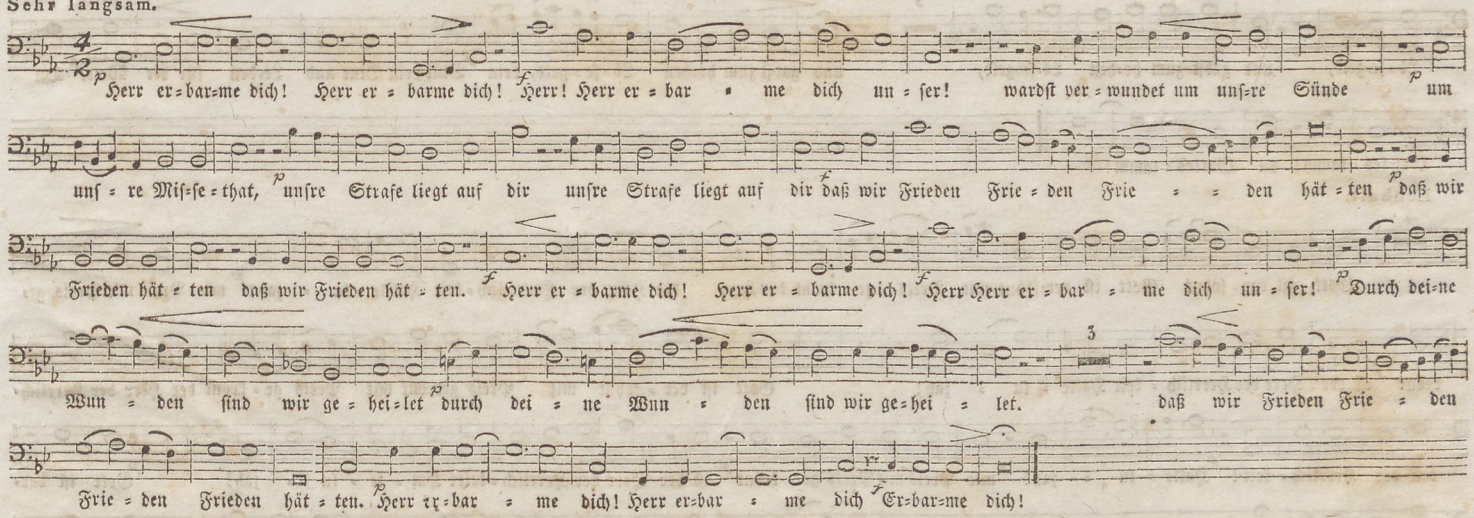

sel=ber ge = weint sel=ber ge = dul=det ge = lit = ten ward ih=nen Freund hat=te oft sel=ber oft sel=ber ge = weint sel=ber ge=
dul=det ge = lit = ten sel=ber ge= dul = det ge = lit = ten.
Lebhaft.
Eh=re sey Gott in der Hö = he Eh = re sey Gott Eh = re sey Gott Eh = re sey Gott in der Hö = he auf Er=den Fried auf Er=den
Fried auf Er = den Fried. Den Men=schen ein Wohl = ge = fal=len auf Er=den Fried auf Erden Fried auf Er = den Fried Hal=
le=lu = jah! Den Men=schen ein Wohl = ge = fal=len auf Erden Fried auf Erden Fried auf Er = den Fried Hal=le = lu = jah!
Eh=re sey Gott in der Hö = he Eh=re sey Gott in der Hö = he Eh = re sey Gott sey Gott in der Hö=he Eh =
= re sey Gott Eh = re sey Gott in der Hö = he auf Er=den Fried auf Er=den Fried Hal = le = lu = jah! Den Men=schen ein
Wohl = ge = fal = len auf Erden Fried auf Erden Fried auf Er = den Fried Hal = le = lu = jah! Den Men=schen ein
Wohl = ge = fal = len auf Erden Fried auf Erden Fried auf Er = den Fried Hal = le = lu = jah auf Er=den Frie = de Hal = le = lu = jah! auf Er=den
Frie = de Hal = le = lu = jah! Hal=le = lu = jah! Hal=le = lu = jah! Hal=le = lu = jah!


Mäfsig.
Der Rath des Herrn ist wunder=bar, der Rath des Herrn ist wunder=bar und herr = lich und herr = lich und herr = lich führt ers aus. wo es
dunkel war Licht schafft er wo es dunkel war und stillt und stillt und stillt des Sturms Gebraus und stillt und stillt und stillt des Sturms des Sturms Ge=
Schneller.
braus. Wenn frech em = por zum Himmel zum Himmel steigt, ein Berg, der Fre = vel Heer, und zählts und schweigt und end = lich rich=tet er!
Wenn frech em = por zum Himmel steigt, ein Berg, der Fre = vel Heer, er sieht's und harrt und zählts und schweigt und end=lich und end=lich und
Mäfsig.
end = lich rich = tet er! Der Rath des Herrn ist wunder=bar, der Rath des Herrn ist wun=der=bar und herr = lich und herr = lich und herr=lich führt ers
aus. wo es dunkel war Licht schafft er wo es dunkel war und stillt und stillt und stillt des Sturms des Sturms Ge=braus und stillt und
stillt und stillt und stillt des Sturms Ge=braus. Der Rath des Herrn ist wunderbar und herrlich führt ers aus. Licht schafft er wo es dunkel war und
stillt des Sturms Ge = braus und stillt des Sturms Ge=braus und stillt des Sturms Ge=braus.
Mäfsig langsam.
komm mit al = ler dei = ner Schuld, freund=lich blickt dein Hei = land nie=der faß die Rech=te sei=ner Huld faß die
Rech = te sei=ner Huld. Va = = ter = hand ist sei = ne Rechte Vater=hand ist sei = ne Rechte wenn der

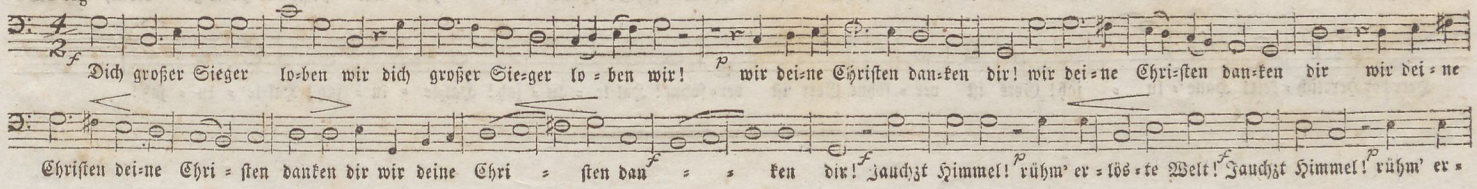

Reu=e Ernst er=wacht wenn der Reu=e Ernst er=wacht. Heuchler Heuch=ler schleudert der Ge=rech=te Heuchler Heuchler
schleudert der Ge=rech=te zürnend hin ins Reich der Nacht zürnend hin ins Reich der Nacht. kla=ge nicht: sie sind nicht mehr!
Eu=er Ret=ter steigt her=nie=der, kommt der Wahr=heit Mär=ti=rer kommt der Wahr=heit Mär=ti=rer! Seht ihr
sei=nen Stern dort prangen? sei=nem Frühroth weicht die Nacht. Jauchzt das Al=te ist ver=gan=gen und der Tag des
Heils er=wacht der Tag der Tag des Heils er=wacht der Tag des Heils er=wacht.
Mäfsig.
Lebhaft.
Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Das Al=te ist ver=gan=gen er ma=chet al=les neu das
Al=te ist ver=gan=gen er ma=chet al=les neu das Al=te ist ver=gan=gen und herr=lich se=lig frei und herrlich se=lig
Langsam wie Choral.
frei. Sein Tag ist auf=ge=gan=gen zer=ronnen Schmerz und Noth, ver=schlungen in den Sieg auf e=wig Höll und Tod. Zer=ronnen zer=ronnen
Sehr lebhaft.
zer=ron=nen Schmerz und Noth, verschlungen in den Sieg in den Sieg auf e=wig Höll und Tod. Das Al=te ist ver=gan=gen er ma=chet al=les
neu das Al=te ist ver=gan=gen er ma=chet al=les neu das Al=te ist ver=gangen und herr=lich se=lig frei und herrlich se=lig



XII. Auf den Charfreitag.



XIII. Auf das Osterfest.



löste Welt! den der die Christenheit er=hält den der die Christenheit er=hält den der die Chri = stenheit die Christenheit erhält! den der die Christenheit erhält die

Chri=sten=heit er=hält! Jauchzt Himmel! Jauchzt Himmel! rühm' er=löste Welt! Jauchzt Himmel! Jauchzt Him = mel! rühm' er=löste Welt! den der die Christenheit er=hält!

Langsam und sanft.

Du Gottes=lamm, du trugst voll Huld, du Gottes=lamm, du trugst voll Huld, der Sün = de Stra = fen mit Ge=duld, und gabst zum hohen

Lö=se=geld, und gabst zum ho=hen Lö=se=geld, und gabst zum ho=hen Lö=se=geld, dein Blut dein Blut und Le=ben für die Welt. Du

Got=tes=lamm! du Gottes=lamm!

Lebhaft.

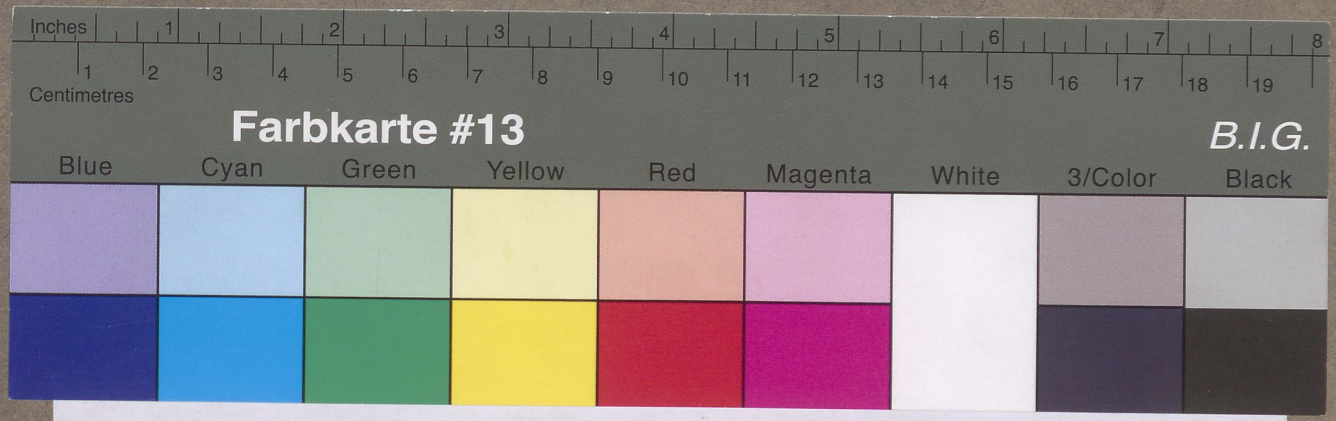
Gott ist ver=söhnt Gott ist ver=söhnt mit Preis ge=krönt der Herr der Herr der Herr=lich=keit Hal=le=lu = jah! mit Preis mit Preis ge=

krönt ist der Herr der Herrlich=keit Halle=lu = jah! Gott ist ver=söhnt mit Preis gekrönt mit Preis ge=krönt der Herr der Herrlich=

keit der Herrlich=keit! Halle=lu = jah! mit Preis mit Preis ge=krönt ist der Herr der Herrlich=keit! Hal=le=lu = jah! Gott ist ver=

söhnt Gott ist ver=söhnt Gott ist ver=söhnt Gott ist ver=söhnt Gott ist ver=söhnt! Halle=lu = jah! mit Preis mit Preis ge=krönt, ist der

Herr der Herrlich=keit! Halle=lu = jah! Gott ist ver=söhnt Gott ist ver=söhnt! Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah! Hal=le=lu=jah!



Archiv
Zentralbibliothek
der Landeskirche